The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 390 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 28. März 1912. —5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 75

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Tatsächlich unter Kriegsrecht.

Die Illinoiser Stadt Rock Island. —Wirtschaften geschlossen, und sogar Kirchen bedürfen besonderer Erlaubniß für ihre Versammlungen.

Rock Island, Jll., 28. März. Der erste Schrecken über die gemeldeten Krawalle, bei denen übrigens nur eine Person auf der Stelle getötet wurde, ist vorüber. Die Stadt steht aber schon seit gestern Nachmittag so gut wie ganz unter Kriegsrecht, obwohl der Gouverneur dasselbe nicht formell proklamirt hat. Das ganze sechste Milizregiment patrouillirt die Straßen ab. Sämmtliche Wirtschaften sind geschlossen worden, und der Sheriff erklärte, daß jeder Versuch, eine solche zu öffnen, einen Gefängnißtermin nach sich ziehen würde.

Aber selbst Kirchen bedürfen besonderer Erlaubniß für ihre gottesdienstlichen Akte. Gestern wurde in allen Kirchen „Gebetsversammlungsabend" abgehalten (wie jede Woche); aber jede Kirche mußte beim Sheriff Bruner um Erlaubniß hierfür einkommen.

Es ist eine, von angesehenen Bürgern unterstützte Bewegung im Gange, die Hauptschuldigen der Krawalle zur Rechenschaft zu ziehen. Eine Riesenpetition, schon mit über 1000 Unterschriften bedeckt, ist in Umlauf gesetzt worden, welche um die Prozessirung des „Revolverjournalisten" John Looney ersucht, dessen Zeitung den verhängnißvollen Angriff auf den Bürgermeister Schriver gedruckt hatte; er soll wegen Versendung seines Blattes durch die Post belangt werden. Uebrigens ist er schwer verwundet, und nach den letzten Nachrichten ist sein Aufkommen zweifelhaft.

Großes Lob wird auf allen Seiten dem Privatwächter Peter Hayman gespendet, welcher ganz allein die „Rock Island Hardware Co." gegen die Krawaller in der Dienstagnacht verteidigte. Der Janhagel, welcher über die Erschießung eines der Seinen vor der Polizeiwache besonders wütend geworden war, hatte unmittelbar darauf den Eisenwaarenladen stürmen wollen, um sich genügend mit Waffen zur Fortsetzung des Kampfes gegen die Polizei zu versehen.

Arbeit und Kapital.

Streikkrawall zu Lowell, Mass., und Eigentumszerstörung.

Lowell, Mass., 28. März. Zu der ersten Zerstörung von Fabrikeigentum seit dem Beginn des Textilarbeiterstreiks dahier, und der Schließung von einem Halbdutzend Baumwollfabriken, kam es bei einer Parade von mehreren Hundert Streikern.

Die Paradirenden zerschmetterten viele Fensterscheiben an der Fabrik der „Bigelow Carpet Co." und den Anlagen der „United States Robbin & Shuttle Co."

Verletzt wurde Niemand. Ein Mann wurde nachher verhaftet, unter Anklage böswilliger Eigentumszerstörung.

Die „Lawrence Manufacturing Co." (Strumpfwaarenfabrik) und nachher auch die „United States Bunting Co." haben Frieden mit den Arbeitsleuten gemacht und Lohnerhöhungen gewährt. Darauf konzentrirten die Streiker ihre Anstrengungen gegen die übrigen Fabriken.

Philadelphia, 28. März. Ein Streik unter den Textilarbeitern im Fabrikdistritt der Vorstadt Kensington wurde durch die Haltung der Polstereiwebergewerkschaft abgewendet, welche sich mit einem angebotenen Kompromiß zufrieden gab. Die Leute erhalten von jetzt an 26 statt 24 Cents pro Stunde; ihre Arbeitszeit bleibt aber 57 Stunden pro Woche.

Shamokin, Pa., 28. März. Die Grubenarbeiter in der Schuylkillgegend sind daran, ihre Werkzeuge aus den Gruben zu nehmen, in Erwartung einer allegemeinen Arbeitssuspension am Samstag. Manche Ausländer reisen nach Europa ab, um dort zu bleiben, bis die Wirren vorüber sind.

Auch die Grubengesellschaften treffen Vorbereitungen für einen Stillstand.

Das politische Gezänk usw.

St. Louis, 28. März. Oberst Roosevelt langte aus Chicago hier an und ist während des Tages der Gast des „Million Population Club". Am Abend spricht er in der Waffenhalle des Ersten Regiments unter den Auspizien des Missouri-Roosevelt-klubs.

Vorher sprach er auch in der „Merchants Exchange" und im Koliseum.

Heute Abend reist er nach East St. Louis, Jll., weiter, wo er eine kurze Ansprache hält.

St. Louis, 28. März. Gerüchte, daß Ex-Präsident Roosevelt angedeutet habe, er werde sich gegen die republikanische Partei auflehnen, wenn er von dieser die Präsidentschaftsnomination nicht erhalten könne, wurde von ihm selber für unwahr erklärt.

„Jedesmal," fügte er hinzu, „wenn ich etwas über diesen Gegenstand zu sagen habe, werde ich es selber sagen; Alles, was mir sonst in den Mund gelegt wird, ist Erdichtung."

Indianapolis, 28. März. Fünf Distriktskonventionen im Staat Indiana wurden heute Nachmittag abgehalten. Man glaubt, daß die Rooseveltleute eine Mehrheit im 6., 8. und 9. Distrikt erhalten haben, und die Taftleute eine im 2. und 10. Distrikt.

Von den 26 bereits ausgewählten Mitgliedern des Indiana'er Delegation sind 16 für Taft instruirt, und 2 für Roosevelt.

San Franzisko, 28. März. Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Stadt übten die Frauen ihr Stimmrecht unter dem neuen Staatsgesetze aus, und zwar bei der Abstimmung über eine Bondausgabe.

Etwa sechzig Frauen fungirten auch als Wahlbeamte; ihr großer Eifer war eine angenehme Ueberraschung für den Registrator. Eine von ihnen erklärte bei der Vereinigung, daß sie das vierseitige Pamphlet, welches ihre Instruktionen enthält, auswendig wisse.

Kongreß.

Washington, D. K., 28. März. Mit nur 6 Stimmen Mehrheit—40 gegen 34—entschied der Senat noch gestern, daß Stephenson von Wiskonsin zu seinem Sitze berechtigt sei, und die $107,793, welche der Senator zugestandenermaßen bei den Wiskonsiner Vorwahlen ausgab, nicht in korrupter Weise verwendet worden seien. 28 Republikaner und 12 Demokraten stimmten für Stephenson, und 18 Demokraten und 16 Republikaner stimmten gegen ihn.

Washington, D. K., 28. März. Der Lorimerausschuß des Senats nahm die Erörterung des Lorimersfalles wieder auf, mit der Erwartung, noch heute zu einer Abstimmung darüber zu gelangen. Ein Probevotum ließ erwarten, daß sich der Ausschuß mit 5 zu 3 zugunsten Lorimers entscheiden wird. Unter solchen Umständen wird jedenfalls ein Mehrheits- und ein Minderheitsbericht an den Senat erstattet.

Die Freunde Lorimers scheinen, mit Bestimmtheit zu erwarten, daß er seinen iSz behält.

Ausland.

Kaiser auf Brioni.

Seine Begegnung mit Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand. — Deutschland tut vorerst nichts zur Vermittlung von Frieden zwischen Italien und Türkei.— Jene Obdachlosenvergiftung.—Elf Tote bei Lawinenunglück auf dem Semmering.

(Spezialkabeldepesche der „N.Y. Staatszeitung".)

Wien, 28. März. Kaiser Wilhelm ist mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Prinzen August Wilhelm und dessen Gemahlin an Bord der Kaiserjacht „Hohenzollern" von Venedig aus auf der Insel Broni im Adriatischen Meer eingetroffen.

Das Wetter war prachtvoll, richtiges Kaiserwetter. Heller Sonnenschein lag über dem Meer und der Insel, auf der das Zusammentreffen des Monarchen mit dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand verabredet war. Der Erzherzog nebst seiner Gemahlin, der Herzogin Sophie von Hohenberg, und den erzherzoglichen Kindern, der Fürstin Sophie, dem Fürsten Maximilian und dem Prinzen Ernst, erwarteten die Gäste an der Mole, die anläßlich des Besuchs festlich in den Farben der beiden Reiche geschmückt war.

Zu Ehren des kaiserlichen Besuchs war die österreichisch-ungarische Schlachtflotte versammelt worden. Die Parade der schmucken Schiffe gab ein glänzendes Bild. Hunderte von Schiffen und Schiffchen wimmelten auf der See und dichte Schaaren der Bewohner standen am Strand, das Schauspiel zu genießen. Als die kaiserlichen Gäste landeten, schallte ihnen tausendstimmiges Willkommen entgegen.

Die Begrüßung zwischen dem Kaiser und dem Erzherzog, sowie zwischen den übrigen Familienmitgliedern auf der Mole war eine überaus herzliche.

Am Abend ging die kaiserliche Jacht „Hohenzollern", mit dem Kaiser und seinen Begleitern an Bord, nach Korfu in See.

Ein entsetzliches Ende hat ein fröhlicher Skiausflug auf den Semmering genommen, an dem sich eine Gesellschaft von 12 Personen, zumeist Wienern und Wienerinnen, beteiligten. Nach den eingelaufenen telegraphischen Meldungen haben anscheinend 11 Mitglieder der Gesellschaft ihren Tod gefunden!

Der Aufstieg war ohne Zwischenfall glücklich von statten gegangen. Der Abstieg vom Kaiserstein aber wurde zum Verhängniß. Eine Schneelawine hatte sich über den Skiläufern losgelöst und wälzte sich auf sie herab, ohne daß ihnen auch nur die Möglichkeit blieb, einen Versuch zur Rettung ihres Lebens zu machen. Ein Fräulein Blanka wurde später von der Rettungsexpedition noch lebend, aber völlig erschöpft, vorgefunden; alle Uebrigen scheinen tot zu sein.

Berlin, 28. März. Eine halbamtliche Auslassung in der „Kölnischen Zeitung" macht den ungezählten Mutmaßungen ein Ende, welche an die jüngste Begegnung des Kaisers Wilhelm mit dem König Viktor Emanuel geknüpft wurden. Dieser Artikel erklärt bestimmt, daß die Begegnung nichts mit dem italienisch-türkischen Streit zu tun habe, und Deutschland derzeit keinen maßgebenden Einfluß für die Herbeiführung des Friedens zwischen diesen beiden Ländern übe, denn es könne dies nicht tun.

Falls die Lage sich aber ändere, heißt es in der offiziösen Auslassung weiter, und eine deutsche Vermittlung erfolge, so werde sie Italien freundlich sein, soweit es die deutschen Interessen gestatteten.

Der Reichstag hat endgiltig die Verlängerung der Brüsseler Zuckerkonvention angenommen, wie sie jüngst nach langwierigen Verhandlungen vereinbart worden. Die deutschen Unterhändler in Brüssel hatten einen schweren Kampf auszufechten, um die Anträge, welche einer ungeheuren Bevorzugung des russischen Handels gleichkamen, abzuweisen, bezw. auf ein bescheidenes Maß zu reduziren. Nachdem Letzteres gelungen, war die deutsche Zuckerindustrie bereit, die Konvention fortzusetzen.

Der Prozeß wegen des Massensterbens von Obdachlosen, vor der 10. Strafkammer des Landgerichtes in Berlin, nimmt voraussichtlich über eine Woche in Anspruch. Die Hauptanklage richtet sich gegen Apotheker Scharmach. Dieser ist — wenigstens soweit Deutschland in Betracht kommt — der eigentliche Erfinder der Idee, Methylalkohol an Stelle von Sprit zu Getränken zu verwenden, und will durch reinen Zufall darauf gebracht worden sein. Er bezog den Methylalkohol von den Firmen Riedel und Kahlbaum, will aber nur die Marke „Lacetonfrei" als Sprit verkauft haben. Da der Methylalkohol geruchlos ist, setzte er ihm einen Teil rektifizirten Sprits zu, um den Glauben zu erwecken, daß es sich um reinen Sprit handle. Aus dem angeblichen Sprit, der zu billigem Preise vertrieben wurde, ist von den Schankwirten, die ihn bezogen, durch Zusatz von Wasser und Essenz „Nordhäuser", „Schlesischer Korn", „Rum", „Dänischer Korn" gemacht worden.

Das Reichsgesundheitsamt sowie die medizinischen und chemischen Sachverständigen stimmen darin überein, daß Methylalkohol als Genußmittel lebensgefährlich ist. In Deutschland waren Methylalkoholvergiftungen bisher so gut wie unbekannt, — dagegen liegen Berichte über solche Vergiftungen aus Rußland, Amerika, Schweden und Ungarn vor, und die dort festgestellten Krankheitsbilder decken sich mit den in Berlin beobachteten Symptomen.

Von dem Geheimen Justizrat in Berlin, dem Gerichtshof, der für Zivilklagen gegen den König von Preußen zuständig ist, gelangte die Berufung zur Verhandlung, die der frühere Dirigent der Berliner königlichen Oper und ehemalige Direktor der Wiener Hofoper, Felix v. Weingartner, gegn das Urteil eingelegt hatte, in welchem auf Abweisung seiner Klage auf Aufhebung des Vergleichs, den Weingartner im Juli 1908 mit der Berliner Generalintendanz geschlossen hatte, erkannt worden war. Weingartners Berufung wurde schließlich abgewiesen.

In der Generalversammlung der Hamburg-Amerikalinie stellte der Direktor Ballin in Aussicht, daß angesichts der Konjunktur in Amerika die Einwanderung dorthin wieder zunehmen werde. Er fügte hinzu, da auch die allgemeine Weltlage sich günstig anlasse, so sei die vorgeschlagene Erhöhung des Kapitals dieser Linie um 25 Millionen M. gerechtfertigt.

In Köln unterzog sich Kardinal-Erzbischof Dr. A. H. Fischer einer Staaroperation, die nach Mitteilung der Aerzte günstig verlief.

Gestorben ist im 64. Lebensjahre Prof. Dr. Wilhelm Münch, der bekannte Pädagoge der Berliner Universität und Verfasser vieler geschätzten erzieherischen Werke.

Vom Bundesrat gutgeheißen:

Die beiden neuen deutschen Wehrvorlagen.

Berlin, 28. März. Der deutsche Bundesrat genehmigte heute die neue Armee- und die Flottenvorlage, wie sie ihm am 22. März unterbreitet worden war.

Die Armeevorlage bestimmt eine Erhöhung des Friedenspräsenzstandes vom Heere um 29,000 Mann, und die Flottenvorlage eine jährliche Vergrößerung des Flottenpersonals um 75 Offiziere und 1600 Gemeine bis zum Jahre 1920, — über die routinemäßigen Vermehrungen hinaus, wie sie schon in dem bestehenden Gesetze verfügt sind.

Außerdem verlangt die Flottenvorlage ein Extra-Schlachtschiffgeschwader, für welches 3 zusätzliche Schlachtschiffe und 2 zusätzliche Kreuzer vor dem Jahre 1920 gebaut werden sollen. Die zusätzlichen Kosten pro Jahr sind auf $24,250,000 im jetzigen Jahre, $31,50,000 für 1913, und $28,500,000 für jedes Jahr darnach veranschlagt.

Auch bestimmt die Armeevorlage, daß noch zwei preußische Armeekorps gebildet werden, und auch die bairische und die sächsische Armee Vermehrungen erfahren sollen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen; C. F. Tietgen von Kopenhagen; Kroonland von Antwerpen; Adriatic von Southampton; Canada von Marseille; Taormina von Neapel u. s. w.; Hamburg von Genua u. s. w.

Abgegangen:

New York: La Bretagne nach Havre; Celtic nach Liverpool; Oskar II. nach Kopenhagen; Iverina nach Mittelmeerhäfen.

Greift Ausgleichungsbehörde an.

Ben F. Caldwell erklärt sich für ihre Abschaffung. — Verhüllte Anklagen.

Beseitigung der staatlichen Ausgleichungsbehörde befürwortete Ben F. Caldwell, Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination, heute Mittag in einer Versammlung im Grand Opera House. Gleichzeitig deutete er darauf hin, daß er schon vor Jahren nachdrücklich gegen politische Kuhhändel zwischen Angehörigen zweier Parteien Front gemacht habe, indem er für die direkte Erwählung von Bundessenatoren eingetreten sei. Für Beseitigung der staatlichen Ausgleichungsbehörde habe er sich vor einem Jahr erklärt, als er als Mitglied der Steuerreformkommission den Bericht dieser Kommission gutgeheißen habe, der diesen Schritt empfahl. Caldwell kam weiterhin darauf zu sprechen, daß Samuel Alschuler, sein Mitbewerber, sich stets rühme, daß er im Jahr 1900 eine so beträchtliche Anzahl Stimmen erhalten habe und daher der einzige Kandidat sei, der erwählt werden könne. Damit sei es nicht weit her. Yates habe Alschuler im Jahr 1900 mit 62,000 Stimmen Mehrheit geschlagen, trotzdem er jede Zeitung Chicagos gegen sich gehabt habe. Deneen, der im Jahr 1908 die ganze Tagespresse Chicagos hinter sich gehabt habe, sei mit der knappen Mehrheit von 23,000 Stimmen Sieger geblieben.

Verhüllte Anschuldigungen.

Verhüllte Anschuldigungen, daß die Kampagneleiter Len Smalls, des Gouverneurskandidaten der Lincoln Protective League, und John E. W. Waymans, des gegenwärtigen Staatsanwalts, der sich um die republikanische Gouverneursnomination bewirbt, in einigen Landbezirken des Staats unverhältnißmäßig große Summe ausgäben und nicht für Zwecke, die einwandsfrei seien, wurden heute von G. DeForrest Kinney erhoben, der in Abwesenheit von Roy O. West das hiesige Kampagnehauptquartier Gouverneur Deneens leitet. Kinney nannte in erster Linie Alexander County und Williamson County, die beide eine starke farbige Bevölkerung haben. In diesen Counties und in anderen Counties im südlichen Teil des Staats entfalteten die Agenten Smalls und Waymans eine außerordentliche Rührigkeit.

Die vom republikanischen Hunderterausschuß empfohlenen Kandidaten sprechen heute Abend in sieben Versammlungen auf der Süd- und Nordwestseite der Stadt. Sie finden, wie folgt, statt.

Woodlawn Freimaurertempel, 64. Str. und Lexington Ave.; 219 W. 65. Str.; Ogden Park Freimaurertempel, 6319 S. Ashland Ave.; 2959 S. State Str.; Lorenz Halle, Southport und Waveland Ave.; 4838 Dearborn Str. und 2230 N. California Ave.

Greift Roosevelt an.

Daß Theodore Roosevelt es mit seinen Beteuerungen, das Volk solle herrschen, nicht sehr ernst meine, und daß er sogar anscheinend beabsichtige, sich von der republikanischen Partei loszusagen, behauptete Julius Rosenwald, einer der strammsten Anhänger Präsident Tafts, heute in einer Erklärung, die im hiesigen Tafthauptquartier bekannt gemacht wurde. „Er spricht vom Willen der Bevölkerung und der Pflicht, ihm zu gehorchen, und im nächsten Augenblick zeigt es sich, daß er ernstlich an einen Abfall von der Partei denkt, wenn er nicht nominirt wird," erklärte Rosenwald. „Ich glaube nicht, daß Col. Roosevelt mächtiger als die Partei ist, oder daß die Bevölkerung ihm folgen wird."

Erringen vorläufigen Sieg.

Die Richter Carnes und Heard, die im Kreisgericht zu Gericht sitzen, gaben heute in dem Mandamusverfahren E. A. Olsons, des Staatsanwaltschaftskandidaten der Lincoln Protective League, gegen Countyschreiber Sweitzer und seine Mitverklagten eine vorläufige Entscheidung zugunsten des Klägers ab. Sie wiesen die von den Verklagten erhobenen Einwände ab. Olson sucht durch ein Mandamusverfahren den Countyschreiber zu zwingen, ihm den ersten Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel einzuräumen.

Die Anwälte Countyschreibers Sweitzer und der übrigen Kandidaten für die Staatsanwaltschaft, die ebenfalls verklagt worden waren, hatten den Einwand erhoben, daß der Kläger kein Recht habe, anzunehmen, in welcher Reihenfolge die Namen auf dem Stimmzettel erscheinen würden, daß die Klage verfrüht sei, und daß der Countyschreiber die Namen anordnen könne, wie es ihm gut dünke.

Eine ähnliche Klage hat William Hale Thompson, der Kandidat der Lincoln Protective League für die Revisionsbehörde, eingeleitet.

Spät am Nachmittag entschieden die beiden Richter sich für den Erlaß des Mandamusbefehls gegen den Countyschreiber. Dieser wird dadurch angewiesen, Olson den ersten Platz auf dem Stimmzettel anzuweisen.

* Die dreistöckige hölzerne Böttcherei der „Independent Packing Company", an West 41. Straße und Emerald Avenue, ist gestern Abennd durch Feuer fast vollständig zerstört worden. Der Schaden beläuft sich auf etwa $7000.

Verdacht grundlos.

Versicherte Frau Vermilya dem Bruder des toten Bräutigams.

Wie das Weib sich lobte.

Will den Kranken wie eine Mutter bis zum Tode gepflegt haben. — Apotheker Storck, der Entdecker des Arseniks in der Pfefferbüchse, heute vernommen.

Joseph C. Smith von Nord Henderson, Jll., Bruder des Fahrgelderhebers Richard T. Smith von der Illinois Zentralbahn, wurde heute in dem Prozesse der Frau Louise Vermilya unter der Anklage, Richard Smith am 11. März letzten Jahres in ihrer Mietswohnung, 415 Ost 29. Straße, mittels Arsenik getötet zu haben, im Kreuzverhör vernommen und sagte aus, daß der Verstorbene nur sein Gehalt hatte und sonst keine Einnahmequellen besaß; der Zeuge hat auch nie dessen Revolver gesehen, der nach dem Tode des Eigentümers verschwunden sein soll. Der Zeuge erhielt von der Angeklagten Uhr und Kette des Verstorbenen und gab die Sachen seinem Vater. Andere Zeugen hatten versichert, daß Richard Smith kurz vor seinem Tode im Besitze einer großen Rolle Papiergelds war.

Der Zeuge war am 24. Mai wieder nach Chicago gekommen und hatte in der Wohnung der Angeklagten genächtigt, aber nicht dort gespeist. Am Abend jenes Tages hatte er mit der Angeklagten ein längeres Gespräch, es sei aber nicht von dem Verdacht, daß der Bruder des Zeugen umgebracht worden sei, die Rede gewesen. Einen derartigen Verdacht hatte der Zeuge, wie er aussagte, zuerst gegenüber seinem Freunde A. P. Schaeffer von Nord Henderson geäußert. Schaeffer war zur Zeit des Todes von Richard Smith mit dem Zeugen nach Chicago gereist, um die Leiche heimzuholen. Schaeffer hatte damals auch in der Wohnung der Frau Vermilya übernachtet.

Aeußerte den Argwohn.

Der Zeuge schilderte nun, wie er der Angeklagten gegenüber seinen Verdacht geäußert hatte: „Ich sagte, mir sei der Argwohn aufgestiegen, daß ein Verbrechen begangen worden sei. Ich würde den Tod des Bruders näher untersuchen. Frau Vermilya entgegnete, ein solcher Verdacht sei durchaus grundlos."

Der Apotheker Frank F. Storck, Ost 29. Straße und Cottage Grove Avenue, wurde zunächst vernommen. Zur Zeit des angeblichen Versuchs der Angeklagten, sich in ihrer Wohnung mit Arsenik zu vergiften, also kurz nachdem das Vorhandensein von Arsenik im Leichnam des Polizisten Arthur F. Bissonnette festgestellt worden war, hatte der Zeuge den Inhalt der Pfefferbüchse in der Wohnung der Vermilya untersucht und für arsenikhaltig erklärt. In Bezug auf diese Wahrnehmung wurde der Zeuge heute befragt, auch werden darüber sachverständige Chemiker verhört werden. Der Apotheker fertigte, wie er heute aussagte, zwei Mal, am 9. und 10. März 1911, von Dr. Herdel verschriebene Heilmittel für Smith an. Der Zeuge Zeuge teilte die Zusammensetzung der Heilmittel mit: Arsenik war kein Bestandteil. Damit schloß das Verhör des Herrn Storck.

Das Bedauern der Angeklagten.

Der vorerwähnte Herr Schaeffer machte nun recht interessante Aussagen über ein Gespräch mit der Frau Vermilya, als er in deren Wohnung weilte, als er und Smith den Leichnam von des letzteren Bruder holten. „Frau Vermilya sagte," also berichtete der Zeuge, „daß es schade sei, daß Smith so plötzlich gestorben wäre. Sie und er hätten heiraten und dann zusammen ein Geschäft anfangen wollen, auch hätten sie eine Reise nach New York geplant. Die Frau erzählte auch, wie sie den Verstorbenen gepflegt habe; eine Mutter könne es nicht besser tun. Smith sei in ihren Armen gestorben." Der Zeuge sah Medizin in dem Zimmer.

„Frau Vermilya wies auf die Medizin," fuhr Schaeffer fort und sagte: „Da ist die Medizin; Sie können sie ansehen, wenn Sie wünschen. Smith fragte die Frau dann, was aus der Habe seines Bruders geworden sei, wo dessen Revolver, Busennadel, Ring nud Geld sei. Die Frau antwortete, daß sie vom Gelde und Revolver nichts wisse. Den Ring habe er wahrscheinlich auf Abschlagszahlung gekauft und zurückgegeben. Sie habe einige Knaben davon sprechen hören, daß er sein Motorfahrrad verkauft habe. In den Kleidern des Verstorbenen fanden wir nur 52 Cents."

Verdächtiger Umstand.

„Ich sagte zu der Frau, daß sie über das Eigentum des Verstorbenen keine Rechenschaft ablegen könne. Smith sei ein Mann von fester Gesundheit gewesen. Die Freunde des Verstorbenen argwöhnten, daß ein Verbrechen begangen worden sei, und daß sie etwas davon wisse. Sie antwortete, daß ich auf solches Geschwätz nicht hören dürfe. Es sei von ihren Feinden ausgestreut worden, um ihr Schaden zuzufügen. Der Verstorbene sei ihr der liebste Mensch auf Erden gewesen, und sie würde ihm sicherlich kein Leid zufügen. Sie habe ihn bald darauf heiraten wollen."

Die Fragen des Staatsanwalts ließen erkennen, daß er Raub für den Beweggrund der mutmaßlichen Mordtat hält.

Schlechte Zeugnisse.

Zeugen haben geringe Meinung von Esther Mercy und W. Reynolds.

Im Mercy-Talbot-Prozeß bezeugte heute der Möbelhändler A. Abrahams, 4146 Cottage Grove Ave., daß Frl. Mercy in Bezug auf Wahrheitsliebe in schlechtem Rufe stehe und er selbst einer unter Eid von ihr gemachten Aussage keinen Glauben schenken würde. Allerdings gestand Abrahams zu, daß diese Meinung sich nur auf seine persönliche Erfahrung gründe.

Als der nächste Zeuge, C. E. Zimmermann, 7207 Stewart Ave., der im Gebäude 1323 Michigan Ave. ein Versandtgeschäft betreibt, aufgerufen wurde, sprang Frl. Mercy auf und rief ihm mit erregter Stimme zu: „Sehen Sie mir ins Gesicht!" Zimmermann sagte mit Bezug auf Warren Reynolds dasselbe, was Abrahams von Frl. Mery gesagt hatte.

Die Vorsteherin der Whittierschule, Frl. Mary Green, sagte aus, Frl. Mercy habe als Lehrerin an der Schule Mangel an disziplinarischen Fähigkeiten bewiesen und in ihrer Klasse keine Ordnung zu halten vermocht.

Einige andere Zeugen, darunter William L. Tascott, der frühere Besitzer der Speisewirtschaft 445 E. 43. Str., und Frl. Mary Waring, Lehrerin an der Moselyschule, haben eine geringe Meinung vom Karakter der Klägerin.

Dann wurde die Beklagte, Frl. Talbot, aufgerufen. Anwalt Walker fragte sie, ob sie vor ihrer Unterredung mit Frl. Mercy etwas Ungünstiges über deren Lebenswandel gehört hätte, und Frl. Talbot verneinte. Sie sagte, sie sei nach einer Versammlung der Dekane der Universität ersucht worden, Frl. Mercy holen zu lassen.

Selbstmord von zwei Greisen.

Herman Krause erhängt sich, und Wilhelm Schießerbecker schießt sich tot.

Heute haben wegen Krankheit zwei bejahrte Deutsche Hand an sich gelegt: Herman Krause, ein 76jähriger Greis, früher Farmer, hat sich im Stall hinter seiner Wohnung, 7800 Central Ave., South Chicago, an einer Waschleine erhängt, weil er, schon kränklich, befürchtete, zu erblinden. Angehörige fanden die Leiche.

Wilhelm Schießerbecker, ein 65 Jahre alter Braumeister, schoß sich im zweiten Stockwerke der Brauerei der „Bessemer Brewing Co.", East 106. Straße und Torrence Avenue, vor einem Spiegel stehend, in den Kopf und sank tot um. Er war seit einem Jahre leidend.

Haftbefehle erwirkt.

Sallie M. Anderson, Nr. 1021 Bowen Ave., erwirkte heute von Stadtrichter Maxwell Haftbefehle gegen Oskar E. Florin und Frank A. Hobbs, Mitglieder der Grundeigentumsfirma Florin & Hobbs, deren Geschäftsräume sich im Buth Temple of Music befinden. Sie bezichtigt die Herren des Betrugs.

Erschießt Offizier und sich!

Militärische Tragödie in Ostpreußen.

Berlin, 28. März. Eine doppelte Militärtragödie, angeblich durch Brutalität eines Offiziers verschuldet, ereignete sich zu Osterode in Ostpreußen.

Der Gemeine Eynersleben, vom 18. Infanterieregiment erschoß den kommandirenden Offizier seiner Kompagnie, Hauptmann Reetsch, und beging dann Selbstmord.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Gibraltar: Prinzeß Irene, von New York nach Genua u. s. w.
Liverpool: Megantic von Boston.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.
Boulogne: Rotterdam, von New York nach Rotterdam.
Hamburg: Mera von San Franzisko.
Bremen: Chemnitz von Baltimore.
Jokohama: Tacoma von Seattle; Sibiria von San Franzisko.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Nachmittag und Abend, morgen bewölkt; geringer Temperaturwechsel; Mindesttemperatur heute Abend über dem Gefrierpunkte; lebhafte östliche, später veränderliche Winde.

Illinois: Regen heute Abend und kälter im südlichen Teile; morgen bewölkt.

Indiana: Regen heute Abend, wärmer im nördlichen und mittleren Teile; morgen Regen; etwas kälter im südlichen Teile.

Niedermichigan: Regen oder Schee heute Abend und morgen; wärmer heute Abend im südlichen Teile.

Wiskonsin: Klar im westlichen, wahrscheinlich Regen im östlichen Teile heute Abend oder morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad; Nachts 12 Uhr 38 Grad; Morgens 6 Uhr 37 Grad; Mittags 12 Uhr 36 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 390 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

„Unverfälschter Schwindel."

Als solchen erklärt Col. Roosevelt jenen Artikel in der „Woche".

Hatte nie davon gehört.

Das frühere Oberhaupt der Nation stellt entschieden in Abrede, den besagten Artikel, der hüben und drüben so großen Anstoß erregte, geschrieben zu haben.

Als „reines, unverfälschtes Schwindelprodukt" bezeichnete Theodore Roosevelt gestern einen Artikel über „Wahrer Amerikanismus", der vor einigen Wochen in der bekannten Berliner Zeitschrift „Die Woche" erschienen ist und angeblich aus seiner Feder stammt. Der Artikel hat unter den Deutschen in den Vereinigten Staaten und im alten Vaterland umsomehr Aufsehen erregt, als er von deutschfeindlicher Stimmung eingegeben ist und unglaubliche Zumutungen an die deutsche Bevölkerung der Union enthält. Unter den Deutschen der Vereinigten Staaten hat er naturgemäß besonders böses Blut gemacht, im alten Vaterland nicht geringes Kopfschütteln erregt. Man konnte nicht verstehen, wie der Mann, dem der deutsche Kaiser mit so aufrichtiger Sympathie entgegengekommen ist, und der seinerseits als Bewunderer Kaisers Wilhelms gilt, sich zu derartigen Ausfällen auf die deutsche Bevölkerung habe hinreißen lassen können.

Roosevelt löst das Rätsel.

Col. Roosevelt hat das Rätsel gestern gelöst. Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, der ihn im Kongreßhotel aufsuchte, erklärte er den angeblich aus seiner Feder stammenden Artikel für eine gewöhnliche Ente, für ein „reines, unverfälschtes Schwindelprodukt". Er habe nie einen Artikel für die „Woche" geschrieben und habe nie etwas von dem in Frage stehenden Artikel gehört. Als ihm erklärt wurde, daß der Schreiber des Artikels sich als Feind der deutschen Sprache zeige und den Deutschen in den Vereinigten Staaten zumute, ihre Muttersprache aufzugeben, wurde Col. Roosevelt sehr ernst. Wie lächerlich eine derartige Behauptung sei, erklärte er, sei daraus zu erkennen, daß er einer der aufrichtigsten Bewunderer deutscher Sprache und deutscher Poesie sei. „Wenige Amerikaner sind so mit der deutschen Sprache und Poesie vertraut wie ich", sagte er. „Vom Nibelungenlied bis zu Goethe, Schiller, Körner, Uhland, Heine und den Epigonen sind sie mir alle vertraut. Ich habe sie wiederholt gelesen. Ich selbst spreche und schreibe deutsch", fügte er hinzu, „und in meinen Adern fließt neben dem Blut anderer Völker auch ein gut Teil deutschen Bluts."

War einfach „baff".

Als der Berichterstatter sich an Col. Roosevelt als den angeblichen Schreiber des Artikels um Aufklärung über einige Stellen wandte, stieß er auf völlige Verständnißlosigkeit. Herr Roosevelt war unzweifelhaft „baff". „Ich weiß nicht, wovon Sie sprechen," erklärte er. Der Berichterstatter erläuterte in kurzen Zügen den Inhalt des Artikels und die Wirkung, die er auf das Deutschtum ausgeübt habe, und fügte hinzu, daß der Artikel schon in politischen Versammlungen hier mehrfach zur Sprache gekommen sei. „Ich weiß nichts von dem Artikel," erwiderte der frühere Präsident. „Habe ihn nie gesehen, habe nie davon gehört. Ich habe ihn nicht geschrieben, habe überhaupt nie etwas für die „Woche" geschrieben. In den letzten drei Jahren, seitdem ich einer der Redakteure der Zeitschrift „Outlook" bin, habe ich Beiträge an andere Zeitschriften nicht geliefert. Was ich zu sagen habe, sage ich in den Spalten des „Outlook".

„Es ist lächerlich," fügte er hinzu, nachdem er sich von seinem Erstaunen erholt hatte. „Der Artikel ist ein reines, unverfälschtes Schwindelprodukt. Welch hohe Meinung ich von den Deutschen habe, ist aus allen meinen Schriften zu ersehen. Es ist lächerlich, mir in den Mund zu legen, ich hätte ihnen den Rat gegeben, ihre Sprache und Sitten nicht zu pflegen. Wohl wenige Amerikaner sind so aufrichtige Bewunderer deutscher Sprache und deutscher Poesie, wie ich!"

„Ich freue mich," schloß er, zu dem Berichterstatter der „Abendpost" gewandt, „daß Sie mich auf diesen erbärmlichen Schwindel aufmerksam gemacht und mir Gelegenheit gegeben haben, mich in den Augen der Deutschen diesseits und jenseits des Ozeans wieder in das richtige Licht zu setzen. Wer den angeblich von mir verfaßten Artikel geschrieben hat, und welchen Beweggründen die Unterstellung zuzuschreiben ist, vermag ich nicht zu sagen; ich sage aber mit aller Bestimmtheit nochmals — und sage damit nur die lautere Wahrheit — daß ich nicht der Verfasser bin, daß ich, bis Sie mich heute aufsuchten, nichts davon wußte, und daß ich mit den Ausführungen, die er enthält, in keiner Weise einverstanden bin."

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Frühjahr-Kleider für Knaben jeden Alters

Spezielle Werte, 4. Floor.

Spielanzüge für Knaben, alle Größen, keine große Quantität, darum säume man nicht. Spielanzüge, Rompers und Tudor-Anzüge für Knaben, Alter 1 bis 8 Jahre, Werte aufwärts bis $1, drei Anzüge für $1.00, od. einzelne Anzüge, Freitag nur **35c**

Spezieller Einkauf, bessere Werte als je zum Verkauf am Freitag—1000 Frühjahr-Ueberzieher, Reefers, Matrosen- u. Russian-Anzüge für Knaben, 2½—10, reinwoll. fancy Cheviots, Cassimeres und blaue Serges, nett besetzt; auch doppelbrüstige Anzüge für die größeren Knaben, 8 bis 17, elegante Facons; nette Muster, einige besitzen zwei Paar Knickers. Hübsch zugeschnittene Reefers für die Kleinen. Frühjahr-Ueberzieher für die größeren Knaben, $5 bis $6 Werte. Gerade fünfhundert Anzüge und Ueberzieher in dieser Partie. Nur zum Verkauf für Freitag **$2.85**

Spezieller Einkauf von blauen Serge-Anzüge für Knaben, neue Frühjahr-Facons, doppelbrüstige, Norfolk, Russian u. Matrosen Blusen-Anzüge, etliche haben extra Hosen, beste je offerirte Werte. Reinwoll. Indigo blaue Serge-Anzüge für Knaben von jedem Alter. Vorzügliche Anzüge für Konfirmation und Ostergebrauch, garantirt nicht zu verschießen,, reg. $5 und $6 Werte, ebenso etwa 150 Cheviot Anzüge, nette Muster. Einige Anzüge haben zwei Paar Knickers, Alter 7 bis 17 Jahre, Freitag für nur.................... **$3.95**

Kniehosen für Knaben, 45c

Nette Muster, starke Stoffe, die sich vorzüglich tragen, weit und gut zugeschnitten, alle Größen, 75c und $1 Werte, 45c; 3 Paar...... **$1.25**

Blusen für Knaben, 45c

100 Dutzend Blusen für Knaben, in weißen und dunklen Mustern, in Madras, Percale, Pencil Streifen und figurirten Effekten und Pongees, alle mit hohen Kragen und mit Kragen-Links, welche bis zu $1.00 kosteten. Größen 6 bis 17, speziell für Freitag, zu nur **45c**

Balbriggan Union Suits f. Knaben, 50c wert— Freitag nur.. **25c**

Knabengürtel, Größen 24—34, 50c wert, Freitag nur....... **25c**

Blaue Serge u. f'cy gemischte Kappen f. Knaben, Seidefutter, reg. $1 Werte — Freitag für nur........ **45c**

Weiße gehäk. Knaben-Halstrachten, für die Konfirmation, 50c Werte— Freitag nur.. **25c**

Frühjahr-Hüte für Knaben u. Jünglinge, $1.50 wert, Freitag. **95c**

Buster Brown Knaben-Strümpfe— garantirt auf vier Monate— 4 Paar nur.... **$1**

MOXLEY'S BUTTERINE

Rein und nahrhaft

Ungefähr ½ des Preises von Butter

Verlangt von Eurem Händler Moxleys

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(31. Fortsetzung.)

X. Kapitel

Tagelang hatte Joseph auch seine Eltern schon nicht besucht, so daß diese von seinem Austritt aus dem Regiment gar nichts wußten. Frau Betta hatte viel Mühe, um Hansi nach dem Vorfall auf dem Balle zu treffen, und der Professor fühlte beim Witterungsumschwung mehr als je sein angeschossenes Bein. So war die Stimmung nicht die beste, als Joseph endlich wieder eines Nachmittags zum Besuch kam.

Es wurde ihm nicht leicht, dem Vater mitzuteilen, daß er seine Stelle als Militärkapellmeister aufgegeben, denn gerade darauf war der alte Mann besonders stolz.

Der Vater war auch über die erste Mitteilung sichtlich erschreckt: „Aber warum denn, Pepi? Es hat doch nichts gegeben!"

„Ich brauche meine Zeit zum Arbeiten!"

„Aber Du hast doch auch den Irrwisch trotz der Kapellmeisterstelle komponirt!"

„Ich habe auch Differenzen gehabt!"

Da ahnte der Alte, der von Frau Betta wußte, was damals vorgefallen. „Mit Seffreck?"

„Ja, oder wenigstens wegen Seffreck!"

„Da ist ja eigentlich die Hansi daran schuld?"

„Nein, nein!" Dagegen sträubte sich Joseph energisch. „Ich muß eben frei sein!"

„Aber wie ist's denn mit Irma? Wann werdet ihr jetzt heiraten?"

„Das wissen wir selber nicht!"

„Trotzdem hast Du das getan? Hat Dich der Gedanke an Irma nicht davon abgehalten?"

„Nein, in dem Augenblick habe ich nur an mich und meine Ehre und meine Freiheit gedacht!"

Da sah ihn der Alte lange an: „An die Ehre Deiner Schwester hast Du gedacht, die ich alter Mann nicht genügend zu schützen bereit war, mein Töchterl hast Du mir erhalten wollen und hast darum lieber auf eine ungewisse Zukunft gebaut." Und er streckte ihm langsam und bedächtig die Hand hin: „Ich danke Dir, Joseph," und er erhob sich ein wenig und küßte ihn auf die Stirn: „Und Glück, Glück soll dies bringen, Glück und Segen!"

Auch Frau Betta kam dann dazu und erkundigte sich sofort nach Irma. Joseph antwortete kurz. So oft ihn jetzt jemand an seine Braut erinnerte, überkam ihn ein Unbehagen, als wenn er sich dieser gegenüber etwas vorzuwerfen hätte. Und doch war er sich keiner Schuld gegen sie bewußt. Sie entfremdete nur ein wenig, und es boten sich ihm so viele neue Eindrücke, die die alten zurückdrängten.

Vor bangem Warten auf die Erstaufführung seines Werkes begannen oft in ihm Zweifel an dem Erfolg, Zweifel an dessen Güte aufzutauchen, die ihn schwer drückten, und aus solchen kleinmütigen Gedanken riß ihn nichts mehr als irgend eines seiner Lieder, wenn es Fräulein Linerl sang. Der Wohllaut ihrer Stimme schmeichelte sich so angenehm in die Ohren, daß er seine eigenen Weisen schön fand.

Noch mehr aber freute er sich, daß er sah, wie sich Lina unter seiner Leitung immer mehr wandelte, wie aus dem ein wenig fahrigen und unreifen Ding nach und nach eine stille, zurückhaltende junge Dame wurde, wie ihr Gemüt sich zu weiten schien, wie ein tiefer, ruhiger Ernst, eine fast wehmütige Sicherheit über sie kam. Sie wuchs ordentlich in ihre neue Rolle hinein, körperlich und geistig. Immer mehr schien sie Herrn Theodor Erlinger zu meiden, immer mehr zog sie sich von ihm zurück, schützte Arbeit, Proben vor, beantwortete seine stürmischen Briefe nicht und nahm keine Geschenke von ihm an.

„Net, daß Du Dir ihn entgehen läßt, wegen des Kapellmeisters!" sagte Frau Grünpichl zu ihr jüngst ungehalten. „Der kann Dich net heiraten!"

Linerl wurde über und über rot, aber ruhig erwiderte sie: „Ich kann halt einmal Theodors Art nicht mehr vertragen! Mutter, ich kann halt net!"

Frau Grünpichl schwieg. Die Tochter hatte in der letzten Zeit etwas so Sicheres in ihrem Wesen, was die Alte ein wenig einschüchterte.

Und dann sang sie auch wirklich schön, und der Herr Kapellmeister gab sich auch die erdenklichste Mühe mit ihr. Sie hatte gelernt, ohne Scheu sich auch vor ihm beim Singen ihrem Gefühle hinzugeben und Rittner freute sich schon der Stunde, da er dem Direktor und Kartosky sie vorführen konnte.

Für einen der nächsten Tage waren die ersten Proben angesetzt und Rittner, der selbst unzählige Male an Provinztheatern Operetten eingeübt und dirigirt hatte, hatte sein Erscheinen und seine Mithilfe versprochen.

Freilich, Theodor Erlinger zürnte ihm gewaltig. Er hatte jüngst endlich allen Mut und Groll zusammengenommen und hatte Joseph aufgesucht.

Frau Grünpichl war sehr erstaunt, daß der sonst so liebenswürdige und freundliche Herr Theodor sich schlankweg von ihr dem Herrn Kapellmeister melden ließ, ohne sich weiter mit ihr in ein Gespräch einzulassen. „Bitte, melden Sie mich dem Herrn Rittner!"

„Aber, Herr Erlinger, wollen's nicht ein wenig Platz nehmen," bat Frau Grünpichl, „meine Tochter muß alle Augenblicke kommen!"

„Ich danke, vielleicht später. Ich muß mit Herrn Rittner sprechen!"

„Pressirt's denn so?"

„Jawohl, es pressirt!"

Der Herr Kapellmeister ließ ihn bitten, einzutreten.

„Das ist schön, daß Du Dich auch mal sehen läßt, Theodor!" rief er dem Eintretenden zu.

Aber der stand ihm nur steif und förmlich gegenüber. „Ich habe nur kurz zu reden mit Dir!"

„Aber trotzdem setze Dich! Ich weiß schon, was kommt, Du bist eifersüchtig, möchtest mich morden usw.!" sagte Rittner wohlgelaunt.

„Du gibst also zu, meine Eifersucht erregt zu haben!"

„Nichts geb' ich zu, lieber Theodor!"

„Du leugnest also?"

„Nichts leugne ich, hier gibt es nichts zu leugnen!"

„Du gestehst alles schlankweg ein. Also wie, bitte, verteidigst Du Dich vor Deiner Braut?"

„Lieber Freund, das geht Dich doch wirklich nichts an!"

„O bitte, ich bin auch sozusagen mit Fräulein Linerl verlobt!"

„Aber nur sozusagen!"

„Immerhin hätte es Dich als Ehrenmann abhalten sollen, mein Linerl an Dich zu locken, sie zu betören!"

„Pardon, ich locke nicht, ich betöre nicht, sondern ich unterrichte sie, bereite sie regelrecht auf ihre zukünftige Karriere vor!"

„Mir paßt das aber nicht!"

„Das ist doch mir sehr gleichgiltig, lieber Freund!"

„Sag' nicht so oft: Lieber Freund!" schrie Theodor, durch den ruhigen Ton Josephs noch mehr erregt.

„Ach, lieber Sohn, verlasse gefälligst Dein Untersuchungsrichteramt, entkleide Dich auch der Wut des sogenannten Bräutigams und höre: Ich unterrichte das Mädchen, ich bringe sie hoffentlich ein Stück voran, und sonst besteht zwischen uns nichts! Beruhige Dich daher!"

„Aber das Mädchen ist auf einmal ganz anders zu mir. Sie ist viel spröder, sie macht sich weniger aus mir!"

„Die Kunst, die Musik durchdringt sie, nimmt eben ihr ganzes junges Gemüt in Anspruch."

„Ja, ja, das ist es, das ist es, die Musik durchdringt sie!" rief Theodor, „aber welche Musik, bitte? deine! Jawohl, nicht die der todten Meister, nein, Deine betörende Musik, mit der Du die Massen bezwingen willst, halb Schluchzen, halb Kosen, halb Lachen und halb Küssen. — Eine unmoralische, entnervende Musik!"

„Ich danke Dir für das Kompliment."

Aber Theodor fuhr fort: „Die Operette sollt' überhaupt verboten werden, denn die Musik in dieser Form, die auf die Sinne, auf die schwachen Herzen spekulirt, ist gefährlich, und ich will nicht, daß Du weiter meine Lina in dieser Kunst unterrichtest. Ich will nicht!"

„Ich werde meine Aufgabe zu Ende führen!" sagte Joseph Rittner bestimmt.

„So, — also — Du tust mir den Gefallen nicht, Du betörst sie weiter, dann, dann werde ich eben vergessen, daß ich Dein Freund war und Deine Braut davon verständigen!"

„Tu', was Du nicht lassen kannst!" Es klang scharf und verächtlich.

„Könnten wir doch noch einen Ausweg finden, Joseph? Schau, ich häng' an dem Madel, — Du nimmst sie mir indirekt durch die Musik, durch Deine Art, — !" Theodor hatte sich aufs Bitten verlegt, er wollte so nicht gehen.

„Tu', was Du nicht lassen kannst — und geh', bitte! führ' Deine Drohung aus — geh' — sofort — bitte, geh'!" Er war ans Fenster getreten und sah krampfhaft, ohne ein Auge abzuwenden, hinaus auf die Straße.

„Wollen wir uns denn feind sein?" Es klang bittend, zögernd.

Aber von Josephs Seite kam keine Antwort. — Da schlich der andere beschämt hinaus, stürzte hastig die Stiege hinunter.

Unten wuchs sein Groll. „Na, warte," brummte er, „na warte. Ich tu's wirklich!"

Eben kam Lina am Haustor vorbei und bog ein. Theodor rief sie an, vielleicht kam ihm daher Hilfe — aber sie eilte hastig, wie gehetzt die Stiege hinauf. Sie wollte seine Klagen und Fragen, seine Vorwürfe und Bitten nicht hören. — Schnell schloß sie die Tür hinter sich und stand atemlos im Korridor.

Da Theodor Erlinger in seiner Erregung die Zimmertür Josephs, die auf den Gang ging, offen gelassen hatte, hörte Rittner ganz genau, wie Lina hastig eingetreten war, und unwillkürlich kam er heraus, um zu sehen, was es gegeben hatte.

„Er steht unten — und hat mir aufgelauert!" meinte Linerl rasch.

„Theodor Erlinger?"

Sie nickte.

„Er hat mich eben mit seinem Besuch beehrt!"

„Was wollte er von Ihnen?" hastig, erschreckt kam es von Linas Lippen.

„Ach, treten Sie doch bei mir ein, dann will ich es Ihnen erzählen!"

Sie schritt wiegenden Schrittes, wie sie im Straßenkostüm war, ihm voraus in sein Zimmer. Er schloß sachte hinter sich die Tür.

„Also zur Rede hat er mich gestellt! Ich sollte Ihnen keine Stunden mehr geben. Und da ich ihm dies nicht versprechen konnte, da hat er mir gedroht!"

„Er wird Ihnen etwas antun! Nehmen Sie sich vor ihm in acht, ich halte ihn jeder Tat für fähig!"

„Der tut uns nichts, so mutig und offen geht der nicht vor!"

„Ja, was will er denn?" Ihre Erregung und Angst klang aus dem Aufschrei deutlich hervor.

„Meiner Braut will er es mitteilen!"

„Die weiß es doch und billigt es!"

„Gewiß, natürlich. Aber er wird uns näherer Beziehungen zueinander beschuldigen!"

Tiefes Rot zog über Linerls Wangen. „Ich selbst werde ihr schreiben, daß es nicht so ist. Es soll auch kein Schein bestehen. Ich komme nicht mehr zu Ihnen herein. Wir üben auch nicht mehr!" sagte Lina bestimmt.

„Deswegen? Lassen Sie ihn ruhig uns anschwärzen. Wir wollen uns auch gar nicht verteidigen. Nur uns selbst sind wir Rechenschaft schuldig, Lina. Weiß Gott, ich bin Ihnen doch noch nie zu nahe getreten?"

„Nein, gewiß nicht!" Sie stand an die Komode gelehnt, den Kopf tief gesenkt.

„Sie würden es auch nie geduldet haben!" fügte er, in sie dringend, bei.

„Nie!" hauchte sie.

„Schon Theodors wegen, nicht wahr?"

„Ach, darum nicht, dem bin ich nichts schuldig!"

„Warum dann?"

„Weil — Sie eine Braut haben! Aber, bitte, lassen Sie mich, ich darf nicht mehr dahier sein!"

„Aber warum denn nicht!"

„Weil — Sie verlobt sind, — und weil man es — bespricht und weil es vielleicht wirklich unrecht war von mir, Ihre große Güte zu mißbrauchen und so Ihnen Ungelegenheiten zu machen."

„Sie wollen mich und mein Werk also im Stich lassen?"

„Wenn Sie's verlangen, dann singe ich die Partie. Aber üben dürfen wir nicht mehr!"

„Also Sie sind eigensinnig, Sie lassen sich wirklich von Theodor beeinflussen!"

Sie wich aus: „Ich will nur nicht im Wege sein! Ich müßte mir sonst Vorwürfe machen!"

„Aber wir üben ja, wie Sie mit einem andern Kapellmeister üben würden!"

„Aber die Musik ist die Ihrige!"

„Deswegen?!" sagte er gedehnt und doch ahnte er deutlich, was sie damit sagen wollte. Selbst dieser Theodor hatte nicht so unrecht. Irgend etwas bestand zwischen ihnen durch das Fluidum seiner Musik. Er lehrte ihr seine Weisen, er führte sie in die tiefen Gründe seiner Melodien, und diese Melodien waren gewachsen am Boden seines Gemüts. Und ihre Stimme und ihr Gemüt vermählten sich mit seinen Tönen und wurden eins, ein Ganzes, das ihn selbst entzückte: Ein Weib, das sein Innerstes erfaßt hatte, das klagend und jauchzend fühlte und sang, was er empfunden. Und weil das so war, weil dieses Zusammenfließen des ganzen Seins dieses Mädchens mit seiner Musik ihn so entzückte und erfreute, darum liebte er sie eigentlich auch, noch unbewußt, noch unausgesprochen.

„Wir wollen also das Ueben lassen. Sie sind jetzt so sicher, um auf den Proben glänzend zu bestehen. Ich beuge mich einstweilen vor Theodor Erlingers stichhaltigen Gründen. So, und nun adieu, ich will Sie nicht mehr halten!" Er streckte ihr seine Rechte entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

Tonsiline verhütet Diphtheritis

Diphtheritis ist die gefürchtetste Krankheit bei Kindern, denn sie verläuft so oft tödtlich. Unabänderlich geht ihr ein weher Hals voraus — das Gefahr-Signal der Natur.

Beim Anzeichen eines wehen Halses sollte man zuerst an dessen sofortige Heilung denken. Nehmen Sie es nicht leicht — denken Sie nicht, es mag morgen verschwunden sein. Eine Stunde Verzögerung mag schlimme Resultate nach sich ziehen.

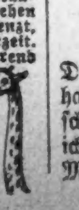
Welch guter Doktor empfiehlt jetzt in seiner Praxis Verzögerung oder denkt gering über irgend einen wehen Hals, besonders bei Kindern?

Moderne Medikation versucht klugerweise die einfacheren Formen der Krankheit zu kontrolliren und zu kuriren — es ist so viel leichter und so viel sicherer, als auf die schweren Krankheiten, die folgen, zu warten.

Es ist gerade hier und in dieser Weise, wo Tonsiline seinen größten Werth hat.

Tonsiline wird positiv den wehen Hals kuriren und dadurch die schreckliche Krankheit — Diphtheritis — verhüten.

Tonsiline ist das einzige Heilmittel, das in großer Masse in den ganzen Vereinigten Staaten ausschließlich für die Heilung von wehen Hälsen verkauft wird. Sein Feld ist begrenzt, aber es verrichtet seine ganze Arbeit jederzeit. Wir kennen keinen Fall, in dem es während seines langjährigen Gebrauches in tausenden Heimen fehlgeschlagen hat.



Kaufen Sie heute eine Flasche und halten Sie sie für sofortigen Gebrauch bereit.

Tonsiline ist das Vorbeugungsmittel. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.

— Zerstreut. — Junge Frau: „Weißt Du noch, als Braut und Bräutigam haben wir hier auch einmal im Mondschein gesessen!" — Professor: „Ja, ja, ich erinnere mich.....es war derselbe Mond!"

Ihr seid eingeladen, ein Anschreibe-Konto in dem Großen Laden zu eröffnen.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Alle Anschreibeeinkäufe, die am Freitag gemacht werden, kommen auf das April-Konto.

Friday Is Siegel Stamp Dividend Day
You're Welcome To As Many Sets Of 10 FREE STAMPS As You Wish

Damen, welche nach dem „Großen Laden" wegen ihrer Oster-Gewänder gehen, werden Freitag ein Drittel ersparen.

22.50 Serge Suits zu 15.00

Dies sind elegante neue Suits aus Storm Serge, gemacht mit großem Kragen und besetzt mit Seide Braiding und Knöpfen. Alle eingefaßt mit blau und weißem Diagonal Serge, mit der Farbe harmonirend. Manschetten zum Kragen passend besetzt. Dies ist eins von einer großen Auswahl von einfachen und fancy Modellen; 22.50 Werte zu **15.00**

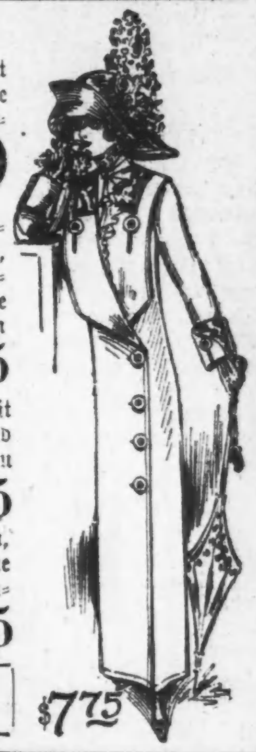
Neue Challis Kleider in Weiß mit Hairline Streifen. Waists sind besetzt mit Seide und zarten Spitzen. Haben neue ¾ Länge Aermel. Skirts in hohem Gürtel Modells $15.00 Werte. Speziell zu **10.75**

Effektvolle Kleider aus Lingerie und Marquisette Stoffen, hübsch besetzt mit Spitzen, Stickereien usw. 15 verschiedene neue Facons in allen Größen. Nur in Weiß. 8.75 Wert. Speziell zu **4.95**

Seidegefütterte Whipcord Coats, einfach geschneidertes Modell mit halbanliegendem Rücken, nur in Grau, 22.50 Wert, zu $15. Alle sind durchweg reich gefüttert mit weichem Messaline, das Futter paßt zu der allgemeinen Farbe. Halbanliegende Faon. Nur in Grau vorrätig. Speziell für Freitag **$15**

Schöne Coats für Damen aus Sergestoffen. Fancy Mischungen, Checks und Diagonals. Einfache und elegante Modelle. Morgen zu **9.95**

Frühjahrs Coats für Damen, ein Modell abgebildet. Feine reinwoll. Serge mit großem Kragen u. langen Aermeln. In Plaid, Blau, Tan, **7.75**



$15.00 — $7.75

Volle Länge Satin Taffeta Coats, 6.95. Gute Qual. Taffeta, gestickte und einfache Modelle, 12.75 Wert zu **6.95**

Oster-Kleidungsstücke für Mädchen und Juniors

12.75

19.95 Frühjahr Suits für 12.75

Neue Frühjahr Suits für Mädchen, für Ostern. Sie sind wie in dem Bildgezeigt, mit Shawl Kragen. Der Coat ist in dem zweiknöpfigen Effekt, mit Atlas garnirt — Panel-Effekt. 19.95 Wert, für die Skirts sind im **12.75**

Neue Frühjahr Coats für Mädchen und junge Damen. Von breitem Wale Serge gemacht. Breiter Matrosenkragen. An der Seite zuzuknöpfen. In lohfarbig, blau und feinen Mischungen, — 12.50 Werte, zum Preise von nur **6.95**

Wohlseile Styles in Damen-Lingerie Blouses für das Frühjahr

$4 Werte für 1.98

Weiße Waists, in Allover-Stickerei, feinem Voile u. Sheer Mullstoffen. Kosacken-Modelle, wie in der Abbildung gezeigt, wie auch die Regulation-Waists, $4-Werte, eine Freitag Spezialität, zu **1.98**

Hübsche Chiffon Blousen, perfekt passend zu den neuen Frühjahr Suits. Ueber seidenen Futterstoffen gemacht. prachtvoll garnirt, $6 Werte, zum Preise von **3.98**

$1.98 — The Cossack Blouse

9,150 Paar $2.50 und $3.00 Schuhe und Oxfords für Männer und Damen, zu $1.00 das Paar

Das Leder allein kostet schon mehr.

700 Paar von Gunmetal Schuhen für Damen.
650 Paar von feinen Lackleder-Schuhen für Damen.
1200 Paar von Vici Kid Blucher Schuhen für Damen.
1000 Paar von Oxfords für Damen, viele Ledersorten.
1200 Paar von Pumps für Damen, mit od. ohne Straps.
800 Paar von Gunmetal Schuhen für Männer.
1260 Paar von Lackleder Schuhen für Männer.
2,400 Paar Oxfords, in mehreren Ledersorten vorrätig.

$1

Die Gunmetal Damenschuhe in neuen Modellen, sowohl in Knöpf wie Schnür-Facons. Hohe oder niedr. Absätze. Starke oder leichte Sohlen. Jedes Paar $3 wert, zu **$1**

Die Patentleder-Damenschuhe sind in Knöpf-, Schnür- und Blucher-Modellen. In allen Schweren, und allen korretten Facons. Jede Größe eingeschlossen; das Paar, **$1**

Die Vici Kid Bluchers kommen in großer Auswahl von Facons. Alle besonders leicht und bequem an den Füßen. Sehr dauerhafte Schuhe — Das Paar für nur **$1**

Third Floor

Die Oxfords für Damen sind in Lackleder, Gunmetal, Vici Kid und lohfarbigem Kalbleder. Haben schwere od. leichte Sohlen, Absätze in verschiedenen Höhen und die neuesten Zehen. Jede Größe, das Paar für **$1**

Die Pumps für Damen sind in Lackleder, Dull Calf, Vici Kid, Demi Kid, Sammet und Atlas. Mit schweren oder leichten Sohlen. Modelle mit oder ohne ohne Riemen, das Paar für **$1**

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute Abend Franz Molnars Satire „Der Teufel".

Im deutschen Theater, wo gestern Abend die Posse „Drei Paar Schuhe" bei gutem Besuch wiederholt wurde, kommt heute Abend das mit Spannung erwartete satirische Spiel „Der Teufel" von Franz Molnar zur Aufführung. Die Titelrolle ist eine Glanzleistung des vorzüglichen Karakterdarstellers, Herrn Ludwig Koppee; auch ist das Wiederauftreten von Lucie von Morpurgo, welche die „Jolantha" spielen wird, geeignet, das Interesse an der Aufführung zu erhöhen. Nachstehend die ganze Besetzung:

Alfred .... Willy Schaff
Jolantha .... Lucie von Morpurgo
Der Teufel............ Ludwig Koppee
Hans .... Jose Danner
Elsa .... Maud Planke
Die Seiden-Mizzi............ Angele Crone
Andreas .... Willy de Grach
Ein Diener .... Ernst Rentrop
Herren und Damen der Gesellschaft.
Regie............ Ludwig Koppee

Morgen, am Samstag und am Sonntag Abend folgen Wiederholungen von „Gasparone", am nächsten Sonntag Nachmittag wird noch einmal „Der Trompeter von Säkkingen" aufgeführt. Für die nächste Woche lautet der Spielplan:

Montag, „Der Teufel"; Dienstag, zum Benefiz für Violanda von Rofft, „Fedora", Drama von Sardou; Mittwoch und Donnerstag, „Gasparone"; Freitag, auf vielseitiges Verlangen, „Der blinde Passagier"; Samstag und Sonntag Abend, „Der Rastelbinder", Operette von Lehar; Sonntag Nachmittag, „Drei Paar Schuhe"; Ostermontag, 8. April, besondere Nachmittagsvorstellung.

Erkältung verursacht Kopfweh.
Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippe-Heilmittel beseitigt Ursache. Verlangt vollen Namen. Unterschr. E. W. Grove. 25c.

MARSHALL FIELD & Co.

Knabenabteilung — Vierter Floor.

Konfirmationsanzüge für Knaben.

Neue Frühjahrsmodelle, in fein gemachten Norfolk und doppelbrüstigen Anzügen, gemacht mit ausgezeichnet weichem Finish, aus ganzwollenem Serge, Worsted und Cheviot. Die Röcke sind mit dauerhaftem Serge oder Alpaca gefüttert, mit Vorstoß unten; die Beinkleider sind ganz gefüttert.

Ausgezeichnete Werte von $10—$18

Speziell — Blaue Serge, Norfolk und doppelbrüstige Anzüge mit zwei paar Knickerbockers — extra Qualität Stoffe und gut gemacht, zu $8.50.

Vierter Floor.

— Bequemer Beruf. — Man hört ja neuerdings gar nichts mehr von Ihnen, Herr Blauemeier, Sie malen und dichten wohl nicht mehr? — Nein, ich habe einen anderen Beruf ergriffen. — So, welchen denn? — Ich bin Kunstpfeifer geworden. — Ach was? — Na ja, ich pfeife auf die ganze Kunst!

— Er kennt es. — Direktor einer Schmiere: „Von dem Drama, welches der Dichter Kleksel einreichte, müssen wir unbedingt den sechsten Akt streichen." — Regisseur: „Ach, das ist nicht nötig, beim sechsten Akt wird sowieso kein Mensch mehr im Theater drin sein!"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Hochschule abgebrannt.

Buffalo, N. Y., 27. März. Die Master Park Hochschule, eine der drei bedeutendsten der Stadt, brannte vollständig nieder. Alle Schüler und Schülerinnen — über 1000 — die für solche Fälle gedrillt sind, gelangten in vollkommener Ordnung in das Freie. Nur wurden der Prinzipal Fosdick und mehrere Zöglinge durch niederfallende Feuerbrände leicht verletzt.

Eine Explosion auf dem vierten Stock hatte das Feuer verursacht. Verlust etwa $240,000; Versicherung nur $100,000.

Ausland.

Die chinesischen Wirren.

Shanghai, 28. März. Eine Abteilung von 500 Soldaten, die zur Garnison von Sutschau gehören, (etwa 50 Meilen nordwestlich von Shanghai) meuterten heute gleichfalls. Die Meuterer verließen die Kaserne, zogen durch die Hauptstraßen, plünderten viele Pfandläden aus und setzten eine Anzahl Privatwohnhäuser in Brand.

Es wird auch gemeldet, daß abermals ein erfolgloses Bombenattentat auf den chinesischen Kriegsminister gemacht wurde.

Ende des Riesenstreiks nahe?

London, 28. März. Man glaubt jetzt allgemein, daß das Ende des großen nationalen Kohlengrubenstreiks, der in den letzten vier Wochen Millionen von Menschen in allen Teilen des Vereinigten Königreichs heimgesucht hatte, jetzt sehr nahe ist. Und man zweifelt nicht, daß eine große Mehrheit der, selber so schwer leidenden Grubenleute für die Wiederaufnahme der Arbeit — anläßlich der nahen Durchbringung der Mindestlohnvorlage der Regierung im Parlament — stimmen wird.

Das Militär in Aldershot und an anderen Posten wird immer noch zum Einschreiten bereit gehalten.

Zar und Italienerkönig.

St. Petersburg, Rußland, 28. März. Es wird angekündigt, daß König Viktor Emanuel von Italien in diesem Jahre den Zaren Nikolaus besuchen wird, möglicherweise in der Krim.

Der geplanten Visite wird politische Bedeutung beigemessen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bundessenator Taylor von Tennessee soll, wie aus Washington gemeldet, dem Tode nahe sein. Er leidet an Gallensteinen.

— Schon jetzt klagt man über die Hotelpreise, welche in Baltimore anläßlich der kommenden demokratischen Nationalkonvention gefordert werden!

— Von der Cobb Island Rettungsstation an der virginischen Küste wurden 8 Insassen der Barken „Gaston" und „J. D. Carleton" in Sicherheit gebracht, unmittelbar ehe diese Fahrzeuge versanken.

— In der Bundeshauptstadt erschoß sich Philip Hichborn, Sohn des dahingeschiedenen Kontreadmiral Hichborn, weil seine Gattin mit einem gewissen Horace Wylie, der seinerseits eine Frau und 3 Kinder im Stich gelassen, nach Europa durchgebrannt ist. Hichborn war 27 Jahre alt und heiratete vor etwa 8 Jahren. Der Ehe entsproß ein Kind.

— Kriegssekretär Stimson empfing eine Abordnung kanadischer Schiffahrts- und Hafeninteressenten, welche gegen das Ersuchen der Chicagoer Abwasserbehörde protestirten, die Abzugskanäle der Stadt mit einer größeren Wassermenge aus dem Michigansee versehen zu dürfen.

— Wie aus Hillsville, Va., gemeldet, zeigen sich die Beamten von Carroll County bis jetzt nicht geneigt, das Anerbieten von Jack Allen anzunehmen, ihnen die flüchtigen Courthausmörder unter der Bedingung auszuliefern, daß sein eigener Sohn Freel dem elektrischen Richtstuhl entgehe.

— Am 5. April halten Vertreter von Bahnkondukteuren, Lokomotivführern, Bremsern und Heizern in der Bundeshauptstadt eine Versammlung ab, um gegen die Duldung der jetzigen Zustände an der mexikanischen Grenze durch das Staatsdepartement zu protestiren, durch welche das Leben dieser Angestellten täglich gefährdet werde.

Ausland.

— Verband der Transportarbeiter in Hamburg verlangte Lohnzulage und kündigte Streik im Falle von Verweigerung an.

— Der Deutsche Flottenverein ist auch mit der neuen Flottenvorlage noch nicht zufrieden, und agitirt lebhaft gegen dieselbe!

— Die Hauptversammlung der deutschen Eisenhüttenleute, in Düsseldorf, machte den bald 90jährigen John Fritz von Pittsburg, den Nestor aller Hüttenleute, zu ihrem Ehrenmitglied.

— Dem preußischen Landtag ging eine Vorlage zu, wonach eine Anleihe von 336 Millionen M. für Eisenbahnbauten aufgenommen werden soll. Es handelt sich namentlich um die Ausdehnung des elektrischen Betriebes.

— Das britische Oberhaus nahm die Mindestlohnvorlage für Untergrundarbeiter gestern Abend in zweiter Lesung an. Die Opposition redete dagegen, erklärte aber, daß sie die ganze Verantwortung dem Ministerium überlassen wolle.

— Obwohl Ernst Bassermann zum Präsidenten der deutschen nationalliberalen Partei wiedergewählt wurde, erlitt sein Flügel eine schwere Niederlage durch den rechten Flügel; und man hält eine demnächstige Spaltung in der Partei für wahrscheinlich.

— Wie aus Berlin gemeldet, hat der Verband der Wirtzschen Erben von Chicago deutschländische Anwälte engagirt, um die angeblich festliegende Erbschaft von Paul Wirtz—Feldmarschall zur Zeit des 30jährigen Krieges —zu erlangen. Die Höhe dieser Erbschaft wird auf 1000 Millionen Mark angegeben! Die Prozeßverhandlungen sollen in den Hamburger Gerichtshöfen geführt werden.

— Der neueste, vom mexikanischen Präsidenten Madero veröffentlichte Bericht über die jüngsten Kämpfe in Nordmexiko spricht nicht mehr von einer „zermalmenden Niederlage" der Rebellen, sondern nur von einem „erfolgreichen Widerstand" der Regierungstruppen. Sonstige Meldungen besagen nach wie vor, daß die Regierungstruppen geschlagen seien.

— Aus angeblich bester Quelle verlautet, Kaiser Wilhelm habe seine einzige Tochter, die noch nicht 20jährige Prinzeß Viktoria Luise, nur deshalb auf seine Reise mit nach Korfu genommen, damit die Meerfahrt sie von einre Liebelei mit dem Gardeleutnant Grafen Fugger heile, dessen Bekanntschaft sie während der jüngsten Hofsaison gemacht hatte.

Lokalbericht.

Unliebsame Betriebsstörung.

Durch Zusammenstoß eines Wagens mit einer Elektrischen verursacht.

Sonstige Unfälle.

Heute Morgen stieß eine Elektrische der Linie Ashland Ave.-Paulina Str. an Ashland Ave. und W. 32. Straße mit einem von Albert Zinch, Nr. 1445 W. 16. Straße, bedienten Fuhrwerk zusammen. Der Wagen wurde umgekippt und zertrümmert. Zinch sauste aufs Pflaster und erlitt Quetschungen und Schrammen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Unfall hatte eine halbstündige Betriebsstörung im Gefolge.

Ein von dem 28jährigen Charles Atkins, Nr. 2812 Archer Ave., bedienter Postwagen stieß heute früh um zwei Uhr an S. Wabash Ave. und Hubbard Place mit einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen zusammen. Ein Rad des Wagens wurde zertrümmert. Atkins wurde auf das Pflaster geschleudert. Er erlitt Quetschungen, die seine Ueberführung nach dem Notfallhospital notwendig machten.

Jugendlicher Held.

Mit eigener Lebensgefahr rettete gestern der sechsjährige Peter Stella seinen vierjährigen Bruder Anthony vor dem Schicksal, vor der elterlichen Wohnung, Nr. 635 S. Morgan Str., von einem vom Eigentümer Dr. C. H. Lovewell, Nr. 5526 S. Sangamon Str., selbst bedienten Kraftwagen überfahren zu werden. Er selbst wurde vom Schnauferl erfaßt, aber nur leicht verletzt. Anthony blieb unversehrt. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Zusammengeprallt.

An Logan Boulevard, nahe Franzisko Str., stießen zwei Kraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten vier Personen mehr oder minder schwere Verletzungen. Mary Fasold, eine Zofe der Frau Randolph Schenck, Nr. 1845 Humboldt Blvd., liegt mit gespaltener Nase im Norwegischen Diakonissenhospital darnieder. A. H. Koenigsberger und Gattin, wohnhaft Nr. 1550 La Salle Ave., und James Heiß, Nr. 850 Oakdale Ave., sind mit leichten Verletzungen davongekommen.

Schlimm zugerichtet.

Der 77jährige John Hewitt war gestern auf dem Hofe seiner Wohnung, Nr. 1836 Lunt Ave., damit beschäftigt, die toten Aeste eines Baumes abzuschlagen, als die Axt, die er benutzte, vom Stiele absprang und ihm in das Gesicht flog. Der Verunglückte, der das rechte Auge einbüßte und einen Bruch des rechten Backenknochens, sowie eine tiefe Stirnwunde erlitt, ringt mit dem Tode.

Fiel vom Trittbrett.

Beim Besteigen einer Elektrischen glitt gestern Abend die 65jährige Frau Gertrude Hiltmann, Nr. 1839 Irving Park Boul., auf dem Trittbrett aus, fiel auf das Pflaster und brach den rechten Arm und die linke Kniescheibe. Der Unfall ereignete sich an N. Halsted und Roscoe Straße.

Ein vorsichtiger Kandidat.

Daß Bernard P. Barasa, republikanischer Kandidat für das Stadtgericht, zwei Nominationspetitionen bei der Wahlbehörde eingereicht hat, darauf machte gestern die Kampagneleitung der republikanischen Countykandidaten aufmerksam, die vom Hunderterausschuß und der republikanischen Parteileitung indossirt sind. Barasa, der zum Lorimerschen Flügel der Partei gehört, hat bereits den ersten Platz auf dem Stimmzettel inne und hat auch den letzten Platz ergattert. „Warum reicht er zwei Petitionen ein?" fragt die republikanische Parteileitung, und fügt die Andeutung zu, daß die erste Petition vielleicht fehlerhaft war.

Zur Strecke gebracht.

Ein anscheinend toller Hund, der heute Morgen an State und Illinois Straße Straßengänger angefallen und genötigt hatte, Zuflucht in einer Speisewirtschaft zu suchen, wurde von einem Polizisten erschossen. Es geschah das, ehe er Gelegenheit gefunden hatte, wirkliches Unheil anzurichten.

Ging auf den Leim.

Wurde von zwei Bauernfängern um $240 gerupft.

Erfolgreiche Banditenhatz.

Die Häftlinge haben angeblich einen Landonkel ausgeplündert. — Von Einbrechern heimgesucht. — Auf der Flucht angeschossen. — Messer und Revolver.

Der Zigarrenhändler Benjamin Godin, Nr. 1641 Washburne Ave., wurde heute früh von zwei Bauernfängern um $240 gerupft.

An W. 13. Straße und Blue Island Ave. sprach ihn ein Mann an, der des Englischen anscheinend nicht mächtig war. Ein „zufällig" des Weges kommender Herr sprang hilfsbereit ein und leistete Dolmetscherdienste. Es ergab sich, daß der Fremdling, um nach Denver reisen zu können, gern wertvollen Schmuck billig verkaufen wollte. Der Dolmetscher, der sich als Pfandleiher aufspielte, erklärte sich gern bereit, ihm $400 für den Schmuck zu zahlen. Da er aber nur $160 bei sich hatte, veranlaßte er Godin, ihm $240 vorzustrecken. Als Sicherheit wurde Godin der Schmuck ausgehändigt, den der Pfandleiher in seinem Laden einlösen und dem freundlichen Leiher dann auch gleich $25 für seine Mühe zahlen wollte. Zuerst mußte man aber den Fremdling nach dem LaSalle Straße-Bahnhof geleiten. Godin war damit einverstanden. Auf dem Bahnhof verschwanden der Fremde und der Dolmetscher spurlos im Gewühl. Bald darauf konnte Godin feststellen, daß man ihm wertlosen Tand als teuren Schmuck aufgehängt hatte. Die Polizei fahndet jetzt auf die Bauernfänger.

Ungebetene Gäste.

Ungebetene Gäste statteten gestern Abend der Wohnung von George T. Kimball, Nr. 1048 Buena Ave., einen Besuch ab und stahlen Schmuck im Werte von $49.

In ähnlicher Weise büßte A. G. Hoffmann, Nr. 1050 Buena Ave., Schmuck im Werte von $60 ein.

Der Kolonialwaarenhändler Elias Olson, Nr. 815 Townsend Str., wurde von Einbrechern um $1.75 in Baar und neun Büchsen Konserven bestohlen.

Auf die Täter wird gefahndet.

Hinter schwedischen Gardinen.

Der Landwirt August Carlson wurde gestern Abend an Union und Meridian Straße von drei Wegelagerern überfallen und um $20 beraubt. Polizist Mendelsohn nahm die Verfolgung der flüchtigen Schnapphähne auf und fing einen der Ausreißer, nachdem er ihm zwei Schüsse nachgesandt hatte, auch ein. Die Schüsse lockten die Polizisten Delaney und Simon herbei, die nach kurzer Hatz auch die beiden angeblichen Spießgesellen des Häftlings dingfest machten. Die Gefangenen sind von dem Opfer identifizirt worden. In der Wache an Desplaines Straße entpuppten die Häftlinge sich als John Hart, Nr. 414 S. Peoria Str., George Hill, Nr. 221 S. Sangamon Str., und J. Keough, Nr. 845 W. Madison Str.

In der Höhle des Löwen.

Ein Einbrecher versuchte gestern, sich Einlaß in die Wohnung des Polizisten Riner Hermes, Nr. 5638 S. State Str., zu verschaffen. Hermes, der infolge einer Knöchelverrenkung das Zimmer hüten muß, hörte das von ihm verursachte Geräusch, überrumpelte ihn und nahm ihn fest. Der Spitzbube aber riß sich nach kurzem Kampfe los und suchte sein Heil in der Flucht. Hermes, der nicht imstande war, ihn zu verfolgen, jagte ihm eine Kugel in das Knie. Trotzdem humpelte der Verwundete weiter. Er wurde aber bald darauf von einem anderen Polizisten dingfest gemacht. Im Englewoodhospital gab er an, Edward O'Brien zu heißen, Nr. 4019 Calumet Ave. zu wohnen und als Kollektor in Diensten einer Möbelfirma zu stehen.

Zeigte die Zähne.

Als gestern Detektive John Lenahan von der Wache an S. Clark Str. den 55jährigen John Lambert vor dem Hause Nr. 435 S. Clark Str. einer Leibesvisitation unterzog, zog Lambert unerwartet sein Messer und brachte ihm einen Stich in den Unterleib bei. Lenahan jagte dem Mordbuben, der in einer der in jener Gegend gelegenen billigen Herbergen wohnte, eine Kugel in die Weiche. Dann brach er zusammen. Der Zustand der beiden Verwundeten wird als sehr bedenklich bezeichnet.

Gefährlicher Bursche.

Der 16jährige Paul Koster, Nr. 1147 W. 51. Str., und der 17 Jahre alte James McAuliffe, Nr. 5117 S. Center Ave., stießen gestern Abend, mit Latten beladen, die sie angeblich aus einem an W. 57. und S. Morgan Str. gelegenen Gebäude gestohlen hatten, auf den Polizisten Frank Corcoran. Dieser zwang sie, die Latten zurückzutragen. Die Burschen taten das auch, liefen dann aber in eine Gasse, von wo aus Koster angeblich zwei Schüsse auf den Häscher abgab, ihn aber glücklicherweise nicht traf. Der Schießbold und sein Spießgeselle wurden nach kurzer Hatz dingfest gemacht.

Wieder bei Muttern.

Der sechsjährige Joseph Scheiden, der Dienstag Nachmittag, wie berichtet, der Polizei als vermißt gemeldet wurde, ist um sechs Uhr Morgens vor der Tür des Ladens Nr. 3924 Halsted Str., wo er zusammengekrümmt hockte, gefunden und seinen besorgten Eltern zugestellt worden. Er hatte sich stundenlang auf eigene Faust amüsirt gehabt und seine Ersparnisse im Betrage von 43 Cents an den Mann gebracht.

Das Werk vollendet.

Dr. Karl H. von Klein hat den „Papyrus Ebers" übersetzt.

Nach zwanzigjähriger Arbeit hat Dr. Karl H. von Klein eine Uebersetzung des „Papyrus Ebers", ein 7000 Jahre altes egyptisches ärztliches Werk, vollendet. Dr. von Klein, jetzt 70 Jahre alt, hat die Uebersetzungsarbeit fünfzehn Jahre lang in der Newberry-Bibliothek, den Rest in der Crerar-Bibliothek getan; sein Werk ist die erste vollständige Uebersetzung jenes Papyrus in eine lebende Sprache.

Der bekannte Romanschriftsteller und Egyptologe Georg Ebers fand im Jahre 1872 den Papyrus zwischen den Beinen einer egyptischen Mumie, in Theben, eine Entdeckung, welche dem alten Griechen Hippokrates den Ruhm raubte, der Vater der Arzneikunde zu sein, denn im Vergleich zum Verfasser dieses ehrwürdigen Dokuments ärztlicher Wissenschaft nimmt Hippokrates, der „erst" vor 2300 Jahren lebte, sich wie ein Jüngling aus. Der „Papyrus Ebers" befindet sich in der Bibliothek der Universität Leipzig, viele Bibliotheker besitzen lithographische Nachbildungen von ihm. Er ist ein Denkmal altegyptischer Kultur von unschätzbarem Werte. Bei Dr. von Klein sind bereits 700 Bestellungen auf die Uebersetzung eingegangen. Sobald das Tausend voll ist, will er sie in einem Bande von 650 Seiten in einmaliger Auflage herausgeben.

Selbstmord eines Sechzehnjährigen

Vor mehreren Monaten mußte der 16jährige Marius Salverson sich einer Blinddarmoperation unterziehen. Von dieser Operation erholte er sich nicht wieder. Durch das anhaltende Leiden zur Verzweiflung getrieben, hat er in voriger Nacht in seinem Schlafzimmer in der elterlichen Wohnung Nr. 1636 N. California Ave. mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende gemacht. Neben der Leiche lag auf dem Kopfkissen ein Zettel, der von der Hand des Knaben die Notiz enthielt: „Bin infolge meines Leidens des Lebens überdrüssig geworden."

Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß Marius in einem Anfall von Irrsinn Selbstmord begangen habe.

Lästiger Verehrer.

Wegen unordentlichen Betragens wurde gestern der Kellner Fred Landgraf, Nr. 1517 S. La Salle Straße, verhaftet und heute dem Stadtrichter Beitler vorgeführt. Als Klägerin trat die 24jährige Lois Mannon, Nr. 1351 Ost 66. Straße, auf. „Wir waren verlobt", sagte sie. „Vorige Weihnachten aber gab ich ihm den Laufpaß. Seither folgt er mir wie mein Schatten auf Schritt und Tritt. Im Februar hatte ich ihn schon verhaften lassen, aber er wurde straffrei entlassen, nachdem er versprochen hatte, mich nicht mehr zu belästigen. Er hat sein Versprechen nicht gehalten."

Der Angeklagte leugnete, wurde aber nichtsdestoweniger um $200 und die Kosten gestraft.

Zu Ehren des Lehrers Dreher.

Der Verein ehemaliger Schüler der deutschkatholischen St. Josephsgemeindeschule, welcher den alten Lehrer Dreher anläßlich seines Rücktritts vom Amte am Schluß dieses Schuljahres nach fünfzigjährigem Wirken an der Anstalt durch eine kirchliche Feier am 19. Mai und ein Benefizkonzert am 22. Mai zu ehren gedenkt, auch dem Greise den Lebensabend sorgenfrei zu gestalten hofft, wird morgen Abend in der Schulhalle, Ecke Hill und Franklin Str., eine Versammlung abhalten, zu der alle ehemaligen Schüler der Anstalt eingeladen sind. Die Ausschüsse werden über den erfreulichen Fortgang ihres Liebeswerkes berichten.

Finnen? Nein, sie sind alle verschwunden!

Keine Demütigungen mehr, die wunderbaren Calcium Wafers beseitigen sofort diese Finnen, Geschwüre und Ausschläge.

Probepacket frei zum Beweise gesandt.

Niemand braucht mehr mit einem Gesicht herumzugehen, das voll von Finnen, Flecken, Ausschlag, Mitessern und Leberflecken ist. Dieselben werden alle durch unreines Blut verursacht. Reinigt das Blut vollständig, und diese Ausschläge werden verschwinden.

Diesen Zweck sollen und werden Stuart's Calcium Wafers erreichen. Der Hauptbestandteil derselben ist Calcium Sulphide, das am schnellsten und gründlich wirkende Blutreinigungsmittel.

Diese wunderbaren kleinen Wafers wirken direkt auf das Blut ein und zerstören alle ausschlagerzeugenden Substanzen. In manchen Fällen ist schon nach einigen Tagen die Hautfarbe wieder rein und klar. Und wenn das Blut rein ist, befindet sich das ganze System wieder in vollständig gesundem Zustande.

Seid nicht länger verdrießlich über diese Mitesser, Finnen, Geschwüre, Flechten, Ekzema, Flecken oder Hautausschläge; sie werden verschwinden, „und zwar schnell", durch den Gebrauch von Stuarts Calcium Wafers. Ihr könnt ein Probepacket von Stuarts Calcium-Wafers erhalten, wenn Ihr Euren Namen und Adresse an F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich., einschickt. Dann, wenn Ihr den Wert derselben erprobt habt, könnt Ihr ein Packet von regulärer Größe in jeder Apotheke für 50 Cents erhalten.

MANDEL BROTHERS NEW BASEMENT

10 Stücke „Kirk's American Family"-Seife für 40c

5 Büchsen „Old Dutch Cleanser" für nur 35c.
12 Rollen „Waldorf" Toiletten-Papier, nur 50c.
6 Pfund Naphtaline-Mottenkugeln für nur 25c.
3-pfündige Stücke hiesige Castil-Seife für nur 21c.
1 Dtzd. Blätter mottensicheres Tarine-Papier, 40c.
„Gold Dust" Pulver in großen Packeten, jedes 16c.
25c Flaschen von „Karith" Cleaning Fluid; Monatsschlußpreis, 21c.

Sparsamkeits-Basement.

„Seconds" in Schuhen und Oxfords für Damen, zu 1.55

Leicht fehlerhafte Schuhe von einem hervorragenden Fabrikanten — die Fehler sind gänzlich belanglos.

Sparsamkeits-Basement.

$3- und 3.50-Schuhe

1.55

Jedes Paar von einer mit Schutzmarke versehenen, sehr wegen deren Stil und Qualität beliebten Partie.

$3- und 3.50-Oxfords

1.55

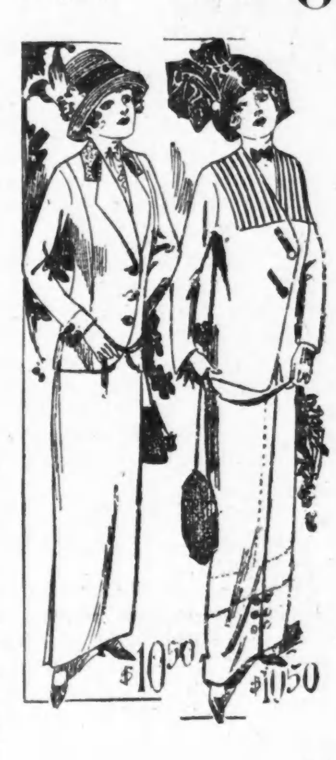
Schuhe aus Patent-, mattem oder Ziegenleder; Goodyear randgenähte; mit Tuch-, Ziegenleder- oder mattledernen Oberteilen. Die Oxfords und Pumps sind aus mattem, Patent- oder lohgelbem Leder; ebenfalls schwarze Sammet-Pumps; Goodyear randgenähte.

Unterhemden für Damen, mercerized oder Lisle —zu 15c

Dieses sind einfache oder fancy merzerisirte oder Lisle-Leibchen; Ausschuß der regulären 25c Sorten Union Suits für Damen — tief ausgeschnittene, ärmellose, anschließende Kniee oder Umbrella; reg. Größen, 25c. 25c Umbrella-Damenbeinkleider; perfekt passend; reguläre und außergewöhnliche Größen, das Stück zu 15c. Balbriggan Union Suits für Männer; kurze Aermel; in Knöchellänge; 58c.

Sparsamkeits-Basement.

150 neue Frühjahrs-Anzüge zu 10.50



$15 u. 17.50 Werte

Nicht genügend von diesen Anzügen, um jede Bestellung auszuführen, die wir morgen erhalten werden, aber genug, um diesen Verkauf zu dem bemerkenswertesten Anzugverkauf zu machen, der noch vor Ostern, das nur 10 Tage entfernt ist, stattfindet.

12 Muster — alle die neuesten, zu

$10.50

Die meisten sind aus Serge, in Marineblau und Schwarz; manche in prachtvollen Mischungen.

Manche sind mit gestreifter Messaline-Seide verziert; manche mit Ratine-Kragen; manche einfach geschneidert. — Vier Muster sind hier illustrirt. In Größen für Damen und Mädchen.

Sparsamkeits-Basement.

Spitzenmuster von Reisenden, Stück zu 5c, 10c, 15c, 25c

—andere aufwärts bis 95c. Längen von 1/4 bis zu 3/4 Yards; Venise, irische seidenbestickte Spitzen; Shadow-Spitzen, Novelty-Spitzen etc. sind darunter; eine vortreffliche Gelegenheit für Kleidermacherinnen und Putzmacherinnen, einen Vorrat für Besätze und Garnituren einzulegen. Dazu passende Val. Spitzenkanten sowie Einsätze; in guten Breiten; das Dutzend Yards 25c.

Sparsamkeits-Basement.

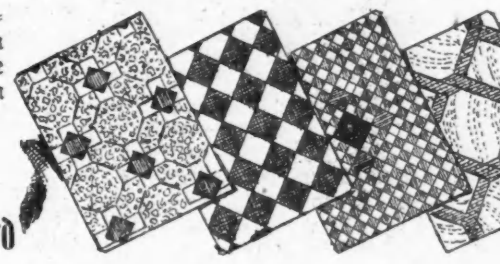
Sieben Waggonladungen Linoleums—zum halben Preis

Eine große Auswahl der Muster, und bei den eingelegten Linoleums laufen alle Farben bis hinten durch.

Verschiedene Fabriküberschußlager im größten Verkaufe, von dem Sie dieses Frühjahr hören werden.

75c figurirte Kork-Linoleums, markirt

35c Quadrat-Yard



5 bis 100 Yards von einem Muster, und jedes Stück volle 2 Yards breit — ein Stück, das für jeden Zweck paßt.

1.50 eingelegte Linoleums, zu

85c Quadrat-Yard

1,000 Stücke gestempelte 10c bis 50c Waaren zu 5c

Einige der Stücke sind ein klein wenig fehlerhaft, die große Mehrzahl aber in erstklassigem Zustande. Seltene Bargains in dieser Partie, und eine große Auswahl nützlicher sowohl wie dekorativer Artikel. Die Sammlung umfaßt fertige Taschen und Schürzen, Kissenbezüge, Centerpieces und Scarfs, Cretonne Kästen u. s. w. — alle leicht beschmutzt und zerknüllt, und nur aus diesem Grunde so niedrig markirt.

Sparsamkeits-Basement.

Deutscher Tag.

Die Proben des Kinderchors. — Stärkere Beteiligung erwünscht.

Der Ausschuß des Zweiges Chicago vom Deutschamerikanischen Nationalbund, welcher den auf Sonntag, den 26. Mai, in Brands Park angesetzten Deutschen Tag mit Volksfest vorbereitet, läßt jetzt wöchentlich sechs Proben des Kinderchors in der Vorwärts-, Lincoln- und Sozialen Turnhalle abhalten, sowie zwei Proben Diestag Vormittags während der Schulstunden in der Willardschule.

Deren Zweck ist, unserem Nachwuchs das schöne deutsche Volkslied zu erhalten. Es sollte doch einem Jeden einleuchten, daß die Kinderchöre mit deutschen Gesängen das zukünftige wünschenswerte Material für unsere deutschen Gesangvereine liefern könnten, deren Ergänzung mit jungen Blut und vorzüglich jungen frischen Stimmen doch wohl allgemeiner Wunsch ist, besonders seitens der Sänger selbst. Verschiedene weiterblickende Dirigenten von deutschen Gesangvereinen haben dieses ja auch schon dadurch anerkannt, daß sie bei Proben, die Aufmerksamkeit der Sänger auf den Kinderchor gelenkt und diese um Sendung des deutschen Nachwuchses nach den Kinderchören ersucht haben. Viel Erfolg haben dieser Herren Ermahnungen und die Bitten des Ausschusses an die Eltern leider nicht gehabt. Es wird also nochmals um Zuschickung der Kinder zu den Chören gebeten. Proben finden am nächsten Samstag wie folgt statt: Vorwärts Turnhalle, 1 Uhr Nachmittags, Dirigent C. Heeb; Lincoln Turnhalle, 2 Uhr Nachmittags, Dirigent Ehrenwert; Nordseite Turnhalle, 3 Uhr Nachmittags, Dirigent C. Heeb; Soziale Turnhalle, 3 Uhr Nachmittags, Dirigent F. Krüger; Willardschule, 10 Uhr Morgens, Dienstags, Dirigenten C. Heeb und Krüger. Beinahe 500 Kinder nehmen jetzt an der Einstudirung deutscher Volkslieder teil. Das Komite hofft, daß wenigstens 1000 Kinder dem Kinderchore beitreten werden. Alle Kosten werden vom Komite getragen. Eine verblüffende Tatsache ist, daß wenigstens die Hälfte der Kinder nichtdeutscher Abstammung ist. Es ist recht beschämend für die Deutschen Chicagos, daß einige 600,000 Deutschamerikaner nur etwa 250 ihrer Kinder zu den Kinderchören schicken.

Leser, wollt Ihr sparen?

Sprecht vor in der Harris Trust & Savings Bank, 111–117 W. Monroe Str., u. holt Euch kostenfrei einen Pocket Coin Container. Tragt es stets bei Euch u. spart wenigstens eine Münze jeden Tag. Registrirt den ersparten Betrag u. ehe Ihr es wißt, habt Ihr Euch das Sparen angewöhnt u. habt Geld in der Bank. Wenn Ihr einen Münzhalter verbraucht habt, holt Euch einen anderen und erzählt es den Freunden.

mido anz

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	27. März
Weizen—					
Mai	1.03½—⅝	1.03¾	1.03½	1.03½	1.03¾—⅞
Juli	.98½—⅝	.98¾	.98½	.98½	.98⅞
Sept	.96¼	.96½	.96¼	.96⅜	.96½
Mais—					
Mai	.73⅜—½	.73½—⅝	.73⅜	.73⅜	.73⅜—½
Juli	.73½—⅝—¾	.73¾—⅞	.73½	.73⅝	.73¾
Sept	.73⅛—⅜	.73⅜	.73⅛	.73¼	.73⅛—¼
Hafer—					
Mai	.54¼—⅛	.54¼	.54⅛	.54¼	.54⅛—¼
Juli	.50⅜—½	.50½	.50⅜	.50½	.50½
Sept	.42⅞	.43	.42⅞	.43	.43
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.00	17.10	17.00	17.10	17.00
Juli	17.30	17.42½	17.30	17.40	17.35
Sept	17.62—70	17.82½	17.62½	17.75	17.67½
Schmalz—					
Mai	9.80	9.85	9.80	9.85	9.85
Juli	10.00	10.02½	10.00	10.02½	10.02½
Sept	10.22—15	10.22½	10.15	10.22½	10.25
Rippchen—					
Mai	9.55	9.60	9.55	9.60	9.57—60
Juli	9.75	9.82½	9.75	9.80	9.82½
Sept	10.05—10	10.05	10.00	10.02½	10.02—05

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 45,600, von Mais auf 422,500, von Hafer auf 410,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 136,200 Bushels Weizen, 274,200 Bushels Mais und 403,300 Bushels Hafer.

— Vorläufig hat Kaiserkönig Franz Joseph den zurückgetretenen ungarischen Premier Khuen-Hedervary, mit dem er zwei lange Konferenzen abhielt, nicht beauftragt, ein neues Kabinet zu bilden; er wies ihn jedoch an, mit den ungarischen Parteien zu verhandeln, um die Grundlage einer möglichen Einigung über die Wehrvorlage und die Wahlreform zu finden.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gelegenheitsgesetze.

So schnell wie der Gouverneur geglaubt hat, wird die Legislatur sich auf ein direktes Präsidentenvorwahlgesetz wohl nicht einigen können. Es wird nämlich heftig darüber gestritten, ob die Delegaten zur Nationalkonvention in den einzelnen Kongreßbezirken, oder über den ganzen Staat hin erwählt werden sollten. Auf der einen Seite wird gesagt, daß die „ländlichen" Wähler von denen der Stadt Chicago überstimmt werden könnten, wenn die Abstimmung eine „staatsweite" wäre. Auf der anderen wird geltend gemacht, daß ja auch die Präsidentenwahlmänner nicht nach Kongreßbezirken erwählt werden, und daß kein Kandidat die ganze Delegation seines Staates hinter sich haben könnte, wenn jeder Kongreßbezirk für sich allein abstimmen dürfte.

Die Demokraten sind an diesem Streite überhaupt nicht beteiligt, weil sie ihre Delegaten zur Nationalkonvention von der Staatskonvention ernennen lassen. Unter den Republikanern aber ist für die Beurteilung der verschiedenen Vorschläge nicht ihre Zweckmäßigkeit maßgebend, sondern die Zugehörigkeit zu den verschiedenen Parteiflügeln. Während die „Konservativen" für den staatsweiten Plan eingenommen sind, schwärmen die „Fortschrittlichen" für die Abstimmung nach Kongreßbezirken. Das erklärt sich natürlich daraus, daß die Konservativen eine einmütige Taftdelegation zu erreichen hoffen, wenn die Mehrheit im ganzen Staate zu entscheiden hat, und daß die Fortschrittlichen wenigstens in einigen Kongreßbezirken Delegaten für Roosevelt herausschlagen wollen.

Wenn unter diesen Umständen überhaupt ein direktes Präsidentenvorwahlgesetz zustande kommt, so wird es auf einem faulen Ausgleiche beruhen und auf die Dauer wertlos sein. Diesen Fehler haben alle Gesetze, die für eine bestimmte Gelegenheit oder für einen gewissen Mann gemacht werden. Es wäre besser gewesen, die Erledigung der Angelegenheit auf ruhigere Zeiten zu verschieben. In der Aufregung und der Hitze der Leidenschaften wird nichts Gutes geleistet.

Stoff zum Nachdenken.

Den rauhen Gebirgsbewohnern und Schnapsbrennern in Virginia und Kentucky soll man ihren gesetzlosen Geist nicht übel nehmen dürfen, weil sie mit der Kultur wenig in Berührung gekommen und an Europas übertünchte Höflichkeit nicht gewöhnt sind. Das ist allerdings kein sehr einleuchtender Beweisgrund, denn es gibt doch auch anderswo „abgelegene" Gegenden, deren Bewohner sich nicht gegen jede staatliche Ordnung auflehnen und die Richter niederschießen, aber als faule Ausrede kann man es allenfalls gelten lassen. Dagegen gibt es schlechterdings keine Entschuldigung oder Beschönigung für die Unruhen, von denen die in einer äußerst belebten Gegend gelegene Fabrik- und Handelsstadt Rock Island heimgesucht worden ist. Hier kann nicht einmal der Rassenhaß zur Erklärung herangezogen werden, wie seinerzeit in der Staatshauptstadt Springfield. Es muß rückhaltlos eingestanden werden, daß „das Volk" sowohl wie die städtische Verwaltung jegliche Achtung vor dem Gesetze verloren hat, und daß in Folge dessen Zustände eingetreten sind, die nur mit den berüchtigten Stadtkämpfen in Florenz verglichen werden können.

Rock Island ist so fortschrittlich, daß es sogar schon die „Kommissionsregierung" hat. Dessenungeachtet scheinen aber die Radikalen noch nicht zufrieden gewesen zu sein. Insbesondere wurde der Bürgermeister Schriwer von einem Wochenblatte so unablässig und niederträchtig angegriffen, daß er schließlich den unüberlegten und gesetzwidrigen Streich beging, das Erscheinen dieses Blattes zu verbieten und seinen Herausgeber windelweich zu schlagen. Daraufhin soll ein anderer Radikaler, der sich um die Nomination für das Staatsanwaltsamt bewirbt, in einer öffentlichen Versammlung die Menge aufgefordert haben, sich die verbotenen Zeitungsblätter „selbst zu holen". Die Zuhörer sollen das falsch aufgefaßt haben. Wie dem auch sei, jedenfalls versuchten sie das von der Polizei bewachte Zeitungsgebäude zu erstürmen, und als ihnen Widerstand geleistet wurde, ließen sie ihre Wut auch an dem Stadtgebäude aus, dessen Fenster sie mit Backsteinen zertrümmerten. Schließlich ließ der cholerische Bürgermeister auf den Mob feuern, und es gab einige Tote und viele Verwundete. Dadurch wurde aber die Erbitterung derartig gesteigert, daß auch der Sheriff, der dem Bürgermeister zu Hilfe kommen wollte, die Ruhe nicht wiederherstellen konnte und den Gouverneur um Zusendung von Staatstruppen ersuchen mußte. Jetzt ist nicht nur über Rock Island, sondern auch über die Schwesterstadt Moline der Belagerungszustand verhängt worden, und die Miliztruppen müssen von allen Seiten herangezogen werden, um dem Gesetze mit Gewalt wieder Ansehen zu verschaffen.

Aus diesem und manchem ähnlichen Falle ergibt sich zunächst, daß das amerikanische Volk durchaus noch nicht das schrankenlose Vertrauen verdient, das ihm gewisse Politiker schenken wollen. Im Gegenteile erscheint es denn doch recht gewagt, alle Verfassungsschranken niederzureißen und nicht nur die direkte Volksherrschaft einzuführen, sondern sogar alle wichtigen Rechtsfragen durch Volksabstimmungen entscheiden zu lassen. Zweifellos überschritt der Bürgermeister seine Machtbefugnisse, als er eine Zeitung „ohne Verhör und Urteil" zu unterdrücken versuchte. Es konnten aber nicht nur die Gerichtshöfe angerufen, sondern es konnte auch seine Rückberufung beantragt und durchgesetzt werden, weil ja Rock Island nach dem „Kommissionsplane" regiert wird. Statt aber von diesem neuverliehenen Rechte vernünftigen Gebrauch zu machen, ließ sich „das Volk" von einem Hetzer zu einem Aufstande treiben, der sofort zu Blutvergießen führte. Das zeugt doch wahrlich nicht von der großartigen Selbstbeherrschung, von der die Verkünder der reinen Demokratie fortwährend reden.

Weiterhin dürfte die Schlußfolgerung berechtigt sein, daß der „Kommissionsplan" keineswegs die überwältigenden Vorzüge hat, die ihm zugeschrieben werden. Ein für den höchsten städtischen Posten weniger geeigneter Mann, als der Tyrann Schriver von Rock Island hätte sicherlich von keiner Boßkonvention aufgestellt werden können. Will man aber entgegnen, daß er erst durch die unberechtigten und ruchlosen Zeitungsangriffe in Raserei versetzt worden ist, so entsteht wieder die Frage, ob diese Angriffe wohl auch erfolgt wären, wenn der Bürgermeister nicht hätte zurückgerufen werden können. Offenbar sollte das Volk so lange gegen ihn aufgereizt werden, bis es seine Absetzung verlangte. Wer aber die gelbe amerikanische Presse kennt, wird sich sagen müssen, daß dieses Schicksal jedem rückrufbaren Beamten bevorstehen würde, der das Unglück hätte, bei dieser Presse in Ungnade zu stehen.

Die Geldmacht des Stahltrusts.

Alles was von dem angeblichen „Geldtrust" gemunkelt und gefabelt wurde, scheint durch den soeben fertiggestellten Abschnitt des Berichts des Stanley'schen Untersuchungsausschusses über den „Stahltrust" bestätigt zu werden. Nach diesem Bericht beherrschen, genau gezählt, einundzwanzig Beamte und Direktoren des Stahltrusts durch ein großes Netzwerk von 213 Finanzinstituten, in denen sie — in den einen diese, in anderen jene — gleichfalls Beamte oder Direktoren sind, nicht weniger als $15,208,497,325! Oder wenn sie diese ungeheure Kapitalssumme nicht geradezu beherrschen, so haben sie doch in seiner Beschäftigung und Handhabung, sozusagen, ein gewichtiges Wort mitzureden. Der Bericht wird, sofern die vorliegende Mitteilung aus Washington zuverlässig ist, zeigen, in welchen Gesellschaften jeder der „21" Beamter oder Direktor ist, auf wie viel sich das Kapital, der Ueberschuß und die verbriefte Schuld jeder der Gesellschaften beläuft, und wie viele ihrer Aktien jeder „21"er besitzt. Vorerst wird nur mitgeteilt, daß George F. Baker, ein Direktor der Stahlkorporation, an der Spitze der Liste steht, indem er ein Beamter oder Direktor in nahezu 60 Gesellschaften ist, deren Kapital, Ueberschuß und verbriefte Schuld zusammen die schwindelnde Höhe von $5,871,407,819 erreichen. An zweiter Stelle folgt Charles Steele, der Beamter oder Direktor von Gesellschaften ist, die an Kapital, Ueberschuß und Bonds $4,487,184,609 aufweisen; an dritter Wm. H. Moore — $3,491,279,626; dann Norman B. Bean — $3,743,084,450; Henry C. Frick — $3,477,674,573; Daniel G. Reid — $3,298,721,144; J. Pierpont Morgan — $3,216,592,982; Geo. W. Perkins — $2,942,750,990; J. Pierpont Morgan jr. — $2,203,921,819, und so weiter.

Der Ausschuß wird sich in seinem Bericht auf den Standpunkt stellen, daß es durchaus „unvernünftig" wäre, annehmen zu wollen, daß diese 213 Gesellschaften mit einem „Kapital" von mehr als 15,000 Millionen Dollars nicht zusammen und sich gegenseitig in die Hände arbeiten, da sie doch dieselben Beamten und Direktoren haben. Er wird zweifelsohne das Haus in dringlichen Worten auf die großen Gefahren, die in solcher Kapitalgemeinschaft lauern (sofern sie sich nicht schon geltend machten) aufmerksam und Empfehlungen machen, wie dieser Geldtrust zu zerschmettern, bezw. unschädlich zu machen sei. Ueber das Wesen dieser Empfehlungen verlautet noch nichts, aber man darf sich vergewissert halten, daß sie ganz geharnischter Natur sein und die Niedertracht des Geldtrusts schonungslos darlegen werden; auch, daß sie vielversprechend erscheinen werden, wenngleich sie sich im Grunde als recht harmlos erweisen mögen. Wir dürfen uns auch überzeugt halten, daß es im Hause zu sehr angeregten und interessanten, ja aufsehenerregenden Debatten und Reden kommen wird (was wohl der nächste Zweck der Uebung ist), aber daß wirklich etwas dabei herauskommen wird, was die Geldmacht **wesentlich** beschränkte, das ist leider alles andere eher als gewiß. So gut der Wille sein mag, und bei Vielen zweifellos ist, und so wünschenswert eine Zerstörung jener Interessengemeinschaft sein mag, so schwer wird es sein, ein wirksames gesetzliches Mittel dazu zu finden.

Statt neuer Hoffnung wird die Darlegung der Geldmacht des Stahltrusts vielen nur erhöhte Befürchtungen bringen. Beispw. wird es unter den Umständen möglich sein, in absehbarer Zeit die räuberischen Stahl- und Eisenzölle ganz abzulösen, wie es recht und billig wäre — dem Trust die Quelle abzuschneiden, aus der seine ungeheure Geldmacht stammt? — —

Schönes Entgegenkommen!

Das Ergebniß der gestrigen Besprechung zwischen dem Stadtratsausschuß für das örtliche Verkehrswesen und Vertretern der Hoch- und Straßenbahninteressen scheint der Stadt Chicago eine höchst erfreuliche Aussicht zu eröffnen — die baldige Befriedigung aller Forderungen und Wünsche bezüglich des städtischen Verkehrswesens in Aussicht zu stellen. Den Berichten zufolge hatten die Interessen gestern ihren guten Tag, sozusagen — einen ganz ausnahmsweise und unverhofft guten Tag! Sie erklärten sich nicht nur bereit, mit den Vertretern der Stadt in Verhandlungen behufs eines bindenden Abkommens einzutreten, sondern zeigten sich auch sehr entgegenkommend. Auf die Frage, ob eine solch' weitgehende Interessengemeinschaft zwischen den verschiedenen Verkehrsgesellschaften bestehe, die Durchführung der Vereinigungspläne möglich zu machen, antwortete Herr Ira M. Cobe, eins der finanziellen Häupter der Straßen- und Hochbahneninteressen, **ja**, und die verschiedenen Interessengruppen seien nicht nur bereit, sich zu vereinigen und mit der Stadt zu einem Abkommen zu gelangen, sondern sie wünschten es. Und weiter erklärte er auf eine diesbezügliche Frage hin, die vereinigten Interessen meinten, Folgendes könne erreicht werden: Allgemeine Umsteigekarten zwischen den Flachbahnen und den Hochbahnen für eine einmalige Zahlung von 5 Cents pro Fahrgast. Schnellverkehr auf den Hochbahnlinien, mit den Straßenbahnen als Zufuhr-, bezw. Verteilungslinien. Durchrouten für die Hochbahnzüge. Städtische Subways, zunächst „down town", die in Verbindung mit dem Hoch- und Flachbahnsystem betrieben werden müßten. Auf weitere Fragen erklärte er, „wir gedenken die Beförderung nach irgend einem Teile der Stadt durch Hochbahn oder Flachbahn, oder beide für 5 Cents zu geben und den „Nickel"-Fahrpreis allgemein zu machen innerhalb der Stadtgrenzen. Ferner, daß die Stadt sich das Kaufrecht zu einem nach gewissen Grundsätzen zu berechnenden Preise sichern werde, erachte er seit 1907 als Grundsatz der städtischen Verkehrspolitik, und die von ihm vertretenen Interessen seien bereit, der Stadt einen Anteil an dem Gewinn zuzugestehen, der nach einer vernünftigen Verzinsung des Kapitals verbleiben würde; ja, er erklärte, auf die weitere Frage: „Wie, wenn das Kapital anständig verzinst würde und der (ganze) Rest dann der Stadt zufiele?", auch der Vorschlag würde gehörige Erwägung finden.

Viel mehr kann man beim besten Willen nicht verlangen und viel mehr konnte denn auch der Stadtratsausschuß nicht hineinbringen in die Resolution, die die Hauptpunkte festlegt für die auszuarbeitende Verschmelzungs-Ordinanz. Sie enthält zwar zehn Punkte, aber die sechs oben angedeuteten sind doch die wesentlichen und werden so ziemlich auch alle andern decken, **wenn** sie ehrliche Durchführung finden. Denn, wenn einmal alle Flach- und Hochbahnen mit einander verbunden und an Subways angeschlossen, und die Hochbahnlinien „durchgelegt" sind, dann wird eben dadurch der „Kongestion" des Verkehrs im Geschäftsviertel und sonstwo ein Ende gemacht werden, so weit das überhaupt möglich ist; und nur eine ganz widersinnige Politik könnte den Betrieb des Gesamtsystems anders einrichten als so, daß der Verkehr möglichst gleichmäßig verteilt und alle Stadtteile möglichst gut bedient werden. Immerhin haben, wie gemeldet wird, Herr Cobe und seine Teilhaber auch dieser Resolution mit den Zutaten ihre Zustimmung gegeben, so daß die Ausarbeitung einer entsprechenden Ordinanz beschlossen werden konnte.

So sieht alles wunderschön und verheißungsvoll aus, und der Verwirklichung unserer kühnsten Wünsche scheint nichts mehr entgegen zu stehen, außer etwa eine Möglichkeit: die, daß die Bahnen ihre Werte so hoch ansetzen, und für die neue Gesellschaft eine so große Kapitalisirung verlangen, daß die einfache Verzinsung nicht nur auf absehbare Zeit alle Profite auffressen und an die Erlangung irgendwelcher Einnahmen der Stadt dem Verkehrsgeschäft nicht zu denken sein würde, sondern man auch noch Gefahr laufen würde, daß die Profite nicht einmal langten zur festgesetzten Dividendenzahlung, bezw. der Schein erweckt werden könnte, und daraufhin notwendige Veränderungen und Verbesserungen vertagt werden, der ganze Betrieb darunter leiden, das Publikum wieder einmal über den Löffel barbirt werden würde.

Die Vertreter der Stadt werden sehr vorsichtig sein müssen. Die „Interessen" zeigen sich jetzt allerdings sehr liebenswürdig und entgegenkommend, aber sie sind deshalb nicht weniger, ja vielleicht um so mehr zu fürchten.

Eine grauenvolle Wilddieberei.

In Hohenschäftlarn im Isartal bei München hat ein wohlhabender Privatmann die Wilddieberei auf eine ganz abscheuliche Weise ausgeübt. Er sandte Nachts seine drei großen Doggen wiederholt in den Wald und ließ sie dort jagen, um frühmorgens dann heimzutragen, was die Hunde erwischt und totgebissen hatten. Als er aber eines Morgens wieder ein von den Hunden zerrissenes Reh heimschaffen wollte, wurde der unedle Nimrod ertappt, und bei der sofort vorgenommenen Haussuchung kam die Gendarmerie auf die Spur der abscheulichen Raubjagd, die dem Habsüchtigen teurer zu stehen kommt, als wenn er das Wild gekauft hätte.

Senat vertagt sich.

Nimmt Gesetz für direkte Präsidentschaftsvorwahlen an.

Mehrheit im Haus anwesend.

Shanahan verspricht weitere Störungen. — Unabhängige demokratische Kandidaten beschuldigen Anhänger Hearsts der Verletzung des Vorwahlengesetzes.

Die Mehrzahl der Kandidaten, unter denen die Stimmgeber bei der Vorwahl am 9. April ihre Auswahl treffen sollen, tritt damit zum ersten Mal in die politische Arena und ist der Wählerschaft im Allgemeinen unbekannt. Da es bei der großen Masse der Bewerber geradezu eine physische Unmöglichkeit ist, sie alle einzeln aufzusuchen, werden die Kandidaten ersucht, der „Abendpost" baldmöglichst in gedrängter Zusammenstellung das nötige Material zu einer biographischen Skizze brieflich einzusenden, das dann zur dringend notwendigen Aufklärung der Wählerschaft übersichtlich geordnet in der „Abendpost" veröffentlicht werden wird.

Mit 37 gegen eine Stimme nahm der Staatssenat, Nachrichten aus Springfield zufolge, heute kurz nach Mitternacht die Vorlage für direkte Präsidentschaftsvorwahlen an und vertagte sich bis zum 23. April. Nur Senator Burton, ein Demokrat, stimmte dagegen. Außerdem wurde noch eine Vorlage, die eine Bewilligung von $25,000 für die Ausgaben der Sondertagung vorsieht, angenommen.

Die Verhandlungen im Senat waren verhältnißmäßig kurz. Senator Jones beantragte, alle Vorlagen an den Wahlausschuß zu verweisen, der sofort zusammentrat. Er arbeitete die von Senator Beall von Alton eingebrachte Vorlage um, die Abstimmung nach Kongreßbezirken vorsieht. Das Datum der Vorwahl, der 9. April, wurde nicht geändert.

Das Gesetz bildet eine Aenderung des Vorwahlengesetzes. Petitionen von Präsidentschaftskandidaten müssen 30 Tage vor der Vorwahl beim Staatssekretär eingereicht werden und wenigstens 3000 Unterschriften aufweisen. Sie dürfen nicht mehr als 5000 Unterschriften haben. In diesem Jahre sollen Petitionen frühestens sechs Tage vor der Vorwahl eingereicht werden und müssen 1500 Unterschriften aufweisen. Das Ergebniß der Abstimmung im Staat soll bindend für die beigeordneten Delegaten sein. Das Ergebniß in den Kongreßbezirken ist bindend für die Delegaten der Kongreßbezirke.

Im Haus hatten sich 104 Mitglieder eingefunden, zwei mehr als die Zweidrittelmehrheit, die für Annahme des Gesetzes nötig ist. 47 Mitglieder fehlten. Sofort nach der Namensverlesung wurde eine Anzahl Vorlagen eingereicht, die an den Wahlausschuß verwiesen wurden. Dessen Vorsitzender, McNichols, versprach eine Sitzung des Ausschusses einzuberufen, sobald die Vorlagen gedruckt seien. Der Abgeordnete Shanahan erklärte gestern Abend, daß er den Einwand aufrechterhalten müsse, daß das Haus nicht in Sitzung sei. Die Ankündigung rief unter den Befürwortern der Vorlage Unbehagen hervor, doch kamen sie zu der Ansicht, daß der Einwand nichts zu bedeuten habe.

Die Demokraten hielten gestern einen Kaukus ab, in dem ein bindender Beschluß nicht gefaßt wurde. Man einigte sich aber darauf, zu bekämpfen, was die Republikaner gutheißen würden.

Der Senat nahm außerdem einen Beschlußantrag an, Theodor Roosevelt einzuladen, eine Ansprache im Senat zu halten. Col. Roosevelt konnte aber der Einladung keine Folge leisten.

Geißeln Hearsts Kandidaten.

In einer Versammlung von 130 unabhängigen demokratischen Kandidaten im Grand Pazifik Hotel kam ein Beschlußantrag zur Annahme, in dem erklärt wird, daß die Faktion Hearst-Harrison durch Aufstellung eines Tickets für die Vorwahl offen den Geist und Buchstaben des Vorwahlengesetzes verletzt habe. Kandidaten für alle wichtigeren Aemter waren anwesend. Martin Emmerich führte den Vorsitz. Es verlautet, daß sämtliche unabhängige Kandidaten Miles J. Devine in seinem Kampf um die Nomination für die Staatsanwaltschaft werden unterstützen werden. In dem Beschlußantrag werden die hiesigen Vertreter Hearsts schwer angegriffen. Mayor Harrison kam gut weg, doch wurde erklärt, seine Verbündeten im Lager Hearsts hätten ihn irregeführt.

Bestellen Papier in Wiskonsin.

Die Wahlbehörde ist nicht im Stand gewesen, Papier von der nötigen Größe zu finden, das für die Herstellung der Vorwahlenstimmzettel benutzt werden kann. Die Wahlbehörde sah sich gestern gezwungen, das Papier eigens bei einer Papiermühle Wiskonsins zu bestellen. Der Stimmzettel ist 60 Zoll lang. Die Hedrow Barry Co. wird das Papier liefern. Ein Exemplar des Stimmzettels wird im Countygebäude eingerahmt und als Kuriosum aufbewahrt werden.

Gouverneurskandidaten sind rührig.

Außerordentliche Vorbereitungen haben die Kampagneleiter Samuel Alschulers, demokratischen Gouverneurskandidaten, für die deutsche Massenversammlung getroffen, die heute Abend in der Arkadiahalle, Evanston und Sunnyside Ave., vom deutschamerikanischen Samuel Alschuler Klub veranstaltet werden wird. Den Vorsitz wird Dr. Sigmund Zeisler führen. Der Kandidat wird die Hauptrede halten. Außerdem spricht der Kandidat heute Abend noch in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße, dem Douglas Park Auditorium an Kedzie und Ogden Ave., und Conways Halle, Lake Str. und Western Ave.

Heute Mittag hielt Alschuler eine Ansprache an die Mitglieder der Chicago Advertising Association in ihrem Klublokal, 73 W. Monroe Str. Er sprach über die direkte Erwählung von Bundessenatoren.

Mayor Dunne machte heute einen Abstecher in die Landbezirke des Staates und sprach am Mittag in Carbondale, wo er die Korruption in der Legislatur geißelte. Heute Nachmittag spricht er in Murphysboro, heute Abend in East St. Louis. Morgen Mittag wird er eine Ansprache im Illinoistheater halten.

Staatsanwalt Wayman, republikanischer Gouverneurskandidat, sprach heute Mittag im Colonialtheater und spricht heute Abend in Lowthers Halle, California Avenue und W. Madison Str., und in der Garfield Park Bankhalle, 4041 W. Madison Str.

Deutsches Theater.
früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Heute, Donnerstag, zum ersten Male:
Der Teufel!
satirisches Lustspiel in 3 Akten von F. Molnar.
Freitag, Samstag und Sonntag: „Gasparone".
Dienstag, 2. April: Benefiz- und Ehrenabend für Violanda von Rossi: „Fedora".

Ein idealer Theaterdirektor.

Man schreibt aus Schlesien: Es ist bisher wohl noch nicht vorgekommen, daß ein Theaterdirektor während der Vorstellung auf die Bühne trat und dem Publikum mitteilte, daß er ihm das Eintrittsgeld ersetzen wolle, weil das Stück nichts tauge. Görlitz kann sich rühmen, der Ort solchen wohl einzig dastehenden Vorkommnisses zu sein. Nach den „Görlitzer Nachrichten" wurde die neueste Operette „Die Liebesjagd" von Theodor Fischer und Heinrich Ritzau aufgeführt. Vor dem dritten Akt betrat Direktor Petersohn die Bühne und verkündete, er habe diese Operette auf Grund günstiger Besprechungen anläßlich mehrerer Aufführungen in Hannover erworben und von der Aufführungsverpflichtung nicht mehr zurücktreten können. Er bitte aber, die Billettabschnitte an der Kasse für Karten zur Vorstellung des nächsten Tages umzutauschen.

— Frühlingslieder gleichen den Schwalben — man schickt sie fort in großer Schaar, und alle kehren wieder.

Für Ostern
Hochfeine importirte Osterkarten in deutscher und englischer Sprache; Konfirmationskarten, Bibeln und Gesangbücher in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Paulina Teske geb. Markus

am Mittwoch, den 27. März, um 10 Uhr Morgens, entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. März, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2844 N. Ashland Ave., nach der St. Lukaskirche, Belmont und Perry Str., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Teske, Gatte.
Minnie, John, William, Augusta, Kinder.
William Kusch und **Eduard Peterson**, Schwiegersöhne.
Barbara Teske, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns so sehr geliebt,
Du wirst uns gewiß verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Geduldig hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Wir vergessen deiner nicht. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Otto Beggerow

am 27. März selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2015 N. Oakley Ave., nach der Evangelisch-Lutherischen Bethlehem-Kirche, Ecke Paulina und Mc Reynolds Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Beggerow geb. **Living**, Gattin.
Mildred, Tochter.
Albertine Beggerow, nebst Geschwistern und Schwiegereltern.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten was man hat
Muß scheiden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Arthur Blum

(Bruder des verstorbenen Emil und des am letzten Sonnabend verstorbenen John Blum), im Alter von 27 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2517 Cortez Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elizabeth Stauffer, Mutter.
Frau Emma Dorrance, Schwester.
Ernie Stauffer, Bruder.

dofr

Todesanzeige.

Humboldt Encampment Nr. 101, J. O. O. F.

Den Beamten und Patriarchen hiermit die traurige Nachricht, daß Ex-Hauptpatriarch

Alwin Meister

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 30. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1418 N. 47. Court, nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen. In F. L. & W.:

Chas. Hoffmann, Haupt-Patriarch.
Henry J. Becker, Schriftführer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn und Bruder

Albert W. Schäfer

(Bruder des verstorbenen Fred Schäfer) im Alter von 25 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. März, um 2 Uhr Nachm., von Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach Eden. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Maria Schäfer, Eltern.
Ida, Anna, John und Richard, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Lams

am Mittwoch, den 27. März 1912, im Alter von 54 Jahren, 2 Monaten und 25 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, den 30. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1118 Oakdale Ave. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Lams geb. **Eheim**, Gattin.
Anna und Madeline Lams, Kinder.

Gestorben: **Ernst Keller**, nach langem Leiden, am 28. März 1912, in seiner Wohnung, 1343 S. 43. Court. Gatte von Mary Keller geb. Hardimann; Vater von Fred Keller, Charles Behmer und Frau George Dunce. Beerdigungsanzeige später.

Samuel Alschuler ist der Mann
Der im November gewinnen kann.

Deutsche heraus!!

Massenversammlung

Heute, Donnerstag, den 28. März,
8 Uhr Abends,

ARKADIA HALLE,
Evanston Avenue, nahe Wilson Avenue.

Samuel Alschuler.
demokratischer Kandidat für Gouverneur, und andere hervorragende Redner werden sprechen.

Kommen Sie und bringen Sie Ihre Freunde! Damen herzlich willkommen!

Arkadia Halle! Alschuler! 28. März!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Eduard Thormann

im Alter von 69 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause seiner Tochter, 3308 Calumet Ave., am Sonntag, 2 Uhr Nachm., nach dem Oakwoods-Friedhof. Tiefbetrauert von:

Mary Thorman, geb. Roegner, Gattin.
Mary Werkmeister, Annie Schober, Emma Tiedemann und **Sophia Fischer**, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Verwandten.

Mitglied der Washington Loge Nr. 54, J. O. O. F., in Detroit, Mich., und der Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M. midoifr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John C. Schubert

im Alter von 36 Jahren und 1 Monat selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6557 Emerald Ave., Sonntag Morgen um 9 Uhr, nach der St. Bernhardskirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Tiefbetrauert von:

Emily Schubert, Gattin.
Katherine, Fred, John, Joseph und **Maria Schubert**, Kinder, nebst Verwandten. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frank Kittler

im Alter von 65 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5737 Lafayette Ave., Samstag, den 30. März, Vormittags 10:30, nach der Gethsemane-Kirche, Herr Pastor Ruetzel, von da nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

Karolina Kittler, Gattin, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Friedrich Ninow

im Alter von 53 Jahren am Mittwoch, den 27. März, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 30. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2121 W. 20. Str., nach der lutherischen St. Matäuskirche, von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Ninow, Gattin.
Minna, Emma, Lillie, Albert, Henry, Willie, Charles u. **Arthur**, Kinder.
Henriette Ninow, Mutter.
Theodore Niemeyer u. **John Neumann**, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Wilhelm Gareiß

am Dienstag, den 26. März, plötzlich und unerwartet gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. März, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2932 Wallace Str. nach der evang.-luth. St. Stephanskirche, 25. Str. und Wentworth Ave., von da nach dem St. Bethaniafriedhofe. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Wittwe

Hattie Gareiß, geb. Teffens, nebst Kindern, **Willie, Carl** und **Gladys**, sowie Angehörige der Familie.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden! mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Zeiser

im Alter von 65 Jahren am 26. März gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 30. März, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6415 N. Paulina Str., nach der St. Heinrich-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Zeiser, Gattin.
Charles, Anthony, Frederick, Albert, Eduard Zeiser, Frau A. Nellessen, Kinder.

Peoria, Ill., New York und Sunbury, Penn., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Ben

am 25. März, um 5:30, im Alter von 47 Jahren, 4 Monaten und 2 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1231 Penn Str., am Freitag Nachmittag um 2 Uhr, nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Ben gebor. **Strübing**, Gattin.
Anna, Elisabeth, Emma, Ella, Harold, Kinder.
Henry Ben, Vater.
Lena Folkens, Minnie Ben, Augusta Hennings, Geschwister, nebst Schwägern und Schwägerinnen. dmdo

Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser langjähriger Bruder und Mitbegründer

Eduard Thormann

am 26. März d. J. im Alter von 70 Jahren von dieser Erde in den ewigen Osten berufen wurde. Die Loge versammelt sich Sonntag, den 31. März, Mittags 12:30, in der Halle, um den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte zu geleiten.

Mit Brudergruß:

Edm. Weber, Mstr. v. Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Augusta Meyer

am 27. März, um 2:30 Nachm., gestorben ist. Beerdigung am Freitag Vormittag um 10 Uhr von der Wohnung ihrer Tochter, 2102 Morse Ave., Rogers Park, nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eugenie, Martha und **Paul Meyer**, Kinder.

Berlin (Deutschland) Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

August Schoknecht

im Alter von 54 Jahren am 27. März sanft entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schoknecht, Gattin.
Louisa und **Myrtle**, Töchter.

Gestorben: **Augusta Gruhn**, geliebte Gattin von Louis Gruhn, Mutter von Frau C. H. Southwick, Frau A. F. Morton, Frau J. Cornelly, Frau H. Eckles, Frau J. Stock, William Brosky, Louis Brosky und Bernard Gruhn, starb am 26. März, 8 Uhr Abends. Beerdigung am Freitag, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2940 N. Rockwell Str., mit Kutschen nach Concordia. mido

Stimmt für

Samuel A. Ettelson

für die republikanische Nomination als Staatsanwalt.

Samuel A. Ettelson ist ein Chicagoer Erzeugniß, auf der Westseite geboren und erzogen, wo er die Brown Oeffentliche Schule und die West Division Hochschule absolvirte und später das Chicago College of Law. Sein Leben ist ein offenes Buch für die Leute der Westseite, unter welchen er fast sein ganzes Leben gewohnt.

Er diente dem Volk des Staates Illinois als Mitglied der Legislatur und als Staatssenator während acht Jahren, und kein Hauch von Unehrlichkeit oder des Verrates der Staatsinteressen hat ihn je berührt.

Samuel A. Ettelson war stets ein treuer und aufrichtiger Vorkämpfer für die persönlichen Rechte und Freiheiten des Volkes.

Wenn erwählt, wird er das Amt als Staatsanwalt nach denselben erhabenen Grundsätzen führen, die sein privates wie öffentliches Leben kennzeichnen. Eine Stimme für **Samuel A. Ettelson** steht für gute Regierung und gleiche Gerechtigkeit für Alle, ganz gleich ob in Amerika oder im Ausland geboren, reich oder arm, er wird alle gleich behandeln.

For States Attorney
☒ **Samuel A. Ettelson**
3315 Calumet Ave.

mz28,30,ap2,4,6

Stimmt für

☒ **Ben. F. Caldwell**

demokratischer Kandidat für

Gouverneur

Sein Name steht an erster Stelle auf dem Primärwahlen Stimmzettel.

Herr Caldwell wünscht nur einen Termin als Staatsgouverneur. Er ist Demokrat von der Jeffersonian Sorte und seine Verwaltung wird frei von Beute und Bestechung sein. Herr Caldwell wird Gouverneur für das Volk sein und nicht für die Politiker.

Der einzige Deutsch-Amerikaner unter den demokratischen Kandidaten für das Amt als Clerk am Munizipalgericht ist

☒ **Edward Penshorn.**

Geborener Chicagoer, freiheitlich gesinnt und von unzweifelhaftem Ruf und Fähigkeiten. 19mz—3ap

Stimmt für

☒ **FRED D. BREIT**

Demokratischer Kandidat für Mitglied des Board of Trustees, Sanitary District.

Der erste Name auf der Liste unter Sanitary Trustees.

Erwählt Herrn Breit, und die Wasserkraft des Sanitary Distrikts wird zur Beleuchtung der Chicagoer Straßen verwandt. mz28,ap2

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

John Alwart

der heute vor 3 Jahren, am 28. März 1909, gestorben ist.

Trauernd sind drei Jahre verflossen,
Seit dein treues Auge brach,
Nimmer werden wir dein vergessen,
Bis auch einst das unsere bricht.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an meine geliebte Gattin

Bertha Effers geborene **Wünsch**

die am 28. März 1911 zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Schlaf' süßen Todesschlummer,
Du gute Gattin, du,
Und sende unserem Kummer
Des Himmels Tröstung zu.
Zwar trennt der Tod die Bande
Auf dieser Erdenbahn,
Doch über'm Grabesrande
Knüpft er sie wieder an.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. **Fred J. Zuttermeister**, Präs. **Fred Maas**, Sekr. **Jakob Schwab**, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*I

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bidofa

Briefmarken
Verkaufspreislisten für Marken, Sammlungen, Albums etc. gratis. Einkaufslisten für Marken u. Münzen 10c.
United Stamp Co.
37 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
10mz,fondibo1mo

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 8 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

Lokalbericht.

Roosevelt in Chicago.

Spricht im Auditorium über Volksherrschaft und Regelung der Trusts.

Geißelt politische „Bosse".

Riesige Menschenmengen versuchen vergeblich Zutritt zu erlangen. — Der gleiche Zudrang herrscht zu Versammlungen auf der Nordwestseite.

Die Mehrzahl der Kandidaten, unter denen die Stimmgeber bei der Vorwahl am 9. April ihre Auswahl treffen sollen, tritt damit zum ersten Mal in die politische Arena und ist der Wählerschaft im Allgemeinen unbekannt. Da es bei der großen Masse der Bewerber geradezu eine physische Unmöglichkeit ist, sie alle einzeln aufzusuchen, werden die Kandidaten ersucht, der „Abendpost" baldmöglichst in gedrängter Zusammenstellung das nötige Material zu einer biographischen Skizze brieflich einzusenden, das dann zur dringend notwendigen Aufklärung der Wählerschaft übersichtlich geordnet in der „Abendpost" veröffentlicht werden wird.

Theodore Roosevelt eröffnete gestern seine Kampagne im mittleren Westen mit einer Ansprache im Auditorium, der zwei weitere Ansprachen auf der Nordwestseite folgten. Sie gaben die Gelegenheit zu einer der großartigsten Kundgebungen, die je einem Mann im öffentlichen Leben in Chicago dargebracht worden sind. Tausende füllten die Straßen, die zum Auditorium führten, um den früheren Präsidenten reden zu hören. Tausende fanden Einlaß, aber mehr mußten unverrichteter Sache umkehren, da das große Haus, das größte Theater in der Stadt, im Handumdrehen gefüllt war. Sie warteten geduldig auf der Straße, um einen Blick auf den Gast zu werfen. Er enttäuschte sie nicht. Vom Balkon des Kongreßhotels aus hielt er eine kurze Ansprache an sie, ehe er seine Rede im Auditorium begann. Dasselbe Schauspiel wiederholte sich auf der Nordwestseite, wo die Tausende, die vergeblich Einlaß in die Wickerparkhalle zu erlangen suchten, nach der Northwesthalle an der North und Western Ave. eilten, aber auch hier abgewiesen wurden und auf der Straße Posten faßten, um wenigstens einen Blick auf das frühere Oberhaupt der Nation zu werfen.

Behandelt Vorwahl in New York.

Die Ansprache, die Col. Roosevelt im Auditorium hielt, behandelte zum großen Teil die Vorgänge in der Vorwahl in New York, die am Tag vorher stattgefunden hatte. Seine Kampagneleiter in New York hatten gegen die Leiter der republikanischen Maschine die Anschuldigung erhoben, daß sie zu unlauteren Mitteln gegriffen hätten, um einen Ausdruck des Volkswillens zu verhindern. Col. Roosevelt wiederholte die Anschuldigungen. Er hatte eine Rede vorbereitet, in der er in leidenschaftsloser Weise die „Issues" der Kampagne behandelte, insbesondere die Regelung großer Korporationen. Als er nach Chicago kam, zerriß er das Manuskript und arbeitete die Ansprache aus, die er am Abend hielt. Sie war vom Geist des Augenblicks eingegeben, diktirt von der Entrüstung über die angeblichen Vorgänge bei den Vorwahlen in New York und Indiana. Die Riesenmenge im Auditorium, in dem mehr als 5000 Personen, gepackt wie die Heringe, seinen Worten lauschten, stimmte augenscheinlich mit ihm überein. Als er die politischen „Bosse" herunterriß, unterbrach ihn lang anhaltender Beifall. Eine Stimme aus dem Balkon rief: „Lauf als Unabhängiger, Teddy!" Die Menge brüllte Beifall, aber der Redner blieb ruhig. Er lauschte, gab aber keine Antwort.

Das „Issue" der Kampagne.

In seiner Ansprache schilderte der Redner in kurzen Zügen seine Auffassung der Rechte des Volks. Er erklärte, die republikanische Partei habe unzweifelhaft unter der Führung der verbündeten großen geschäftlichen Interessen und der korrupten politischen „Bosse" die gerade Bahn verlassen, die Abraham Lincoln ihr vorgezeichnet habe. „In diesem Kampf handelt es sich um Ehrlichkeit, Anständigkeit und Gerechtigkeit," erklärte er. „Hat die große Masse, der sich Abraham Lincoln anvertraute, das Recht, zu sagen, wer der Präsidentschaftskandidat der Partei sein soll? Oder soll sie um dieses Recht betrogen werden? Soll die Nomination des Präsidentschaftskandidaten den Vertretern großer finanzieller Interessen und politischen Maschinen übertragen werden, den Männern, die mit Hilfe unehrlicher geschäftlicher Interessen durch die verächtlichsten Kniffe der Maschinenpolitiker ans Ziel zu kommen suchen? Es handelt sich um die Frage, ob das amerikanische Volk im Stand ist, sich selbst zu regieren, oder ob es von den Maschinenpolitikern regiert werden soll, deren Bündniß mit großen geschäftlichen Interessen in ihrer schlimmsten Form für neun Zehntel aller Skandale und Korruption im öffentlichen Leben Amerikas verantwortlich ist."

Er erklärte, der Präsident sei wohl von den besten Absichten beseelt, habe aber während seiner Verwaltung beständig den Reaktionären in die Hand gearbeitet. In dem gegenwärtigen Kampf sei das Schicksal des Präsidenten den politischen Maschinen in den verschiedenen Staaten anvertraut, die von Männern wie Tawney, Penrose, Guggenheim, Aldrich, Lorimer, Barnes, Cox und Gallinger kontrolirt würden. Dies seien die Vertreter des Volks, denen die Regierung anvertraut werden müßte, wenn der Präsident mit seiner Behauptung Recht habe, die Regierung dieses Landes sei eine Volksregierung für das Volk und durch Vertreter des Volks.

Schildert Vorwahl in New York.

Eingehend beschäftigte er sich mit der Vorwahl in New York. Er zeigte einen der Stimmzettel, der in der Vorwahl gebraucht worden ist. Er war vierzehn Fuß lang. Dann schilderte er die angeblichen Kniffe, die von der republikanischen Maschine angewandt worden seien, um Bürger an der Abstimmung zu verhindern. Die Stimmzettel seien in vielen Fällen erst kurz vor Schluß der Wahllokale eingelaufen. „Die Wahlmaschinerie wurde so gewissenlos manipulirt wie in den Tagen „Boß" Tweeds," sagte er. Aehnlich seien die Verhältnisse in der Vorwahl in Indiana gewesen. In Kolorado, wo die Maschine Guggenheim-Evans das Feld beherrsche, seien die Vorgänge noch viel schlimmer gewesen.

Im Lauf seiner Ansprache kam er auch auf den Vorwurf seiner Gegner zu sprechen, er trachte danach, „König" zu werden. „Ich will eine Antwort geben," erklärte er, „die zu geben ich schon oft ersucht wurde. Ich bin mit Monarchen zusammengekommen. Die Könige, mit denen ich in Berührung gekommen bin, sind mir sympathisch. Aber ich möchte kein König sein. Die Machtbefugnisse dieser Könige entsprechen ungefähr denen eines Vizepräsidenten, der auf Lebenszeit erwählt ist, und der gleichzeitig das gesellschaftliche Oberhaupt bildet. Ich kann mir andere Stellungen denken, die besser für einen tatkräftigen Mann passen."

Großen Beifall rief die Erklärung hervor, daß er sich mit der Entscheidung der Bevölkerung in diesem Kampf zufrieden geben werde, auch wenn diese Entscheidung nicht seinen Wünschen entsprechend ausfallen sollte, daß er aber gar viel zu sagen haben werde, wenn die Bevölkerung durch die Kniffe von „Bossen" geschlagen werden sollte.

Im ersten Teil seiner Ansprache behandelte Col. Roosevelt die Beziehungen zwischen der Geschäftswelt und der Regierung. Er sagte unter anderen:

„Die gegenwärtigen chaotischen Zustände können nicht andauern. Sie schaden uns daheim und hindern uns, den Anteil vom Außenhandel zu erlangen, der uns gebührt. Wir verwenden gegenwärtig 75 Prozent unserer Zeit und unserer Kraft dazu, uns gegenseitig zu bekämpfen, und nur 25 Prozent auf die Förderung unseres Außenhandels. Es liegt auf der Hand, daß wir unter solchen Umständen nicht aufkommen können gegen eine vorzüglich organisirte Konkurenz wie z. B. die Deutschlands. Ich bin der Ansicht, daß unsere Geschäftsleute sich dieser Konkurrenz gewachsen zeigen würden, wenn man ihnen günstige Bedingungen schafft. Zu diesem Ende ist es nothwendig, daß man sie genau wissen läßt, was sie tun dürfen und was nicht. Es sollte für die großen Fabrikkorporationen und Handelsgesellschaften eine Kontrolbehörde geschaffen werden ähnlich der Bundesverkehrskommission. Eine entsprechende Kontrolgewalt mittels der Gerichte ausüben zu wollen, ist untunlich. Es hat sich die Schaffung des Handelsgerichts — für Verkehrsangelegenheiten — bereits als ein Fehlgriff erwiesen. Die Kontrole muß auf dem Verwaltungswege geübt werden.

Gerechtigkeit rings herum

„Ich bin dafür, daß den Großindustriellen ihr Recht zugestanden wird, aber Gerechtigkeit muß auch den kleinen und den Geschäftsleuten mittlerer Größe werden. Die Regierung soll genau bestimmen, was statthaft ist und was nicht. Bezüglich der Großbetriebe werden aber besondere Kontrolmaßnahmen getroffen werden müssen. Es ist nicht ihre Größe an sich, was diese gefährlich macht, sondern es ist der Mißbrauch, den sie mit ihrer Macht treiben können, wenn sie nicht gehörig beaufsichtigt werden. Diese Aufsicht muß von der Bundesregierung geführt werden und nötigenfalls von den Staatsregierungen. Wir können zu geschäftlicher Wohlfahrt nur gelangen durch eine wirksame Kontrole über das Großgeschäft, über die Verausgabung von Aktien und Pfandbriefen. Durch Aktienverwässerung und ähnliche Machenschaften wird das Publikum indirekt besteuert, um nicht zu sagen ausgeplündert.

Standard Oil und Tabaktrust.

„Ich spreche nicht über vage Theorien, sondern ich verweise auf den gänzlichen Fehlschlag des gerichtlichen Verfahrens, das von der Regierung gegen die Standard Oil Co. und gegen den Tabaktrust eingeleitet wurde. Ich will hier nicht näher darauf eingehen, daß die Regierung sich anscheinend vollkommen beruhigt hat bei den abgegebenen Entscheidungen, ich will nur feststellen, daß durch diese Entscheidungen am Wesen der Sachlage nichts geändert worden ist. Die Sicherheiten der Standard Oil Co. sind seit Abgabe dieser Entscheidungen um hunderte von Millionen Dollars im Wert gestiegen, und ihre Produkte bringen jetzt höhere Preise, als früher. An der Börse, wo man anfänglich sehr erschreckt worden war durch die abgegebenen Entscheidungen und deren vermeintliche Tragweite, macht sich jetzt nur der belanglose Unterschied bemerkbar, daß statt Standard Oil- und Tabaktrustaktien Pakete gehandelt werden, die je eine Sammlung von Anteilscheinen der verschiedenen Zweigorganisationen dieser Monopole enthalten.

„Es ist die Pflicht der Bundesregierung und der Staatsregierungen, eine genaue Kontrole auszuüben über das Geschäftsgebahren der großen Korporationen. Diese Kontrole sollte von ähnlicher Art sein, wie die, welche schon immer über die Nationalbanken geübt wird, und wie sie jetzt auch für die Verkehrsgesellschaften eingeführt ist. Es würde dadurch das Volk vor Ausbeutung bewahrt werden, und dem kleinen Manne würde es möglich gemacht werden, seine Ersparnisse anzulegen in Anteilscheinen der großen Gesellschaften, ohne befürchten zu müssen, durch krumme Machenschaften der finanziellen Leiter dieser Unternehmungen über Nacht um das Seinige gebracht zu werden.

„Man belasse das Antitrustgesetz in Kraft, aber man verschärfe es durch klar und deutlich abgefaßte Verbote und man schaffe eine Verwaltungsbehörde mit ausgedehnten Befugnissen zur Kontrolirung des Finanzgebahrens der großen Korporationen. Durch das ewige Herumprozessiren mit den Trusts richten wir gegen diese nichts aus und beunruhigen wir nur die ehrlichen Geschäftsleute, welche jetzt nicht wissen, wo sie stehen, was ihnen zu tun erlaubt ist, und was nicht."

Auf der Nordwestseite.

In den beiden Versammlungen auf der Nordwestseite, die in der Wickerparkhalle und der Northwest Halle stattfanden, sprach Col. Roosevelt ebenfalls über Volksregierung, berührte aber auch die Frage des Rückrufs von richterlichen Beamten und die Nachprüfung richterlicher Entscheidungen. „Es wird behauptet," erklärte er, „ich hätte die Gerichte angegriffen. Nichts liegt mir ferner. Kein Beamter steht höher in meiner Achtung als ein ehrlicher Richter. Wenn gewisse Gesetze für verfassungswidrig erklärt werden, weil sie mit dem in Widerspruch stehen, was das Volk zu seiner Verfassung gemacht hat, dann sollte das Volk selbst nach reiflicher Ueberlegung durch Abstimmung erklären dürfen, was seine Verfassung bedeuten soll. Wenn die Bevölkerung im Stand ist, sich eine Verfassung zu geben, ist sie auch im Stand, zu erklären, was sie damit gemeint hat." Zur Erläuterung seiner Ansicht führte er das Zehnstundengesetz für Frauen an, das in New York angenommen und vom Appellhof für verfassungswidrig erklärt worden ist. Der Appellhof habe erklärt, die Legislatur habe kein Recht, ein derartiges Gesetz anzunehmen. Die Entscheidung darüber solle, erklärte der Redner, dem Volk zustehen, das sich die Verfassung gegeben habe.

In der Northwest Halle sprach der Redner über dasselbe Thema.

Reist nach St. Louis weiter.

Am Nachmittag empfing der frühere Präsident im Kongreßhotel, wo er abgestiegen war, eine Abordnung des Preßklubs und später einige hundert republikanische Bezirksführer. Kurz vor zwölf Uhr trat er die Weiterreise nach St. Louis an.

Er heilt die Kranken.

Dr. Lawhon heilt täglich chronische Krankheiten, welche stets als unheilbar angesehen wurden.

Es ist überraschend wie gute Nachricht sich verbreitet. Von allen Gegenden kommen Nachrichten von Leuten, die über die wunderbaren Heilungen sprechen die von Dr. Lawhon im Atoma Radio Institut, 81 W. Randolph Str., vollbracht werden.

Wahrheit Tüchtigkeit, eine wunderbare Gabe der Heilung und ehrliche Methoden sind sicher, volle Anerkennung zu finden, und dies erklärt, wodurch Dr. Lawhon sich das Vertrauen des Publikums erworben.

So viele Heilungen wurden vollbracht, daß es beinahe unmöglich ist, sie alle bekannt zu machen; aber einige wurden kürzlich bekannt gegeben, zum Wohl der Kranken, damit auch sie ersehen sollen, wo sie geheilt werden können.

An das Publikum:

An alle Interessenten — Ich möchte hierdurch bestätigen, daß endlich, nach mehreren Jahren des Suchens nach einem Arzt, der mich gesund machen könnte, ich Dr. Lawhon, Nr. 81 West Randolp Str., fand. Er hat für mich getan, was kein anderer Doktor tun konnte. Er gab mir eine ausgezeichnete Behandlung, wie ich sie zu bezahlen vermochte, und ich wünsche ihn deshalb meinen Landsleuten zu empfehlen, die krank und verzweifelt sind und nicht von einem anderen Doktor kurirt werden können.

Dr. Lawhon wird Euch gerade so gut kuriren als mich. Mein Trubel war schwache Lungen, Nervenschwäche und Magenleiden.

Antoni Wadalski,
11337 Fulton Str.,
Pullman, Jll.

Einerlei, was Eure Krankheit, oder von wie langer Dauer oder wie hoffnungslos der Fall sein mag, einerlei wie viele versucht haben oder was Eure Zweifel sein mögen, es gibt eine Heilung für Euch Alle in den Händen dieses wunderbaren Arztes. Er gibt Euch seine wunderbare X-Strahlen-Untersuchung frei.

In seinen Offices hat er $25,000 wert Atoma-Radio Apparate, mit welchen er die Kranken heilt. Seine Offices in 81 W. Randolph Straße nehmen den ganzen zweiten Flur ein, wo Ihr ihn kostenfrei konsultiren könnt von 9 Uhr Morgen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9:30 bis 1 Uhr.

Eine Dame anwesend zur Bedienung von Frauen.

BASEMENT **CARSON PIRIE SCOTT & CO** BASEMENT

Der grosse Basement Jahrestag-Verkauf

beginnt um 8 Uhr morgen Vormittag

Jedermann kennt diesen großartigen Verkauf. Großartig wie er immer war, bessere Waaren zu sogar noch niedrigeren Preisen machen den 1912 Jahrestag-Verkauf zum großartigsten, den wir jemals ankündigten. Morgen früh um 8 Uhr bringen wir zum Verkauf riesige Quantitäten von neuen und zuverlässigen Waaren (in der Qualität in keiner Weise vermindert oder verbilligt) zu Preisen, die beispiellos sind, wenn man die Qualität in Betracht zieht. Jeder Artikel in dieser Anzeige (und hunderte von anderen sind nicht angeführt) ist ein wunderbarer Bargain und wird auch für Viele von Interesse sein, die keine regulären Kunden der Basement-Abteilungen sind.

100 geschneiderte Suits für Damen, jeder $16.75
1000 Waschkleider für Damen, Stück, $1, $1.50 u. $2.50
1000 waschbare Kleider für Mädchen, das Stück, 55c u. 65c
2500 waschbare Waists für Damen, das Stück, 65c u. 85c
2500 Taffeta seidene Unterröcke für Damen, Stück, $1.58
Nachtkleider für Damen, viele Facons, Stück, 48c u. 58c
4800 Coverall Schürzen, zu, das Stück, . . . 55c
400 Dutzend seidene Handschuhe für Damen, das Paar, 55c
Navy blaue Serge Anzüge für Knaben, das Stück, $4.00
Neue Frühjahr Reefers für Knaben, zu, das Stück, $3.50
Weiße Naptha Seife, Kiste von 100 Stücke, zu $3.50
P. & G.'s Amber Seife, Kiste von 100 Stücke, zu $3.50
750 Schweizer bestickte Roben für Damen, Stück, $2.95
45-zöllige Schweizer Stickerei Flouncing, die Yard, zu, 68c
Garnirte Hüte für Damen, markirt zu, das Stück, $5.00
Toilette-Seife, 40,000 Stücke, das Stück, zu . . 2½c
Gardinen-Netz, die Yard, 5c. Gardinen, das Paar, $2.75
26,000 Yards Rester von Waschstoffen, die Yard, 5c bis 18c
Stiefel und Oxfords für Männer, markirt zu, Paar, $2.35
Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, das Paar, 10c
Ball Bearing Rollschuhe, das Paar, zu, 90c u. $1.50

100 Straßen Coats für Damen, das Stück, zu $12.75
Schuhe für Damen, Paar, $2.75; Pumps, Paar, $2.55
100 geschneiderte Suits für Damen, das Stück, zu, $14.75
100 Serge Kleider für Damen, das Stück, zu, $4.75
Regenschirme für Männer und Damen, das Stück, zu, 90c
Rester von Kleiderstoffen, die Yard, zu nur, 35c und 45c
Muster von Handtaschen zum halben Preise, 50c bis $4.50
Muster-Scheeren, große und kleine Sorten, das Paar zu 18c
Anzüge für Männer und junge Männer, das Stück zu $13.75
Slipons für Männer, in englischer Facon, das Stück, $8.75
Negligee- und gefältelte Hemden für Männer, das Stück, 65c
American Family Seife, die Kiste von 66 Stücken zu $2.75
Boraxaid Laundry Seife, Kiste von 100 Stücken zu $3.00
Französische und deutsche Val. Spitzen, Dutzend Yards, 25c
20,000 Yards Seidenrester, Yard, 18c, 28c, 38c und 48c
Weiße Flaxon Lawns zum halben Preis, per Yard 12½c
Tisch-Damast, während dieses Verkaufs, Yard 65c und 75c
Willow Federn, das Stück zu dem billigen Preise von $7.85
350 Dutzend hochfeine Standard Bettlaken, das Stück zu 45c
Korsets für Damen, zum halben Preis, 50c bis zu $2.00
100 geschneiderte Suits für Damen, das Stück zu $10.00
100 seidene Kleider für Damen, das Stück zu $10.75

BASEMENT **CARSON PIRIE SCOTT & CO** BASEMENT

Klagt auf Scheidung.

Frau Lucie von Morpurgo, früher Mitglied des hiesigen Deutschen Theaters, hat ihren Gatten, Robert von Morpurgo, Vertreter einer Landgesellschaft, auf Scheidung verklagt. Sie macht ihm Ehebruch zum Vorwurf. Das Paar hat zwei Kinder.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....$23.90
Oesterreich: 100 Kronen.... 20.25
Schweiz: 100 Franks........ 19.35
Holland, 100 Gulden...... 40.40
Dänemark: 100 Kroner.... 26.90
Rußland: 100 Rubel......... 52.00

— Sein Beruf. — „Sie scheinen es nicht zu verstehen, Ihren Mann glücklich zu machen." — Rechtsanwaltsfrau: „Du lieber Gott, er klagt nun einmal immer!"

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Zu meinem Erstaunen lese ich in der „Abendpost", daß James Rea, Alderman der 32. Ward, den Bestrebungen der liberalen Elemente unfreundlich gegenüberstehe. Nun, in der Politik wird viel Unrichtiges gesagt, so auch hier. Ich selbst habe eine Wirtschaft gehalten an 63. Str. und Center Ave., und James Rea war 15 Jahre lang mein Nachbar und Kunde, ich sollte ihn also kennen. Er hat eine deutsche Frau, hält sich meistens in deutschen Kreisen auf und hat überhaupt alle deutschen Tugenden und Untugenden an sich, spielt mit Vorliebe 66 oder Pinochle. Deshalb sind auch die Temperenzler so schlecht auf ihn zu sprechen; er ist ihnen nicht „Silkstocking" genug. Den größten Fehler, den er an sich hat, ist der, daß er zu liberal ist. Beständen die Verbündeten Gesellschaften nicht durchweg aus Demokraten und zu einem großen Prozentsatz aus Aemterjägern, so müßten sie James Rea unbedingt gerecht werden.

Achtungsvoll,
W. Uhlhorn, 7624 Sangamon Str.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich bin nur eine einfache Frau, aber wenn ich von den Suffragetten lese, oder daß diese Frauen das Stimmrecht haben wollen, dann wird mir ganz übel. Würde ich Gesetze machen dürfen, so würde ich ein Gesetz ausarbeiten, daß jede Frau, die einen Stimmzettel haben will, jedes Jahr 3 Monate als Rekrut zum Militär muß, und würde es Krieg geben, so müßten diese bornirten Frauen zuerst dran. Es ist traurig, daß keine Männer mehr, wie früher, zu Gericht sitzen, sondern Kinder. Und dann befürchtet das Gericht noch Unannehmlichkeiten, wenn solche hysterische Weiber nichts essen wollen, nachdem sie eingelocht sind. Wenn ihnen der Magen tüchtig knurrt, werden sie schon essen, wenn nicht, so ist's doch nur ihre eigene Schuld u. nicht viel verloren, wenn solch ein Weib, das doch nur Stroh im Kopfe hat, verhungert.

Achtungsvoll, Frau E. Haberland.

Personalnachrichten.

— J. P. Reynolds, ein alter Chicagoer, ist gestern in der Wohnung seiner Tochter, Frau F. W. Dewson, 67 Washington Place, gestorben. Im Jahre 1820 in Ohio geboren, kam er 1853 nach Chicago. Er war viele Jahre Sekretär der früheren Ausstellungsgesellschaft, deren Geschäftsräume sich auf dem Platze befanden, wo jetzt das Kunstinstitut steht, und Sekretär der Staatsackerbaugesellschaft.

— Verzeihlicher Irrtum. — Bauer (beim Anblick hochmodern gekleideter Damen): „Herrjemine, hier ist ja die Fastnacht noch nicht alle!"

BANKES'

25,000 Familien sparen

eine halbe Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd...26c.
Beste Elgin Creamery Butter, per Pfd.......33c.
Tee, (80c Wert) per Pfund..................50c.
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund..............12c.

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave.	1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave.	1810 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave.	1818 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave.	1510 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.	Nordseite:
Südseite:	406 W. Division Str.
3032 Wentworth Ave.	720 W. North Ave.
3427 S. Halsted Str.	2642 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

mz28,29,ap1

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Prachtvolle Ausstellung von Oster- und Konfirmations-Anzügen für Knaben.

Zweiter Floor

Die Werte sind in der Tat phänomenal, und sparsame Eltern sollten es nicht versäumen, sich diese Offerten zu Nutze zu machen.

Blaue Serge und fancy Knaben-Anzüge, 3.95

Die Serges sind aus strikt reiner Wolle, in verschiedenen Schattirungen, Norfolk- und doppelbrüstige Moden, extra voll geschnittene Knickerbockers, durchweg gefüttert, die neuesten Modelle; ferner neue braune, graue, lohfarbige, in hellen und dunklen Schattirungen; die neuesten Erzeugnisse der Saison; für Knaben von 6 bis zu 17 Jahren; reguläre $5 Werte; Freitag speziell zu......... 3.95

Blaue Serge und fancy Knaben-Anzüge, 4.95

Alles Neue in Frühjahrs-Anzügen für Knaben ist in dieser Partie zu finden. Fein und rauh gewebte blaue Serges, graue Worstets, braune Cassimeres, Tweeds, Velours und Cheviots; in russischen, Matrosen-, Norfolk- und doppelbrüstigen Modellen, Größen für Knaben von 2½ bis 10 und 6 bis 18 Jahren, wert bis zu $7.50, speziell...... 4.95

Deutsche Republikaner, stimmt für SHELBY M. CULLOM als Bundes-Senator—er verdient Eure Stimme.

Shelby M. Cullom hat dem Volke 50 Jahre gedient als Stadtanwalt, zwei Termine als Gouverneur von Illinois, als Mitglied und Sprecher der Illinois General Assembly, als Mitglied des Kongresses und als Bundes-Senator, eine ununterbrochene Kette von Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Treue.

Shelby M. Cullom hat sich während seines ganzen öffentlichen Lebens als ein typischer und unerschütterlicher Vorkämpfer der persönlichen Freiheit und Rechte erwiesen.

Shelby M. Cullom hat zwölf Jahre als Vorsitzender des Komites für Auswärtige Angelegenheiten gedient, die wichtigste Stellung im Bereiche des Senats, und die freundlichen Beziehungen, die heute zwischen den fremden Nationen, besonders den europäischen, und den Ver. Staaten bestehen, sind die Folge seiner Freundschaft, die ihn mit den Bürgern ausländischer Geburt verbinden, und seiner hohen diplomatischen Begabung.

Am 9. April markirt Euren Stimmzettel wie folgt:
For United States Senator
☒ SHELBY M. CULLOM
SPRINGFIELD.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der Palmernachlaß kauft Pachtrechte an Wabash Ave.

Nachdem Potter Palmer jr. gestern von John T. Lenfestey das Pachtrecht auf das Frau Hetty Green gehörende Eigentum 128—132 S. Wabash Ave., 110 Fuß nördlich von Adams Str., gekauft hat, verfügt der Palmernachlaß an Wabash Ave. über eine fortlaufende Front von 283 Fuß, von der Nordwestecke von Adams Str. nördlich bis zu dem Williams'schen Eigentum und dem angrenzenden Grundstück, auf welchem das neue Goddardgebäude errichtet wird. Das Greensche Grundstück hat 50 Fuß Front und teils 174, teils 92½ Fuß Tiefe. Herr Lenfestey pachtete es im letzten Dezember auf 99 Jahre für $19,000 jährlich. Das Gebäude wird zur Zeit umgebaut.

Lyon & Healy haben sechs Acres Land an Fullerton und 40. Ave. an der St. Paulbahn gekauft, um eine Fabrik von Musikinstrumenten zu errichten.

Frau Margaret L. Perry hat an Viktor A. Matheson von La Salle, Ill., das Eigentum in S. Jefferson Str., 50 Fuß südlich von der Südwestecke von W. Madison Str., 50 bei 80 Fuß, für $50,000 verkauft.

Alexander R. Macdonald hat an Kora E. Lukens das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Magnolia und Rosemont Ave., 97 bei 25 Fuß, mit $33,000 belastet, für $68,000 verkauft. Frau Lukens gab das Apartmentgebäude 819—21 Leland Ave., mit $9000 belastet, sowie 144 Fuß an Clifton Ave., Ostfront, nördlich von Montrose Ave., in Tausch. Dort will Macdonald ein Apartmentgebäude bauen.

Das Apartmentgebäude in Michigan Ave., 146 Fuß nördlich von 53. Str., 69½ bei 178 Fuß, Westfront, ist von Joseph E. Ingram für $50,000 an J. Newton Roe verkauft worden. Es ist mit $30,000 belastet.

Das Apartmentgebäude an der Südostecke von California Ave. und Frances Place, 55 bei 109 Fuß, ist von William Roulet für $27,000 an John Fred Wiese Boysen verkauft worden. Es ist mit $10,000 belastet. Herr Boysen übertrug das Eigentum an der Nordwestecke von Center Ave. und Ohio Str., 49 bei 108 Fuß, für $20,000 an Jens C. Hansen.

Das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Farragut Ave. und Lincoln Str., 51 bei 125 Fuß, mit $16,000 belastet, ist von John W. Ries an Michael M. Rineck verkauft worden.

Die Greenebaum Sons Bank & Trust Company ist Trustee eines Darlehens von $30,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent an Vincent F. Lynch auf das Grundstück mit Theater- und Geschäftsgebäude an North Ave., nahe 40. Court, 96 bei 125 Fuß.

Kohlenteuerung.

Knappe Vorräte, Streikwolken und Nachfrage in England.

Die Lage auf dem Kohlenmarkt gestaltet sich immer kritischer, denn nicht nur steigen die Preise immer bedenklicher, sondern die Besteller haben auch ihre Not, die Waare für teures Geld geliefert zu bekommen. Die Kleinverkaufspreise sind in den letzten drei Wochen um 50 Cents bis $1.50 die Tonne gestiegen. Die Kohlenhändler sagen, die Lage sei seit vielen Jahren nicht so schwierig gewesen, und weisen darauf hin, daß die am 1. April erlöschenden Lohnabkommen zwischen den Grubenbesitzern und den Kohlengräbern nicht erneuert worden sind. In England herrscht starke Nachfrage nach amerikanischen, von Nichtunionleuten geförderten Kohlen.

Germanistische Gesellschaft.

Die Germanistische Gesellschaft kündigt für den Monat April die nachstehenden Vorträge in der Fullertonhalle des Kunstinstituts an:

Montag, 8. April, 8:15 Uhr Abends: „Die Beteiligung der Deutschen an der Vorschiebung der amerikanischen Grenzlinie", in englischer Sprache, mit Bildern, von Professor Albert Bernhard Faust, Vorsteher der deutschen Abteilung der Universität Cornell.

Montag, 22. April, 8:15 Uhr Abends: „Leben und Lieder der Troubadours des 11. bis 14. Jahrhunderts", in deutscher Sprache, von Professor Dr. Jean Beck von der Universität von Illinois mit musikalischen Beispielen von Professor Beck und Herrn Hans Schröder.

Sucht Wiederaufnahme.

Der Holzhändler Edward Hines, infolge der Enthüllungen der Lorimeruntersuchung aus dem Union League Klub ausgeschlossen, hat an die Mitglieder des Klubs ein langes Schreiben gerichtet, in welchem er um Wiedererwägung jenes Beschlusses bittet und eine wahrheitsgemäße Darstellung seiner Beziehungen zum Falle Lorimer verspricht. Er würde, sagt er, alle Billigdenkenden von seiner Schuldlosigkeit überzeugen.

606 Blutvergiftung. Alle Symptome schnell beseitigt. Falls Ihr schmerzende Knochen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Schleimflecken oder andere Anzeichen von Blutvergiftung habt, ist Prof. Ehrlichs 606 Eure Rettung. Schreibt um illustrirtes Büchlein über 606. Frei auf Wunsch.
„606" Medical Laboratory,
Clark und Randolph Str. (Südostecke), 8. Floor.
Eing. 145 N. Clark Str. Stunden 9-8, Sonnt. 9-1.
m25—31

Das Millennium.

Ein Fahrpreis, allgemeine Umsteigekarten, Tiefbahn und Schnellverkehr.

Bahnverschmelzungspläne.

Neue Vorschläge für den Landhandel mit der Illinois Zentralbahn. — Drohender Ausstand aller Gewerkschaftler im Countydienste. — Günstlingswirtschaft.

Auf folgende Bedingungen haben sich der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen und die Vertreter der Hochbahn- und Straßenbahngesellschaften für die Gewährung einer Gerechtsame, laut welcher die Hochbahnen und Straßenbahnen verschmolzen werden dürfen, gestern geeinigt:

Fünf Cents Fahrpreis innerhalb der gegenwärtigen oder zukünftigen Grenzen der Stadt; unbeschränkte Ausgabe von Umsteigekarten auf Hoch-, Straßen- und Tiefbahnen und von Hoch- auf Straßen- und Tiefbahnen.

Schnelle und wirksame Beseitigung der Verkehrsstauung im Hauptgeschäftsteile.

Bau eines praktischen Tiefbahnsystems Seitens der Stadt, welche Eigentümerin bleibt, und Betrieb des Systems durch das neugebildete Verkehrssyndikat.

Schnellverkehr mit allen und in allen Stadtteilen.

Durchfahren aller Hochbahnzüge.

Umlegung von Verkehrslinien in solcher Weise, daß alle Teile der Stadt möglichst gleichmäßig entwickelt werden, ohne Unterschied und unter Vermeidung von Stauungen an Straßenschnittpunkten.

Betrieb von so vielen Straßenbahnwagen auf Durchlinien, um den Verkehrsansprüchen des Publikums zu genügen.

Recht des Ankaufs der Verkehrseinrichtungen Seitens der Stadt, oder eines von dieser Bevollmächtigten, unter der Stadt und der Gesellschaft gleichmäßig gerecht werdenden Bedingungen.

Zahlung eines entsprechenden Anteils am Reingewinn, nach Bezahlung einer vernünftigen Dividende auf das angelegte Kapital, an die Stadt.

Der Vorsitzer, Reinberg, wurde vom Ausschuß beauftragt, tüchtige Rechtskenner, Techniker und Verkehrsfachleute bei der Ausarbeitung der diese Bedingungen enthaltenden Ordinanzvorlage zu Rate zu ziehen. Am nächsten Donnerstag soll mit der Arbeit begonnen werden.

Ira M. Cobe teilte auf Fragen des Ausschußmitgliedes Snow, des Verfassers der Vorlage, mit, daß die an den verschiedenen Verkehrsgesellschaften finanziell beteiligten Kreise leicht unter einen Hut gebracht werden können. Er und seine Genossen hätten das Vorkaufsrecht auf die Hochbahnaktien. Die Tiefbahn sei durchaus notwendig zur Beseitigung der Stauung im Hauptgeschäftsviertel. Auf den Hochbahnen lasse sich der Durchverkehr erst nach der Vornahme bautechnischer Veränderungen einführen, die eine bis drei Millionen Dollars kosten würden. Ald. Block bezweifelte, daß irgend welche praktische Arbeiten an der Vorlage möglich seien, ehe die Einschätzung der Hochbahnanlagen beendigt sei, ihm widersprach sein Kollege Snow. Beide Arbeiten könnten gleichzeitig unternommen werden, meinte dieser.

Neuer Südparkentwurf.

Bekanntlich hat der Stadtrat nach der Verwerfung des Abkommens der Südparkbehörde mit der Illinois Zentralbahn hinsichtlich eines Landaustausches, welcher die Erweiterung des Grant Parks in südlicher Richtung und die Anlage des seit Jahren von der „Chicago Plan" Kommission und anderen Körperschaften befürworteten Seeuferparks zwischen dem Grant und dem Washington Park ermöglicht hätte, den zuständigen Ausschuß für Hafen, Molen und Brücken mit der Ausarbeitung eines mehr zufriedenstellenden Planes betraut. Der Ausschuß hat nun diese Aufgabe in einigen wesentlichen Teilen gestern Abend gelöst, ist aber hinsichtlich des Landaustausches noch zu keinen festen Entschlüssen gekommen. Geeinigt haben sich die Mitglieder auf folgende Punkte:

Tieflegung der Geleise der Illinois Zentralbahn unter das Straßenniveau, südlich bis mindestens zur 51. Straße.

Einführung des elektrischen Betriebes auf der Illinois Zentralbahn im örtlichen Verkehr innerhalb einer bestimmten Zeit, vielleicht fünf oder zehn Jahre.

Umwandlung der Indiana Ave. in eine Verkehrsstraße und Erweiterung auf 130 Fuß zwischen 12. und 18. Straße.

Verlegung des Bahnhofes der Illinois Zentralbahn auf die Ostseite der Indiana Ave.

Bau von Unterführungen, wahrscheinlich vier auf die Meile, an den Geleisen der Bahngesellschaft zwischen der Randolph und 51. Straße; die Bahn hat die Unterführungen zu bauen und in Stand zu halten.

Das Wegerecht der Bahn zwischen der 31. und 51. Straße wird nicht erweitert.

Gegen die von der Bahngesellschaft geforderte Erweiterung des Wegerechts wurde geltend gemacht, daß es jetzt schon südlich von der 29. Straße 200 Fuß breit sei und zur Anlage von fünfzehn Geleisen, also sieben mehr als vorhanden sind, genüge. Der Hauptpunkt, die Landfrage, bleibt noch zu erledigen. Die Ausschußmitglieder beauftragten den Vorsitzer, Littler, mit dem ihnen zugeteilten Hilfskorporationsanwalt Skinner den Entwurf völlig auszuarbeiten. Wenn das geschehen ist, soll darüber eine öffentliche Verhandlung stattfinden. Aus diesem Grunde zogen sich Charles H. Wacker, Präsident, Walter J. Moody und Frank J. Bennett, Mitglieder der „Chicago Plan" Kommission, und Lessing Rosenthal vom „Bürgerausschuß", welcher vor acht Tagen dem Ausschuß Vorschläge hinsichtlich des neuen Entwurfes gemacht hatte, aus der Sitzung zurück.

Streik von Countyangestellten.

Als der Countyrat im Februar den Jahreshaushalt fertig stellte, waren darin die Bewilligungen für zwanzig Handwerker, Mitglieder von Gewerkschaften, und für eine ganze Anzahl anderer Angestellten gestrichen. Die Leute wurden entlassen, dann erhoben die Gewerkschaftsverbände und die Leiter der Countyanstalten Protest, letztere über die Verkrüppelung des Dienstes durch Verminderung des Personals, und es kam eine Nachverwilligungsvorlage zu Stande, welche den Schaden heilen sollte. Diese Vorlage wurde vom Countyanwalt Wilson für verfassungswidrig erklärt, und nun war guter Rat teuer. Die entlassenen Gewerkschaftler und ihre Verbände sind aber des ewigen Drängens und Wartens müde geworden und haben gestern Nachmittag durch Präsident O'Donnell vom Baugewerkschaftsrate, Geschäftsagent Carney von den Hausröhrenlegern und Präsident Boyle von den Elektrizitätsarbeitern Präsident Bartzen und anderen Mitgliedern vom Countyrate angekündigt, daß alle in Diensten des County stehenden Gewerkschaftler, etwa tausend, also die Aufzugwärter, Bauschreiner, Hausröhrenleger, Elektriker, Dampfröhrenleger, Maschinisten, Backsteinleger, Fuhrleute, Heizer, Maschinisten, am Samstag Nachmittag um 2 Uhr die Arbeit einstellen würden, wenn bis dahin die zwanzig Gewerkschaftler nicht wieder angestellt worden sind. Unter dem Zivildienst muß ein Countyangestellter, welcher die Arbeit einstellt, entlassen werden. Countyratspräsident Bartzen hoffte heute noch auf eine Vermeidung des Ausstandes.

Günstlinge bevorzugt.

Die Countyzivildienstbehörde hat eine Untersuchung von Schiebungen von Angestellten in der Kanzlei des Superiorgerichtsschreibers Vail begonnen. Vail behauptet, daß er ein Recht habe, seinen Freunden die bestbezahlten Stellen zu geben, was zur Zeit des Inkrafttretens des neuen Zivildienstgesetzes geschah.

Gegen Wackers Leitfaden.

Die im Großchicagoer Bunde vereinigten Hunderte von Verbesserungs- und Kaufmännischen-Gesellschaften, deren erstes Bestreben der Bekämpfung des Tiefbahnbaues, aber der Entwicklung von geschäftlichen Mittelpunkten in allen Stadtteilen außerhalb des Schleifengebietes galt, haben gestern Abend im Great Northern Hotel sich gegen den in den Schulen eingeführten Leitfaden des Herren Charles H. Wakker erklärt und wollen von allen Stadtratskandidaten das Versprechen fordern, im Falle der Erwählung im Sinne der Politik des Bundes tätig zu sein.

Anbau zum Kunstinstitut.

Die Südparkbehörde erteilte gestern die nachgesuchte Erlaubniß zur Errichtung eines Anbaus auf der Ostseite des Kunstinstituts. Der Anbau soll 50 Fuß lang werden und sich im Stil nach dem Hauptgebäude richten.

Hundeausstellung.

In der Waffenhalle des Ersten Regiments ist die Hundeausstellung des Chicago Kennel Club eröffnet worden. Sie dauert bis zum Samstag Abend.

Hört auf! Swißco beseitigt es

Große Probeflasche frei.

Schinnen sind zum Verrücktwerden.

Swißco beseitigt Schinnen so schnell, erzeugt neues Haar und gibt grauem und verblichenem Haar seine natürliche Farbe wieder.

Swißco verhindert Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, brüchiges Haar oder irgend ein Haar- oder Kopfhaut-Leiden.

Um zu beweisen, daß unsere Behauptungen wahr sind, schicken wir Euch eine große Probeflasche frei, wenn Ihr an die Swißco Hair Remedy Co. 4647 P. O. Square, Cincinnati, O., 10c in Silber oder Marken einsendet, um die Kosten für Porto und Verpackung mit bezahlen zu helfen.

Swißco ist zum Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Abteilungen zu 50c und $1 die Flasche.

Eine echte Bruch-Heilung zur Probe und zum Beweis gesandt

Tragt kein Bruchband mehr.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich ein Hilfsmittel hergestellt, welches Männer, Frauen und Kinder wirklich von Brüchen heilt.

Wenn Ihr sonst alles andere probirt habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt den beigefügten Koupon heute, und ich sende Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und deren Heilung frei. Dasselbe zeigt mein Hilfsmittel und gibt Euch den Preis desselben sowie Namen von vielen Leuten, welche es probirt haben und geheilt wurden. Es bringt sofortige Linderung, wenn andere fehlschlagen. Bedenkt, ich benutze keine Salben, Geschirr oder Lügen.

Ich sende es auf Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und sobald Ihr mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein, wie hunderte meiner Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den untenstehenden freien Koupon aus und sendet ihn heute. Es lohnt sich Euerer Zeit, ob Ihr mein Hilfsmittel nun braucht oder nicht.

Pennsylvanischer Mann dankbar.

Herrn C. E. Brook,
Marshall, Mich.
Geehrter Herr:

Vielleicht dürfte es Sie interessiren, zu erfahren, daß ich seit 8 Jahren an Bruch litt und immer Beschwerden hatte, bis ich Ihr Hilfsmittel empfing. Es ist leicht zu tragen, paßt ausgezeichnet und anschmiegend, und ist zu keiner Zeit im Weg, ob Tag oder Nacht. Häufig weiß ich nicht, daß ich es anhabe, da es sich der Form des Körpers anschließt und unbekümmert der Lage des Körpers in derselben Position bleibt.

Es würde eine wahre Gottesgabe für alle unglücklichen Bruchleidenden sein, wenn sie sich Brooks Bruch-Hilfsmittel verschaffen und tragen könnten. Sie würden es niemals bereuen.

Mein Bruch ist jetzt vollständig geheilt und zwar nur durch Ihr Hilfsmittel. Wo immer sich die Gelegenheit bietet, werde ich Ihr Hilfsmittel auf das Beste empfehlen, und die Ehrenhaftigkeit, mit welcher Sie Bruchleidende behandeln, bezeugen.

Es ist ein Vergnügen, eine gute Sache Freunden und Fremden zu empfehlen. Mit aller Hochachtung Ihr

James A. Britton,
80 Spring Straße, Bethlehem, Pa.

Empfohlen von Texas Farmer.

Brooks Rupture Appliance Co.,
Marshall, Mich.
Geehrte Herren:

Ich halte es für meine Pflicht, Sie sowie alle wie ich behafteten Leute wissen zu lassen, was Ihr Hilfsmittel für mich gethan hat. Ich litt an Bruch seit vielen Jahren und trug viele verschiedene Bruchbänder, verspürte aber niemals Linderung, bis ich Ihr Hilfsmittel empfing. Ich gebrauchte es letzten November, hatte aber wenig Vertrauen dazu, kann aber jetzt sagen, daß ich geheilt bin. Ich gebrauche es seit 2 Wochen nicht mehr, habe es weggelegt und verrichte alle mögliche Farmarbeit mit Leichtigkeit. Während ich es trug, hatte ich Gripe und Husten, trotzdem blieb es in derselben Lage. Worte können nicht den Dank Ihnen und Ihrem Hilfsmittel gegenüber aussprechen. Werde es allen bruchleidenden Leuten empfehlen.

Ergebenst
F. E. Long.
Bald Prairie, Texas.

Der Obige ist C. E. Brooks, Erfinder des „Appliance", der sich selbst geheilt hat und seit über 30 Jahren Andere heilt. Wenn Ihr an Bruch leidet schreibt ihm heute.

Andere versagten, aber das Hilfsmittel heilte.

C. E. Brooks,
Marshall, Mich.
Werther Herr:

Ihr Hilfsmittel that alles für den kleinen Knaben und noch mehr. Es heilte ihn und machte ihn gesund und munter. Wir ließen ihn dasselbe ein Jahr lang tragen, obgleich es ihn schon nach 3 Monaten heilte, nachdem er es zu tragen begann. Wir hatten verschiedene andere Mittel probirt, ohne Erfolg und werden Ihr Hilfsmittel sicherlich Freunden empfehlen, da wir Ihnen dieses schulden.

Mit Achtung,
Wm. Patterson.
Nr. 717 S. Main Str., Akron, O.

Geheilt im Alter von 76 Jahren

Herr C. E. Brooks, Marshall, Mich.

Geehrter Herr: Ich begann Ihr Hilfsmittel zur Heilung von Bruch (ich hatte einen schlimmen Fall) ungefähr im Mai 1905 zu tragen. Am 20. November 1905 konnte ich es ablegen. Seit dieser Zeit habe ich es nicht wieder bedurft oder benutzt. Ich bin vom Bruch geheilt, und rechne mich zu denen, die von Brooks Entdeckung geheilt sind, was um so anerkennenswerther ist, da ich 73 Jahre alt bin.

Achtungsvoll,
Sam A. Hoover, Jamestown, N. C.

Kind in 4 Monaten geheilt.

21 Jansen Str., Dubuque, Iowa.
Brooks Rupture Appliance Co.

Meine Herren: Mein Baby ist gänzlich von Bruch geheilt, dank Ihres Hilfsmittels, und wir sind Ihnen sehr dankbar. Hätten wir es nur früher gewußt, so hätte unser Söhnchen nicht so zu leiden brauchen. Er trug Ihr Hilfsmittel etwas über vier Wochen und hat es jetzt seit sechs Wochen nicht mehr getragen. Achtungsvoll,

Andrew Eggenberger.

Zehn Gründe warum Ihr nach Brooks Bruch-Hilfsmittel schicken solltet:

1. Es ist heute das absolut einzige Hilfsmittel dieser Art im Markte, und sind in ihm alle die Eigenschaften vorhanden, wonach Erfinder gesucht haben.
2. Das Hilfsmittel zur Verhütung des Bruchs kann nicht aus seiner Lage verschoben werden.
3. Da es ein Luftkissen von weichem Gummi ist, preßt es dicht an den Körper, ohne Blasen oder Unbequemlichkeit zu verursachen.
4. Anders als die gewöhnlichen sogenannten Kissen in anderen Bruchbändern, ist es nicht lästig oder unbequem.
5. Es ist klein, weich und schmiegsam, und kann positiv nicht durch die Kleidung gesehen werden.
6. Die weichen, schmiegsamen Bänder, welche das Hilfsmittel halten, geben einem nicht das unangenehme Gefühl des Tragens eines Geschirrs.
7. Es kann nichts daran verderben, und wenn schmutzig, kann es leicht ohne Schaden gewaschen werden.
8. Es hat keine Metallfedern, welche durch Schneiden und Reiben des Fleisches Folterqualen verursachen.
9. Das ganze Material des Hilfsmittels ist das Beste, was für Geld zu haben ist, und macht das Hilfsmittel dauerhaft und sicher.
10. Mein Ruf der Ehrlichkeit und Redlichkeit ist so fest gegründet durch eine 30jährige Erfahrung in dem Verkehr mit dem Publikum, und meine Preise sind so mäßig, meine Bedingungen so günstig, daß Ihr nicht zögern solltet heute noch den freien Koupon zu senden.

Bedenkt

Ich schicke mein Hilfsmittel auf Probe, um zu beweisen daß ich die Wahrheit rede. Ihr seid der Richter. Füllt den untenstehenden Frei-Koupon aus und sendet ihn heute.

Freier Informations-Koupon

C. E. Brooks, 255 A State Str.
Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Information über Ihr Hilfsmittel zur Heilung von Bruch.

Name..............................
Stadt..............................
Route...................Staat...............

Vom Treibriemen erfaßt.

Das Kind mit Quetschungen und Schrammen davongekommen.

In seines Vaters Strickwaarenfabrik, Nr. 847 W. North Ave., wurde heute der 17 Monate alte Wm. Pleiner von dem Treibriemen einer Strickmaschine erfaßt und vor den Augen des entsetzten Vaters und der Angestellten sieben Mal um die Welle geschleudert, ehe die Maschinerie zum Stillstand gebracht werden konnte.

Man mußte dem Kinde, um es aus dem Getriebe herausziehen zu können, die Kleider vom Leibe losschneiden. Im Alexianerhospital, wo William Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er mit Quetschungen und Schrammen davongekommen ist. Er wird voraussichtlich genesen.

Entlastet.

Polizist W. J. Sheehan von der Wache an der Lake Straße, welcher am 8. Januar den 38jährigen Vioka Miller niederschoß, wurde gestern von der Leichenschaujury von aller Schuld entlastet. Miller war am 26. März im Countyhospital gestorben. Der Mann war mit angeblich gestohlenem Gut aus der Wirtschaft von Stephen Priolovitz, Nr. 1958 Fulton Straße, geflüchtet und auf der Flucht geschossen worden, als er sich weigerte, stehen zu bleiben.

Zur Flucht genötigt.

In einem Zimmer im obersten Stock des vierstöckigen State Hotels, Nr. 555 S. State Straße, brach heute Morgen auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Die Gäste flüchteten. Sie entkamen unversehrt. Das Feuer blieb auf seinen Entstehungsherd beschränkt und wurde gelöscht, nachdem es insgesamt kaum $500 Schaden angerichtet hatte.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist unter seiner persönlichen Aufsicht seit mehr als 30 Jahren angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

DENTISTS

Seht unser System. 35 Jahre an der Spitze. Zähne ohne Platten. Untersucht und spart 50%.

Unf. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen.	.50

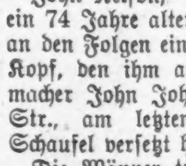
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez.dosondi*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
of22dosabi*



Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
lan2.bidofrsou*

Schlimme Folgen.

Greis stirbt an der Nachwirkung einer Schlägerei.

John Nelson, 865 Sedgwick Str., ein 74 Jahre alter Mann, starb heute an den Folgen eines Schlages auf den Kopf, den ihm angeblich der Schuhmacher John Johnson, 352 W. Elm Str., am letzten Freitag mit einer Schaufel versetzt hat.

Die Männer tranken in Johnsons Werkstatt Bier und kamen in Streit, wobei der Schuster angeblich Nelson niederschlug. Dieser erholte sich zwar schnell, wurde aber am Sonntag ernstlich krank und legte sich in's Bett, von dem er nicht wieder aufstehen sollte.

Mußte dran glauben.

John Lambert, der gestern, wie an anderer Stelle berichtet, dem Detektive John Lenahan einen Messerstich in den Unterleib versetzte, und dann von dem schwerverwundeten Beamten niedergeknallt wurde, ist heute Nachmittag nach 1 Uhr im Spital des städtischen Arbeitshauses der Schußwunde erlegen. Der Detektive, der im Iroquois Memorialhospital darniederliegt, wird voraussichtlich genesen.

War nicht zu retten.

Frau Katherine Smith, Nr. 11 Ost Indiana Straße, ist heute im Rhodes Ave.-Hospital den gestern Nachmittag erlittenen Brandwunden erlegen. Ihre Kleider waren an einem in der Gasse hinter ihrer Wohnung angezündeten Feuer in Brand geraten, und ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Frau die tötlichen Wunden erlitten.

Zarter, saftiger Schinken oder knusperiger, schmackhafter Speck ist das ideale Fundament für ein tadelloses Osterfrühstück.

Swift's Premium Hams or Bacon

sind wirklich gesunde und nahrhafte, vorhaltende Fleischsorten, die von jedem Mitglied der Familie geschätzt werden.

Verlangt Swifts Premium, und zu Eurem eigenen Schutz seht darauf, daß „Swifts Premium" auf die Rinde des Schinkens oder Specks gestempelt ist, den Ihr kauft.

Swift & Company, U. S. A.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Josef Frank, Johanna Larson, 32, 30.
Karl Freihauf, Emma Maurer, 46, 26.
William Meier jr., Minnie Busch, 22, 22.
Alfred M. Jesen, Blanche Deering, 22, 18.
William D. Beggs, Florence E. Foley, 27, 22.
Clyde Chambers, Katherine Eisenbeis, 29, 19.
Henry Jewell, Louise Murtaugh, 31, 27.
Edgar L. Ames, Anne Shaw, 44, 37.
George Lockhart, Martha Coesey, 35, 41.
Roscoe R. Dague, Lillian Lester, 31, 24.
Peter Breanet, Gertrude Bair, 24, 18.
Bert A. Baber, Elsie Lemke, 21, 18.
Philipp J. Strong, Esther Lindstrom, 28, 18.
Morris Berner, Gussie Farkas, 26, 20.
William DeBall, Bertheda Curry, 27, 32.
Alex. Berenda, Augusta Pomerenke, 27, 22.
Otto Priem, Anna Richert, 26, 23.
Fred S. Stretch, Edna Ruggles, 32, 20.
Frank Judson, Phyllis Rohlhart, 26, 18.
Herman Herzog, Christina Schmidt, 26, 21.
George Dettmar, Ida Dettmar, 32, 27.
Henry Scheimm, Margaret Schultz, 25, 21.
Ezekiel Fruits, Sarah Sanford, 42, 40.
Alfred Osterthun, Louise Engelman, 22, 21.
Daniel Haves, Lena Dohle, 47, 37.
Henry Elvarin, Lillian Harris, 27, 22.
Walter Mal, Josephine Miller, 23, 19.
Louis H. Paulsen, Naomi Hard, 25, 23.
Albert Swanson, Laura Milligan, 26, 24.
J. Edward Inerson, Della Horal, 38, 37.
Henry Schubert, Emily Mudra, 22, 20.
Michael Scattone, Anna Cwilkowski, 22, 20.
Josef Behm, Paula Caloun, 20, 22.
James E. Clark, Jean Turner, 23, 20.
Thos. L. Franke, Minnie Carter, 43, 35.
Pasquale Grante, Fern Brice, 23, 18.
Herbert Hill, Bessie Bazal, 30, 24.
Emil Radtke, Minnie Grabowsky, 22, 22.
Chaas. W. McGuire, Blenda Johnson, 32, 30.
August Meins, Anna Oberslor, 22, 17.
W. A. R. Werth, Clara Fischer, 22, 19.
Charles Fritz, Frances Fritz, 22, 18.
George Stroble, Elizabeth Bergmann, 21, 18.
Joseph Jozl, Adeline Watzel, 21, 18.
Niels Jorgensen, Celia Alander, 43, 42.
Henry Peters, Myrtle Allbough, 22, 18.
William Bostrom, Pauline Olsen, 26, 28.
Harry Charles, Hannah Hagans, 31, 26.
David M. Macdonald, Eva Hepp, 21, 18.
Louis Schönbeck, Minnie Prabel, 29, 25.
Carl C. Cameron, Myrtle Skinner, 35, 26.
Christ. Linden, Evelyn Desjardines, 27, 25.
Julius Falkenberg, Vanda Jeske, 22, 21.
Dexter Cleveland, Della Bauer, 35, 25.
Emanuel Haupt, Anna Kipp, 24, 24.
P. F. Butler, Myrtle Henry, 60, 25.
S. L. Smith, Leona Ridemour, 25, 25.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sheffield Ave., N. W. Ecke Wabeland Ave., O. Fr., 79 bei 120, George E. Chapell an William P. Gorsline, $10,000.
Southport Ave., N. O. Ecke Francis Str., N. Fr., 75 bei 125, Fridhjof G. Arntzen an P. A. Granet, $3,770.
Allen Ave., 2919—2921, N. W. Fr., Nicholas Troplewski an Peter Wojcieowski, $6,600.
California Ave., S. W. Ecke Belle Plaine, O. Fr., 50 bei 125, Charles W. Miller durch M. in C. an Bertha Miller, $1,015.
40. Ave., N., 30 F. nördl. von Cortland Str., W. Fr., 35 bei 125, Mathilda Halvorsen an Christian L. Olsen, $5,700.

[illegible]

Bringt morgen (Freitag) alle Eure teilweise gefüllten Bücher nach unserem Fünften Floor und holt Euch ein Set von zehn (10) März „Red Letter Day" Stamps frei für jedes Buch, das Ihr füllen möchtet. „Red Letter Day" Stamps werden an Jedermann frei abgegeben, überall giltig in jedem neuen oder teilweise gefüllten „S. & H."-Stamp-Buch, und werden, ungeachtet der Stamps, welche Ihr ohnehin bei Euren Einkäufen erhaltet, abgegeben.

Zur Beachtung!—Jeder in dieser Anzeige angeführte Artikel ist zu dem absolut niedrigsten Preise markirt. Ihr könnt daher versichert sein, an jedem Artikel, den Ihr morgen bei Rothschilds kauft, eine große Ersparniß zu erzielen.

Red Letter Tag

Notion Spezialitäten

Erster Floor

Dreß Form, verbessertes korrektes Modell, auf Stand, mit Casters, doppelt gelötetes Draht-Skirt, $4.00 wert, für nur $2.35.

J. & P. Coats Standard-Zwirn, 3 Spulen für 10c.

J. O. Kings Maschinen-Zwirn, Dutz. Spulen für 15c.

Clarks O. N. T. Stopfwolle, schwarz und farbig, 3 Spulen für 5c.

Heftzwirn, 500 Yd.-Spule, 2½c.

Nähseide, 100 Yd.-Spule, 3½c.

Bias Lawn Tape, 6 Yd.-Rolle, 3½c.

Nickelplattirte Sicherheits-Nadeln — 1½c das Dutzend.

5c Karte reinmessingene Haken und Oesen, 2½c.

15c Elastic Garter Längen, 5c.

Extra starke Elastic 4-Strap Pad Supporters, 25c wert, 12½c.

Leinen-Zwirn, schwarz oder weiß, 100 Yard-Spule, 3½c.

Echtes Bienenwachs, 3c Stück für 1c.

Armbänder wie Abbildung, 50c

Diese Armbänder sind mit echtem Gold plattirt, sind ¼ bis ½ Zoll breit, mit einem geheimen Schloß versehen, und leicht verstellbar.

Der elegant polirte gold ziselirte Entwurf verleiht dem Ganzen jenen Anstrich, der es zum besten Werte in goldplattirten Schmucksachen macht, den wir je offerirt haben. Der spezielle „Red Letter Day"-Preis ist 50c jedes.

Voile Waists zum Ausarbeiten, 35c

Dritter Floor

Stamped Voile Waists, in französischer Stickerei oder Punch Arbeit. Genügend Wolle für die Vollendung. Gut gearbeitete hübsche Muster. Eine elegante Waist für wenig Geld, 35c.

Stamped Kissenbezüge, in einfachen, effektvollen Entwürfen, zu weniger als den Kosten des ungestempelten Stoffes. Das Paar, 25c.

Seidene Strümpfe, 25c

Erster Floor

Diese Boot Seide-Strümpfe verleihen Eurer neuen Osterausstattung die letzte und beste Ausschmückung. Sie sind zudem dauerhaft. Die gewöhnliche 50c Qualität für 25c.

Lisle Strümpfe für Damen, Frühjahrgewicht, doppelte Fersen und Zehen, morgen für nur 11c.

Gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, reg. 15c Qualität, für 11c.

$22.50 geschneiderte Suits, für Red Letter Tag zu 14.75

„Red Letter Day" Werte gehören zu den besten des ganzen Monats. Nur noch acht Einkaufstage vor Ostern und kein einziger dieser Tage wird Euch bessere Werte bringen, als wie sie in dieser Anzeige offerirt werden. Die in der Titelzeile erwähnten $14.75 Suits sind angefertigt aus grauem oder lohfarbigem Whipcord, eine der elegantesten, geschmackvollsten u. modernsten Facons; zu demselben niedrigen Preise offeriren wir ebenso gute Werte in einfach geschneiderten Serge Suits — Suits, die stets zu $22.50 verkauft wurden, im „Red Letter Day"-Verkauf, $14.75. Vierter Floor

Geschneiderte Suits, $10.75

Hochelegante Facons, Suits welche tatsächlich $15 wert sind, gemacht aus hübschem gestreiftem Suiting und schwarzen oder blauen Novelty Worsteds, hübsche zweiknöpfige Coats, Kragen und große Revers besetzt mit Moire, Größ. f. Damen u. Mädchen, $10.75

Lohfarbige Covert Coats, $8.75

Zwei prachtvolle Facons, angefertigt aus derselben Qualität gestreiftem lohfarbigem Covert, wie sie gewöhnlich bei $12.50 Coats zu finden ist. Kragen und Revers in hübschem neuem Style, besetzt mit Satin, Größen für Damen und Mädchen, wirkliche $12.50 Werte, in diesem Verkaufe markirt zu $8.75.

Fashionable Bengaline seidene Coats, wie im Bild, $11.75

Zur Rechten abgebildet, 54 Zoll lang, sehr beliebt für den Frühjahr; reiche, schwarze Bengaline Seide, mit großem Kragen und langen Umschlägen, mit schlichtem Atlas eingelegt, elegante seid. Ornament Fastening, spezieller „Red Letter Day" Preis, $11.75.

Voile Kleider für $5.75.

Gut $10 wert, eines der hübschesten Modelle der Saison (wie die Abbildung), aus weißem Voile hergestellt — hübsch mit Stickerei besetzt, mit Flounce aus blauem Voile und Falte aus breiten Irish Spitzen versehen, nur für Freitag, $5.75.

$5.00 Dreß Skirts, $2.95 — Schwarze Voile, schwarze und marineblaue Worsted Serges, und graue und lohfarbige Mannish Mischungen, Habit oder Panel Rückseite, Hüften- oder Seitenbesatz, alle Längen, $2.95.

Eyelet Dreß Net Waists, $1.65 — Weiß oder Ecru. Sehr moderne Modelle, elegant mit Spitzen und Knöpfen besetzt, in ¾ Länge Aermeln mit Spitzen Band Manschetten gesetzt, mit feinem Maschennetz gefüttert, alle Größen, $2.50 Werte, $1.65.

Seidene Kleider für $12.50

Mehrere neue Modelle, aus feinster Qualität Messaline hergestellt, in allen den beliebten einfachen Farben u. hübschem Braid-Besatz; auch elegante Kleider aus Foulard Seide mit hübschem Border-Besatz; Größen für Damen und Mädchen, $12.50.

$1.00 farbige Stickerei-Waists, 50c — Ein Dutzend Facons zur Auswahl (einschließlich der Taschentuch-Facon) — alle hübsch mit farbiger Stickerei besetzt, $1.00 Werte, für nur 50c.

Frühjahr-Coats für Mädchen, $4.95 — Elegante neue Facons in lohfarbiger oder blauer Serge, ¾ oder volle Länge Aermel, durchweg gefüttert oder Skeleton gefüttert; ebenfalls einige Coats aus schwarzem Satin und lohfarbiger Pongee, Größen 6 bis 14 Jahre, zu $4.95.

Kleider für Mädchen, junge Damen und Damen, zu $1.00 — Für Straßen- und Hausgebrauch; einer der besten Werte, die wir zu diesem Preise jemals offerirten—25 Facons für Mädchen von 6—13 Jahre, ein Dutzend Facons für Damen und Mädchen—Linene, Gingham, franz. Percale und Lawn—hübsch besetzt, $1.50 Werte, zu $1.00.

$14.75 $5.75

$11.75

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Jetzige Eingänge an Jackson Boulevard und State Str.

Handschuh-Spezialitäten

Erster Floor

Importirte Glace-Handschuhe, 2-Clasp Facons, mit Ueberfaum genäht, — in schwarz, weiß und lohfarbig — das Paar nur 55c.

Ellbogenlange Milanaise seidene Handschuhe, doppelte Fingerspitzen, schwarz u. weiß, reg. $1 Qualität, zu 75c.

Lokalbericht.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Goldie gegen Solomon Maherson, grausame Behandlung; Teresa gegen Albert Kostecka, grausame Behandlung; Rose gegen Peter Nockas, grausame Behandlung; Edward G. gegen Maud Brown, alias Schaffer, Verlassen; Edward E. gegen Kathryn Roebl, Ehebruch; Bessie A. gegen Henry Geiger, grausame Behandlung; Alice gegen Frank Baillancour, Ehebruch; Anna gegen Charles Gibke, grausame Behandlung; Francis W. gegen Ella M. McNamara, Trunksucht und Ehebruch; Georgette gegen John F. Douglas, Verlassen; Anna S. gegen Wilfred B. Bayo, grausame Behandlung; Frank C. gegen Martha Wilson, Verlassen; Jannet gegen William Mimmack, grausame Behandlung und Trunksucht; Minnie gegen Frederick J. Lynch, Trunksucht; Kathryn gegen Arthur H. Sweetman, Ehebruch; D. Rose gegen Harry L. Barnum, Verlassen; Minnie gegen John Augustfor, Ehebruch und grausame Behandlung; Victoria gegen Andro Bogacz, Bigamie; Nellie R. gegen Frederick A. Hoffmann, Verlassen; Wilhelmina gegen Alfred Mork, Verlassen.

Theresa gegen Paul Fricker, grausame Behandlung; Josef gegen Antonie Rezabek, Verlassen; Edna gegen William Schultz, Ehebruch; Katie gegen David Peck, grausame Behandlung; Mary gegen Gustav M. Dunlap, grausame Behandlung; Hattie gegen William Warsaw, Ehebruch; Margaret gegen Robert Paterson, Verlassen; Elsie gegen Matt. Annem, Verlassen; Libbie gegen E. B. Ward, grausame Behandlung; Margaret gegen Frederick Gruber, Verlassen; Margaret gegen Charles H. Murphy, Verlassen; Emma gegen Francis F. Schuldt, Verlassen; Martha gegen Arthur Barnam, grausame Behandlung; Alice gegen Max Cohen, grausame Behandlung; Milton M. gegen Nettie Green, Verlassen; Katherine gegen Charles Schuler, Verlassen.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

[illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brum, Theresia, 28 J.; 1943 Burling Str.
Farberi, Marvin, 44 J.; 1340 Washington Blvd.
Glund, Marie, 21 J.; 1226 Sedgwick Str.
Gareiß, F., 36 J.; 2932 Wallace Str.
Hammer, Eugene, 49 J.; 4516 N. 41. Court.
Kirchner, Walter, 31 J.; 4002 W. North Ave.
Marringer, Clemens, 68 J.; 1427 Mohawk Str.
Maher, Mary, 56 J.; 2910 N. Kedzie Ave.
Münch, Mathias, 43 J.; 1924 Burling Str.
Panneberg, Robert, 43 J.; 2713 Osgood Str.
Stahl, William, 59 J.; 714 N. 53. Ave.
Tollin, Karl, 31 J.; 251 Siegel Str.
Trentz, Joseph, 40 J.; 2841 Union Ave.
Wolters, Charles, 18 J.; 3537 Perry Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Tilman J. Gilbert; Verbindlichkeiten $2,863; Bestände $237.
J. C. Wertz, 631 E. 33. Str.; Verbindlichkeiten $195.50; Bestände $31.50.
George D. Smith; Verbindlichkeiten $9,012.54; Bestände $205.10.

Marktbericht.

Chicago, den 28. März 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.03½—$1.04½; Nr. 3, rot, $1.02—1.03¾; Nr. 2, hart, $1.03½—$1.06; Nr. 3, hart, $1.00—$1.05.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.12—$1.14; Nr. 2, $1.10—$1.12; Nr. 3, $1.04—$1.10.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 69—69½c; Nr. 3, 69—69¼c; Nr. 3, weiß, 70—70¼c; Nr. 3, gelb, 69¾—70½c; Nr. 4, 67¼—68c.

Hafer, Nr. 2, 53c; Nr. 2, weiß, 54½—55½c; Nr. 3, 51½—52½c; Nr. 3, weiß, 53¾—54½c; Nr. 4, weiß, 52—54c; Standard, 54¼—55c.

Roggen, Nr. 2, 91½c; Nr. 3, 89½—90c; Nr. 4, 82—88c.

Gerste, „Malting", $1.05—$1.36; „Mixing", 95c—$1.00; „Screenings", 50—75c.

Mehl, „Winter Patents", $4.15—$4.20 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.75; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.60—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $9.00—$14.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.50—$24.50; Nr. 1, $21.50—$22.50; bestes Prairie, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.50—$20.50; Nr. 2, $17.50—$18.50; Packheu, $10.00—$11.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$22.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.57

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.60; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$7.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$7.00; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $5.00—$6.25; „Native Ewes", $4.50—$6.00; „Native Yearlings", $5.00—$7.25; „Native Lambs", $7.10—$8.10.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.30
Nr. 1, das Pfund		0.28
Nr. 2, das Pfund		0.27
„Dairies", das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.19
do. (Kisten eingeschlossen)		0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.19½	—0.20¾
„Extras", das Dutzend		0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.20
„Young America", das Pfund		0.20
„Daisies", das Pfund		0.20½
Brick, das Pfund		0.20½
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, neu, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.19½
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.10½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.23
Zitronen, die Kiste	3.75	—4.50
Orangen, die Kiste	2.50	—3.00
Grapefruit, die Kiste	4.50	—6.00
Erdbeeren, Florida	0.15	—0.40
Kronsbeeren, das Faß	8.00	—9.00
Spargeln, die Kiste	3.00	—5.00
Gurken, das Dutzend	1.50	—1.85
Kraut, das Faß	2.75	—3.50
Blumenkohl, die Kiste	1.25	—3.25
Sellerie, die Kiste	3.00	—6.00
Kopfsalat, das Faß	5.00	—8.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Brunnenkresse, das Dutzend	0.05	—0.15
Meerrettig, das Dutzend	0.35	—0.50
Rote Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.75	—0.90
Rettige, das Dutzend	0.15	—0.40
Spinat, das Faß	4.00	—5.00
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste	2.00	—2.50
Rhabarber, die Kiste		1.85
Zwiebeln, 100 Pfund	4.00	—4.50
Rüben, der Kübel		1.25
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.63
Rothe Nierenbohnen		2.50
do., Florida, neue, die Kiepe		2.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.24	—1.30

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Artesian Ave., 98 F. nördl. v. 53. Str., Ostfr., 50 bei 125; Amanda M. Henninger an Josef Welles, $2,250.
Carpenter Str., 266 F. südl. v. 51., Westfront, 25 bei 124; Amalia Moench an Otto C. Keßler, $2,525.

[illegible]

Dasselbe Grundstück, R. Bennett an Clara M. Bennett, $7000.
Vincennes Ave., Nordwestecke 73. Str., Ostfront, 49 bei 123; Dawson W. Colvin an Martin Rintz, $1500.
Yates Ave., 249 F. nördl. v. 69. Str., Ostfront, 50 bei 189; Nina B. Gillespie an die Stadt Chicago, $4,350.
Beach Ave., 192 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfr., 24 bei 123, Continental & Commercial National Bank of Chicago an Charles Swanson, $3200.

[illegible]

Lincoln Str., 220 F. nördl. von 53. Str., Westfront, 25 bei 124; Prokop Lacina an Jan Knilicka, $3275.
Lincoln Str., 120 F. nördl. von 60. Str., Ostfront, 36 bei 124; Oscar Berglund an Matilda B. Olson, $3900.
Marshfield Ave., 149 F. nördl. von 54. Str., Ostfront, 25 bei 124; Henry Wießning an Joseph S. Beinsek, $1800.
Peoria Str., 175 F. südl. von 59. Str., Westfront, 25 bei 124; Patk. Gillan an Olof E. Hansen, $1800.
Peoria Str., 334 F. südl. von 71., 37½ bei 124; Harm Schipman an Henry Boerema, $3200.
Robey Str., Nordwestecke 91., Ostfront, 75 bei 187; William Ashton an James H. Rook, $8400.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Tischler, an Holzinstrumenten zu arbeiten; einer mit Erfahrung, oder einer, der sich darauf einarbeiten will. 3406 Perry Str.

Verlangt: Bushelman und Presser, in Färberei. Englewood Cleaners, 6545 Halsted Str. dosr

Verlangt: Mann, der bewandert ist bei Maschinen und Pipe Tools. Globe Laundry Co., 222 Süd Morgan Straße.

Verlangt: Mann mittleren Alters, welcher Porterarbeit und am Tisch aufwarten kann. 3829 Süd Morgan Straße.

Verlangt: Barbier, Abends, stetig. 1723 W. 21. Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. — 1864 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer verlangt zum Eintritt in eine der besten Organisation der Illinois National Guard.—Stellen offen für Telephonisten; Signalleute; Handwerker u. s. w.—Männer müssen gesund und zwischen 18 und 45 Jahre alt sein und einen unbescholtenen Charakter besitzen.—Jeder Mann erhält kostenfrei drei vollständige Uniformen, Schuhe, Ueberzieher, Handschuhe, Hemd, Revolver und Holster, Gürtel, Meß Kits, Blanket, außerdem einen 10tägigem Ausflug mit Bezahlung, freier Fahrt und Unterhalt.—Männer haben ferner das Privilegium der freien Benutzung des Turnsaales der Armory zu jeder Zeit.—Es werden durchaus keine Eintrittsgebühren oder Beiträge verlangt.—Männer, welche nähere Auskunft wünschen, mögen vorsprechen in der Battery „B" Armory, 2356 Lincoln Ave. Abends offen.—Uebungen jeden Freitag Abend. — Besucher sind stets willkommen. midoson

Verlangt: Schneider, Bushelman, für Männer-Kleidung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8. Floor, N. E., um 8:30 Uhr Vormittags.

Rothschild & Company, State und Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Verlangt: Kollektor. 35 S. Dearborn Str., Zimmer 301.

Verlangt: Ein Junge, über 15 Jahre, oder ein junger Mann, für allgemeine Arbeit in einer Zigarrenfabrik. 1521 Sedgwick Str. dosr

Verlangt: Ein Bäcker, an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei; Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Junge in einer Bäckerei, an Brot. Schoenheit, 2151 Southport Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher, der Lust hat, sich im Store einzuarbeiten; frisch eingewanderter vorgezogen; Empfehlungen erforderlich. Adr.: O. K. 902, Abendpost.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2100 Sheffield Ave.

Verlangt: Junge von hübscher Erscheinung, nach der Schule Ausgänge zu besorgen. Metropolitan Shirt Co., 2212—22 Milwaukee Ave., hinten.

Verlangt: Junger Bäcker als dritte Hand an Brot, gleich anzufangen (stetig). Siegel & Cooper (8. Floor) Bäckerei.

Verlangt: Starker Junge, Porterarbeit zu verrichten in Bäckerei. 1284 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für Farmarbeit. Muß mit Pferden umgehen können. Anfangs $20 monatlich. Dick Müller, Summit, Ill. Nehmt Archer Ave. Limits, dann Joliet Car bis Summit, Ill.

Verlangt: Stallmann. John Hetzel, 1748 Larrabee Str.

Verlangt: Ein erfahrener Bartender, einer der willens ist, Porterarbeit zu besorgen, junger Mann. 4752 West Chicago Ave. dosr

Verlangt: Ein erfahrener Waiter. 1610 W. Division Str.

Verlangt: Carriage-Painter, auch Maschinist an Automobil-Reparaturen. Nur solche, die stetige Arbeit wünschen und ihr Geschäft verstehen, brauchen nachzufragen. Chas. Lang Bros. & Co., 2830 Armitage Ave.

Verlangt: Guter Schneider an Damen-Suits und Bushelman. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Wagenschmied, der deutsch und englisch spricht. 3546 Ogden Ave. dosr

Verlangt: Porter im Dept.-Store, Empfehlungen erforderlich. Sidney Mandel, 824 W. Division Str.

Verlangt: Für Saloonreinhalten ordentlichen Mann. 2637 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. 901 N. State Straße.

Verlangt: Guter Porter; Excelsior Park, 3532 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Erstklassige Damenschneider; nur solche, welche die beste Arbeit ausführen können. C. H. Schmidt, 818—820 Stewart Building, 108 State Str. dosrie

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbier für Samstag, Sonntag und Montag, stetig. 1520 West 21. Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter und Lunchman. 3961 Milwaukee Ave. dosr

Verlangt: Ein verheirateter Mann für Hausreparatur, reinigen und vermieten. Muß auf der Südseite wohnen. Vorzusprechen Morgens 8—10 Uhr. Joseph Marson, 916 Milwaukee Ave. dosr

Verlangt: Ein nüchterner Mann, welcher Lust hat, auf Farm zu arbeiten, frisch eingewanderter bevorzugt. Nachzufragen Abends 6—9 Uhr, D. H. Lane, 704 Alma Str., Ecke Superior, Austin.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann für „All around" Mann in Bäckerei. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Pocketbookmacher, geübt an Jewelry-Fixtures und Cases; guter Lohn; stetige Arbeit. Adr.: Z. 995 Abendpost. dosa

Verlangt: Janitor. Anzufragen nach 5 Uhr, 1507 Dearborn Avenue.

Verlangt: Jungens von 16 bis 20 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten. Leichte Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 116 W. Superior Str. mido

Verlangt: Hotel-Porter, ungarischer Mann, muß auch deutsch sprechen, gute Referenzen. State Hotel, 555 State Str. mido

Verlangt: Ein guter Florist für Treibhausarbeit, sofort. 5331 South Morgan Str. mido

Verlangt: Guter Gärtner. Nachzufragen: Globe Greenhouses, 5315 W. Madison Str. mido

Verlangt: Kräftiger erfahrener Mann, um in Flaschenbiergeschäft zu helfen. F. L. Hollender & Co., 58 W. Illinois Str. mido

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Presser an Herren- und Damenkleidern. 5654 South Princeton Ave. midosr

Verlangt: Ledige Arbeiter zum Grundschaufeln, sieben Monate, 10 Stunden per Tag, $200 und Board. Wohnung bei Farmer. Frisch eingewanderte Landarbeiter sind vorgezogen. Zigaretten und übermäßiges Trinken sind verboten. Schreibe an Ed. Reichenbach, Jefferson, Wisconsin. 19mz—2apX

Verlangt: Wagner. Nachzufragen: 2330 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient. Behandlung für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatorium Spencer, Indiana. dimidosr

Verlangt: Junge, um das Engraving Geschäft zu erlernen. Lohn $18 bis zu $35 per Woche. Adr.: Kortmeyer, 764 E. 41. Str., Apt. 1. 17mz2wX

Verlangt: Likör-Agenten zum Besuch von Privatkunden. 240 West 47. Str. 23mz1wX

Verlangt: Erstklassiger Kutschen- und Wagen-Painter; guter Lohn; stetige Arbeit. 309 Hillgrove Ave., LaGrange, Ill. A. Kastory. 25mz1w

Verlangt: Guter Helfer an erster Klasse Männerröcken. Nur guter Mann braucht vorzusprechen. 1741 Carmen Ave. Telephon: Edgewater 8635. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, Mann, um Pferde zu besorgen, Frau für Hausarbeit. Deutsche Gesellschaft von Chicago, 158 N. LaSalle Str. dosa

Verlangt: Familien, auf Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Lohn $20 per Acre; freie Hausmiete und volle Reisekosten bezahlt. Nachzufragen: Theo. Fritzler, 1401 Grand Ave., 3. Flat. Keine Agenten. 19mz—3ap.X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. Adr.: 3101 S. Morgan Str., Ecke. mido

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker sucht stetige Stelle; ist gut an Roggenbrot. Adr.: F. 124 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter, selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht stetigen Platz. Macholda, 1545 S. 40. Ave. dimido

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit. Otto 3281 Warner Ave. dosrie

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Teufel."
College. — „The White Sister."
Garrick. — „The Never Homes."
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonesome Pine."
Lyric. — „Drama Players."
Studebaker. — „Doctor de Luxe."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. — „Sis Hopkins."
Cort. — „Kindling."
Crown. — „The Easiest Way."
Kelte House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter deutscher Saloon-Koch sucht stetige Stellung. Adr.: A. 235, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Carpenter; ist Tischler. 1471 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Ein junger Bäcker, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Deutscher Barbier, in mittleren Jahren, guter Arbeiter, spricht kein englisch, sucht stetige Stellung oder als Aushelfer am Tage. 1867 Nord Halsted Straße. dofrsa

Gesucht: Maschinist, der mit Motoren, Dampfheizung und sonstige Arbeit versteht, sucht Stellung. 1503 Cornell Str., eine Treppe. Telephon: Haymarket 1937. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schaufensterdekorateur und Lackschreiber sucht Stellung. Greve, 3261 Carroll Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, 23 Jahre alt, sucht Stellung auf Farm. Hat Erfahrung. Adr.: Arno Bohle, 1030 W. Monroe Str., Chicago. dofr

Gesucht: Deutscher sucht Beschäftigung. Kann bis zu $200 Kaution stellen. Adr.: Z. 964 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle. Gute Referenzen. Guter Mixer. Scheut keine Arbeit. Telephon: 261 Lincoln. Nick. dofr

Gesucht: Ehrlicher, solider, deutscher älterer Mann, mit besten Zeugnissen, sucht leichtere Arbeit; nimmt auch Stellung an, wo er nur einige Tage in der Woche zu tun hat. Richter, 728 Gardner Str.

Gesucht: Verheirateter Mann, Plattdeutscher, sucht Stellung als Porter; kann Bar besorgen. Bahn, 852 North Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Stellung als Porter; kann auch Bartenden. Müller, 1870 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Zwei deutsche Männer, 25 Jahre alt, heute von Philadelphia hier eingetroffen, suchen stetige Arbeit auf einer Farm. Adr.: F. 147, Abendpost.

Gesucht: Junger, gelernter deutscher Koch, 23 Jahre alt, wünscht Stellung; ist mit allen Arbeiten vertraut; spricht englisch. Charles Rotkke, 4329 West Roscoe Str., nahe 43. Ave.

Gesucht: Junger Mann, durchaus erfahren in Arbeiten an Streich-Musikinstrumenten, sucht Stelle. Frank Stindelar, 2016 South Hamlin Ave. 28mz,1wX

Gesucht: Bartender, verheiratet, 30 Jahre alt, scheut keine Arbeit, nüchtern und zuverlässig, sucht stetige Stellung. Adr.: F. 159, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Holz- und Hausmaler, Kalsominer, Tapezierer usw., wünscht stetige Arbeit. Adr.: Ernst, 2021 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, verrichtet Porterarbeit. M. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Hausmann, ist mit allem Werkzeug versehen, kann auch Pferde besorgen. Fritz, 3933 Fifth Ave.

Gesucht: Guter deutscher Mann sucht Stelle als Porter, oder irgend welche Beschäftigung. 506 Wells Straße. dofr

Gesucht: Nüchterner, fleißiger Mann, 45 Jahre alt, 7 Sprachen, willig, sucht Stelle; auch Porterarbeit, am liebsten Nordseite. Adr.: F. 151 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Arbeit auf deutscher Farm. Adr.: F. 150 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Privatarbeit, beste Ausführung und billige Preise. Hirsch, 402 North Ave. dimido

Gesucht: Guter erster Klasse Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. Adr.: F. 126 Abendpost. mo—do

Gesucht: Frisch eingewanderter guter Cakebäcker sucht stetige Arbeit. 3655 W. Ohio Str., nahe Lawndale Ave. mido

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Lehrling in Kuchen- und Brotbäckerei. Näheres bei Wm. Horn, 742 Willow Str. midofr

Gesucht: Junger Mann, 2. Hand an Brot, bittet um einen guten und stetigen Platz. J. K., 2802 Groveland Ave., Flat 2. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen, in Kohlen-Office. 810 Willow Str.

Verlangt: Singer Maschine Knopfloch-Näherinnen, ebenfalls Taschen Setters an Kunden Hosen, sofort. 319 West Van Buren Str., 5. Floor.

Verlangt: Mädchen zum Nähen in Kostümgeschäft. 1827 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Pressermädchen in Färberei. H. C. Brenning, 3527 N. Clark Str.

Verlangt: Pressermädchen an Damenkleidern. Beständige Arbeit, guter Lohn. H. C. Brenning, 1442 Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für Maschinen- und Handnähen. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein kleines Mädchen zum Seide spulen und für andere Arbeit. H. W. Massari & Co., 1715 W. Ohio Str., Chicago, Jll.

Verlangt: Preßmädchen in Färberei. 3283 Armitage Avenue.

Verlangt: Erstklassige Damenschneiderin, die an feinen Damen-Jacken nähen kann; muß einfüttern und Knopflöcher machen können. C. H. Schmidt, 818—829 Stewart Building, 108 State Str. dofrsa

Verlangt: Schneiderinnen an tailor made Hemden. Nur erstklassige mögen vorsprechen. C. H. Schmidt, 108 N. State Str. Zimmer 818—20. dofrsa

Verlangt: Mädchen um gestrickte Jacken zu finishen — stetige Arbeit. 2406 W. Chicago Ave., nahe Western. r midofrsa

Verlangt: Erfahrene Stroh-Operators an Damenhüten, gute und viele Arbeit. Großer Lohn. Eiger Bros., 1249 Wabash Ave. dofrmo

Verlangt: Ein Pressermädchen in Färberei. 5718 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Operators an Damenkleidern. Stetige Arbeit garantirt für gute Hilfe. A. Brimm & Co., 806 South Market Str. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, um Papierblumen zu machen. Keine Erfahrung notwendig. Kommt fertig zur Arbeit. Chicago Artificial Flower Co., 4813 N. 40. Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Handstickerinnen mit Stickrahmen zu arbeiten. Kommt fertig zur Arbeit. Wilsen Embroidery Co., 32 E. Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Book Folders. 360 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Büglerin in Färberei. L. Demlow, 2909 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mehrere junge Mädchen, die geschickt mit Nadel und Scheere sind, zum Stickerei Finishing. Madison Embroidery Co., 175 N. State Str. dimidofr

Verlangt: Mädchen von 16—18 Jahren oder älter für Tabak Shop. Kumnick, 763 Milwaukee Ave. 25mz1wX

Verlangt: Hand-Finishers an Handschuhe und Mittens. Stetige Arbeit. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. 25mz1w

Verlangt: Lehrmädchen für gestrickte Handschuhe und Mittens. Gutes Geschäft. Stetige Arbeit. Ebenfalls erfahrene Strickerinnen. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. 25mz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; weder waschen noch kochen. Herrmann, 5820 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, um in einem Restaurant Geschirr zu waschen; frisch eingewandertes vorgezogen. 2006 Lincoln Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen, für Hausarbeit, in Saloon; kann auch zu Hause schlafen. 1900 Fremont Str., Ecke Clay Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, um Tische abzuwischen und reinzuhalten, in Saloon; Lohn $6.00. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen helfen in kleiner Familie, keine Wäsche; guter Lohn. L. E. Berger, 1748 W. 12. Str.

Verlangt: Junges Mädchen, passend für leichte Hausarbeit und zur Aufwartung zweier Kinder. Mrs. W. Gronert, 1456 W. Otis Str.

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute einfache Köchin, kleine Privatfamilie. 66 E. Goethe Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. S. B. Schaeffer, 3355 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für die Küche. $6—$7. Vorzusprechen nach 3 Uhr. 161—163 W. Adams St.

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1841 Blue Island Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Kein Waschen. Nachzufragen: 4104 Prairie Ave.

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. dofr

Verlangt: Starkes junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, eines das keine Arbeit scheut. — 595 Fullerton Ave., nahe Clark Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 456 Belmont Ave., Mrs. O. Mueller, Flat 2.

Verlangt: Mädchen, der Hausfrau behilflich zu sein. Muß zu Hause schlafen. 4217 N. Robey Str., Flat 2.

Verlangt: Jüngeres Mädchen zur Hilfe im Haus. 3503 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie; kein Kochen. Levy, 213 Ost 48. Str., nahe Indiana Ave., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 4909 Calumet Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5160 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 2153 Humboldt Blvd., Flat 1.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit und bei Kindern mitzuhelfen. 460 Barry Ave. 'Phone: Graceland 371.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 619 Deming Place. dofr

Verlangt: Erfahrenes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5255 Prairie Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4633 Indiana Ave. Tel.: Drexel 6163.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1537 W. Congreß Straße.

Verlangt: Erfahrene Wäscherin, Empfehlungen. A. Koretz, 509 Roscoe Str., 1. Fl.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, $6 die Woche. 422 W. Indiana Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei junger Familie; keine Wäsche. 2500 N. Humboldt Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Gaber, 5001 Drexel Blvd., Apt. 3. Telephon: Drexel 6045. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die etwas kochen kann; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. 5204 South Park Ave., 2. Flat. Telephon: Oakland 560. dofrsason

Verlangt: Gute Frau für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; gutes Heim; Lohn $4 die Woche. 1339 N. Hoyne Ave., 1. Flat. 'Phone: Humboldt 5247.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Heimann, 539 Garfield Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 5343 Justine Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5252 Indiana Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen bei Rains, 6035 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen im zweiten Flat, 3231 Lexington Str., nahe Kedzie Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für Baby und bei der Hausarbeit zu helfen. Referenzen. Nachzufragen 315 E. 54. Str., 1. Apartment.

Verlangt: Junges starkes Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., dritter Floor. dfr

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie; 6 Zimmer. 1415 Edgewater Place, 2. Flat, 1½ Blocks östlich von Clark Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4808 Prairie Ave., Flat 3.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1455 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und ein Mädchen für Storearbeit; gutes Heim und guter Lohn. 315 W. 63. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 832 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5133 Kenmore Ave., 2. Apart., nördlich. 'Phone: Edgewater 6574.

Verlangt: Erfahrene Köchin und zweites Mädchen, muß waschen und bügeln, Empfehlungen erforderlich. 5545 Lexington Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 522 E. 44. Place, nahe Vincennes Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen bei A. Friedmann, 2235 N. Kedzie Boulevard. Tel.: Humboldt 6975.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und beim Kochen zu helfen. 630 Hill Str., Ecke 7. Str., Wilmette. Tel.: Wilmette 492. dofr

Verlangt: Junges Fräulein, um selbstständig einen Haushalt zu führen, Kochen, Waschen, Bügeln. 113 Goethe Str., 1. Floor. mido

Verlangt: Ein sauberes, respektables Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kochen, keine Laundryarbeit. Empfehlungen. 5172 Michigan Ave., 1. Flat, Front.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Höchster Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt., östlich. mido

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Gutes Heim. J. Barrett, 5243 Calumet Ave., 3. Floor. mido

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren zur Hilfe bei Hausarbeit. Brooks, 2033 Le Moyne Str., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Baby aufzupassen und bei Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. Gutes Heim. Phone Edgewater 7957.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit. 437 Arlington Place. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1619 Fargo Ave. Tel. Rogers Park 155. midofr

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen in und aus der Stadt. 20mzX*

Frau Klau's deutsch-ungarische Stellen-Vermittlung plazirt eingewanderte Mädchen in gutbezahlte Stellung. 452 W. North Ave. Tel. Diversey 8290. 19mz,dimidoson,1mo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1907 N. Halsted Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung in einem Bäckerladen; hat fünfjährige Erfahrung. G. Baier, 1839 Dayton Str.

Gesucht: Eine nette Frau, 45 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin oder als Aufwärterin. Bitte, persönlich vorzusprechen. 755 Uhland Str., nahe Blackhawk Str.

Gesucht: Junges Fräulein, die selbständig einen Haushalt besorgen, kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stellung. 118 Goethe Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stellung für Hausarbeit; hat gute Empfehlungen. Bitte, vorzusprechen. 5259 Winthrop Ave., Basement.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut kochen; scheut keine Arbeit. Bitte, vorzusprechen. 1587 Orleans Str., Flat 2, vorne.

Gesucht: Frau wünscht Stellung als Krankenwärterin. 1721 Vine Str., hinteres Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder bei Kindern, 16 Jahre alt. 627 Buckingham Place. Tel.: Wellington 9375. dofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle zum Haushalten oder der Frau zu helfen. Adr.: Z. 965 Abendpost.

Gesucht: Mädchen, 14 Jahre, sucht Stelle, Kinder zu beaufsichtigen. 2717 Ward Str., hinten.

Gesucht: Aeltere Frau in den 50er Jahren sucht Stelle als Haushälterin; mit Tochter, 19 Jahre.— Adr.: Z. 962 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit, spricht englisch. Bitte vorzusprechen, 2116 Emerson Avenue.

Gesucht: Deutsches Fräulein, kann gut kochen, sucht Stelle bei ein bis zwei Personen oder kleiner Familie; kein waschen; geht auch zu Vegetarianern. O. W., 3134 Lincoln Ave. Vorzusprechen 10 bis 12 Uhr.

Gesucht: Deutsche Näherin sucht irgendwelche Arbeit, außer dem Hause. Mrs. Herndl, 733 Uhland Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. M. Bockmiller, 3089 N. Ashland Ave.

Gesucht: Eine junge, starke Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Vorzusprechen oder schriftlich. Fanny Katzbach, 4331 Wentworth Ave.

Gesucht: Gebildete deutsche Wittwe, mit eigenem Hausstand, sucht guten Tagesverdienst; würde gern die Pflege und Beaufsichtigung von Kindern übernehmen, Hausfrau unterstützen oder Stellung als Gesellschafterin bei Invaliden annehmen; ist gute Vorleserin und musikalisch; kann jeden Vertrauensposten bekleiden, da ehrenhaft und pflichttreu; beste Empfehlungen vorhanden. Antworten erbeten bis Samstag unter Adr.: K. 241 Abendpost.

Gesucht: Anständige, ehrliche Wittwe in mittleren Jahren, wünscht gute Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen: 2142 Huron Str., nahe Robey.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit an Nordseite in Bäckerei; kann auch im Store aushelfen. 1428 Wellington Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4905 Fifth Ave.

Gesucht: Eine erfahrene deutsche Frau sucht Stelle, kann kochen. 1420 Fulton Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 3329 N. Leavitt Str., 1. Flat. dofr

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stelle in Hausarbeit oder am Tisch aufzuwarten. 506 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Wittwe, 45 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin, verlangt $4 die Woche. Adr.: Z. 960, Abendpost. mido

Gesucht: Oesterreich-ungarische Wittwe, 45 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin bei kleiner Familie in besserem Hause. Adr.: U. 44, Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Wäsche zu Hause oder außer dem Hause, auch Reinmachen. Puschina, 3700 N. Western Ave. Phone Lake View 1589. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar, mittleren Alters, hat gegenwärtig Janitor-Stellung inne, ist aber nicht zufrieden damit, sucht bessere Stelle als Janitor; nimmt auch Hausmann-Stelle an. Bitte, vorzusprechen. 5259 Winthrop Ave., Basement.

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Stephan Urake, 5843 E. Ravenswood Park

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Maschinenschmiede Painters, Drehbankgehilfe, Porters, Gärtner, Stallleute. Centr. Empl., 184 Washington Str., Z. 201.

Stellungen suchen: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ich und meine Schwester suchen Stelle auf Farm, kann melken und mit Pferden umgehen; meine Schwester versteht den Haushalt und Küche zu führen. Anträge erbeten unter O. K. 980 Abdpost.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger, süddeutscher Mann, 25 Jahre alt, in guter Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines süddeutschen oder österreichischen Mädchens, von 20 bis 25 Jahren, mit etwas Vermögen, zwecks baldiger Heirat zu machen. Adr.: F. 149, Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein junger Wittwer, 31 Jahre alt, lutherisch, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder einer Wittwe, lutherisch, im Alter von 24 bis 30 Jahren, bekannt zu werden, zwecks Heirat. Bitte alle Briefe zu senden oder persönlich vorzusprechen bei J. L. K., 3303 Southport Ave.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein Ohrring, teures Andenken, unechte Perlen und Diamanten, auf dem Wege von 1825 N. Halsted Str., Clybourn Ave., Larrabee Str. und North Ave. bis Halsted Str.; der ehrliche Finder erhält $5 Belohnung. 1825 N. Halsted Str., 1. Flat, vorne. dofr

Verloren: Kleiner Bull Dog mit weißem Fleck auf der Brust und Kehle, hört auf den Namen Jeff, ist etwa 11 Monate alt. Gegen Belohnung abzugeben in 2001 N. Halsted Str.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $500, für ein Jahr, von Privatleuten; 4 Prozent Zinsen. Adr.: Z. 951, Abendpost. dofrsa

Wünsche $100 zu leihen für dreißig Tage gegen allerbeste Sicherheit, zahle $125 zurück. Adr.: F. 153 Abendpost.

Ich kaufe Hypotheken, die eingeklagt werden müssen. Traub, 69 West Washington Str.

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

John F. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21sp*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein kleines Pferd. 1839 Howe Str.

Muß verkaufen: 16 Pferde und Stuten. Solberg Coal Co., 1934 W. Chicago Ave. 28mz10tX

Zu verkaufen: Ein guter Neufundland Wachhund. 3015 West 40. Place.

Bargain: 20 Pferde und Stuten von $40 aufwärts. 2452 Grand Ave. 25mz1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute Nähmaschinen für $5.00 und aufwärts. — A. Vogel, 1936 21. Straße. 25mz1w

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zehn Partien Lagerhaus-Waaren, alles, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Küchen-Cabinets, Garderoben, Pedestal Eßzimmertische, ¼-gesägte Eßzimmerstühle, Leder Sets, Heizöfen, Kochöfen, Stahl-Ranges, Gas- und Kohlen-Range verbunden. Alles so gut wie neu, zu Bargainpreisen.
Curtis Furniture Stores,
6203-7 Wentworth Ave., und 6134 S. Halsted Str. 18sbsondido*

Auktion! Auktion! — Morgen Vormittag 10 Uhr verkaufe ich für Lagerhausgebühren, in meinen Räumen 2523—25 Sheffield Ave., ein riesiges Sortiment hochfeiner und mittlerer Möbel, Rugs, Carpets, Pianos, Bettstellen, Bettzeug, Gardinen, Porzellanwaare, plattirte Waare und unzählige andere Haushaltartikel. Käufer finden die größte Partie gebrauchter Möbel in der Stadt zur Auswahl. Versäumt nicht zu kommen. J. Ralph, Versteigerer.

Möbel gänzlich zu Wholesalepreisen. Weshalb den Händlern Profit zahlen? Absolut die größte Gelegenheit zum Sparen, die jemals dem Publikum geboten wurden. Unser Vertreter kommt nach Eurem Hause und erklärt unsere Methode, wie der Kunde direkt vom Fabrikanten kaufen kann. Muster zum Wholesalepreise! Adr.: U. 32 Abendpost. 12mz,e.o.d.2w

Großer Räumungs-Verkauf! Alle Möbel, die wir an Hand haben, müssen verkauft werden, ohne Rücksicht auf Preise. Großes Sortiment Rugs, Dressers, Tische, Stühle, Sideboards, Bettstellen, Oefen, Gocarts etc. Verkaufsraum am zweiten Floor. Offen jeden Abend.
Diesel's Storage Warehouse,
1631 bis 1637 Nord Halsted Straße. 25mz1wX

Gelegenheit! Verkaufe spottbillig gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Leder Parlor-Set, Ledercouch, Rocker, 2 schöne Rugs 9×12, Eßzimmer-Set, Sideboard, Bilder, saubere Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Piano, Gardinen, eleganter Parlorofen u.s.w., muß alles einzeln oder zusammen verschleudern; verlasse Chicago. 2023 Dayton Str., erstes Flat. 26mz1wX

Zu verkaufen: Bettstelle. 1626 N. Halsted Str., 4. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe der Wohnung, Möbel, Gasofen, Parlorofen, Wanduhr; billig. Mrs. Petry, 1534 N. Artesian Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Möbel eines vier-Zimmer Flats; billig. 1909 Osgood Str.

Zu verkaufen: Möbel einer drei-Zimmer Einrichtung, wegen Abreise. 1512 Hudson Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Neue Leder-Couch, zwei Leder Settees, 14 Fuß lang. 1845 Orchard Str.

Zu verkaufen: Bettzimmer Set und andere Möbel. 1245 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle, Spring und Matratze, Dinigroom-Tisch. 3834 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Möbel, sofort. 1923 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Möbel. 4323 Champlain Ave. Tel.: Kenwood 404.

Zu verkaufen: Möbel. 1518 School Str., 2. Flat.

Gebrauchte Möbel sind billig zu verkaufen. 1149 Sedgwick Str., 2. Flat.

Möbel, fast neu, verkaufe billig wegen Umzug. 2615 Potomac Ave., 2. Floor.

Reise nach Europa zurück, verschleudere wunderbares, schweres Colonial Parlor-Set, wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe N. Clark Str. 28mz1wX

Möbel zu Eurem eigenen Preis, Rugs, Gas-Range, Betten, Tische, Stühle, Nähmaschine, Sideboard, Parlor-Suits etc., billig. Werner, 2261 Lincoln Ave. 14mzdosadilm

Zu verkaufen: Möbel, Lease, feine Lage für Delikatessen- und Roominghaus. Nachzufragen von 2 bis 5 Nachmittags. 1535 LaSalle Ave. dido

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, zusammen oder einzeln. Billig. 3521 Ogden Ave., 3. Apt. midofr

Zu verkaufen: Möbel und vollständige Einrichtung. 3033 Belmont Ave., hinten. mido

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 26mz,1w,X

Haushaltaufbruch! Muß sofort verkaufen: Prächtige Möbel, $125 Mahagoni Parlor-Set $35; Davenport $18, Ledercouch und Rockers $11, Eßzimmertisch und Stühle; $50 Rugs $19; Messingbett $15, Bilder $6, Wheeler-Wilson Näähmaschine $10. — 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. 24mz1wX

Zu verkaufen: Fast neues, schönes Messingbett, ¾ Größe, ganz vollständig mit Sprungfeder und Matratze; umständehalber äußerst billig. 2454 Ainslie Straße, Bowmanville. 19mz*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 kaufen ein gutes Upright Piano; garantirt gut. 1956 Larrabee Str. 27mz,1wX

Zu verkaufen: Eine wertvolle Violine, in Ton, billig. E. Louis, 1457 Sedgwick Str. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, wenig gebrauchtes Regina Sublime Piano; Feder- und elektrischer Motor; Nickeleinwurf-Vorrichtung; Papier-Musikrollen; sehr gut geeignet für Halle, Saloon oder für's Haus. 10534 Centre Ave., Washington Heights.

Wegen plötzlicher Abreise nach Europa muß sofort spottbillig für Baar mein herrliches Piano verschleudern. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 28mz1wX

Verkaufe mein Piano sehr billig für Baargeld. 3423 Douglas Blvd., 2. Floor. midoson

Muß diese Woche mein hochelegantes neues $450 Mahagoni Upright Piano, bestes Fabrikat mit 10 Jahre Garantie, sehr billig verkaufen; verlasse Chicago. 2023 Dayton Str., erstes Flat. 26mz1wX

$50 kaufen ein gutes Bradford Upright Piano, fein für Anfänger, kann innerhalb zwei Jahren zum vollen Werte eingetauscht werden.
Reichardt Piano Co.,
733—739 Milwaukee Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends. 25mz1w

Muß sofort verkaufen: Prächtiges neues $400 Mahagoni Piano $135; gutes, dauerhaftes Standard Fabrikat. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. 24mz1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocery- und Delikatessen-Käufer!—
Muß sofort verkaufen zum Fortnehmen: Etwa $500 Waarenlager und gute Einrichtung, Bins, Shelving, Counters, Waage, Kaffeemühle, Eisbox etc. Würde $425 für alles zusammen nehmen oder beste Offerte; Teil auf Abzahlung. Kommt Freitag Vormittag von 10 bis 12 Uhr nach 3147 Indiana Ave.

—Grocery- und Delikatessen-Fixtures—
Muß sofort verkaufen zum Fortnehmen: Gutes Set Grocery- und Delikatessen-Fixtures, Bins, Shelving, Counters, Waagen, Eisbox und großer Vorrat Groceries, Teil auf Abzahlung. Anzufragen Freitag Vormittag 10 bis 12 Uhr, 3147 Indiana Avenue.

—Bäcker, aufgemerkt!—
Muß verkauft werden zum sofortigen Fortnehmen, fast neuer Middleby-Backofen, Wallcases, Cash Register, Mehl Cases, Show Cases, Shelving, Counters, alle Bäckerei-Werkzeuge. Zu Eurem eigenen Preise. Anzufragen Freitag von 1 bis 5 Uhr, 4532 State Straße.

Zu verkaufen: Großer Geldschrank, Hall Fabrikat, in vorzüglichem Zustand, guter Bargain. 'Phone: Main 4084. Ray.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $75 wert Wundarztinstrumente, Handtasche und medizinische Bücher für $25. Adr.: Z. 970 Abendpost.

Zu verkaufen: 9 vollständige Jahrgänge „Bibliothek der Unterhaltung u. des Wissens", sowie 2 Prachtbände „Our Islands and their People", alles schön gebunden und gut erhalten, sehr billig. 2454 Ainslie Str., Bowmanville. 19mz*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprach- Schnellstens, Bestens, Billigst. Neue Zirkel f. Damen und Herren beginnen jetzt. Genaue deutsche und englische Erklärungen von amerikan. geprüften Lehrern und Lehrerinnen. Stellungen frei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. dido

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin Anfängern und Vorgeschrittenen. In und außer dem Hause. Billig. Leichte Methode. A. Wendt, 1849 Dayton Str. 27mz1wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Eine feine 7-Zimmer Wohnung, $20; an gute Familie. 2208 Orchard Str. dosa

Zu vermieten: 50×100 Fuß Raum (5. Floor) für Fabrikationszwecke, sehr hell, Dampfheizung, elektrischer Fracht-Fahrstuhl. Cook & Chick Co., 18 Ost Kinzie Str. 'Phone: Randolph 2215. 28mz1wX

Zu vermieten: 7 Zimmer. Dampfheizung. 3753 Wilton Ave. Grace Str. Hochbahnstation. 12mz,didosaso*

Zu vermieten: Moderne 5 Zimmer Basement Wohnung, Ofenheizung, an zwei ältere Leute, die willens sind etwas zu arbeiten. Billige Miete, am Logan Square. Anzufragen bei C. Walter, 1507 N. California Ave. midosa

Zu vermieten: Moderner Store und Basement. — 2713 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 604. 24mz1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer; Bad; angenehmes Heim. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Avenue. dosa

Zu vermieten: Schönes, möblirtes, großes Zimmer; Bad; Porch; kleine Privatfamilie; nahe Lincoln Park. 608 Garfield Ave., 2. Flat.

Ein oder zwei Boarders finden gutes Heim in deutscher Familie. 1744 Cleveland Ave., Nick Laub.

Ein oder zwei Herren gewünscht für Front-Parlor; alle Bequemlichkeiten; $5.00; auf Wunsch Kost. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. $1.25 aufwärts. 1762 Wells Str., Flat 3. dofr

Zu vermieten: Zwei saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, mit Porch. $2.50 wöchentlich. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer. 649 North Ave., Eingang Town Str., Top Flat.

Gewünscht: Wittwe mit gutem Heim wünscht einen guten Boarder, etwa 50 Jahre alt. Anzufragen bis Sonntag von 1 bis 4 Uhr Nachmittag, 5725 Robey Straße, oben.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer für leichte Haushaltung, $2.50 die Woche; separater Eingang. 2221 Clybourn Ave.

Großes, helles, möblirtes Zimmer zu vermieten, mit Frühstück. 3423 N. Ashland Ave.

Ein oder zwei Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau; $5 bis $6. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. frsason

Junge Leute finden gutes Heim; $1.25. 643 Division Str., zwischen Halsted und Larrabee Str. 28mz,1wX

Vermiete Zimmer oder Schlafstellen für Frauen oder Mädchen. 640 Garfield Ave. Ungar. Frauenheim. 27fbdidosonlm

Zu vermieten: Möblirte einzelne Zimmer, $1 per Woche. 731 Lake Str. mi—son

Boarders und Roomers gewünscht. 20 N. Halsted Straße. 27mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Sechs- oder 7-Zimmer Cottage, von deutscher Familie. Adr.: L. T. 557, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zehn bis fünfzehn Zimmer, als Roominghaus geeignet; Nordseite. Adr.: A. 231, Abendpost. dofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Tapezieren, Painting, Kalsomining gut und billig ausgeführt. T. Müller, 855 N. Robey Str., City.

Allen Württembergern zur gefälligen Nachricht, daß ich Bestellungen sowie Anzeigen für das New Yorker Schwäbische Wochenblatt entgegennehme. Bitte Postkarte. L. Schnitzler, 1028 Oakdale Ave.

Karl, wi gaht all nach Ritzebüttel.

R. Friedlander's Collecting Agency. Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str.
Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. jeder Art gemacht. Notary Public. 25fb,sondido*

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. 'Phone: Lincoln 6914.
Oberlies, 1942 N. Halsted Str. 18mzmodosalm

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str., nahe North Ave. midoson

Paperhanging, Painting, Calcimining, erstklassige Arbeit billigst, garantirt. Bitz, 1618 Division Str. Tel.: Monroe 4015. 26mz1wX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. — Gliot, 1245 Nelson Str. 20mz,didoson,1mo

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23mz1m

Frühjahr- und Oster-Anzüge
für Herren und Damen, auf Abzahlung.
$1.00 die Woche (Baarzahlung-Preise).
J. Markus & Co., 1434 Wells Straße. 22mz2wX

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu R. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 29fb*X

Carpenter-Reparaturen und neue Arbeit werden denkbar billigst ausgeführt. Adr.: Schulze, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. Telephon: Lincoln 5777. 29fblmX

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.
Gründlicher Rat.
105 Monroe Straße, Ecke Clark,
Zimmer 1307.
Telephon: Randolph 273.** 3dez*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430 — 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 739. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Wir erteilen freie Auskunft über Patente. Gründliche Untersuchungen, ob patentirbar. Patente für alle Länder. Kleines Buch frei.
Robert Klotz & Co.,
Patentanwälte und mechan. Ingenieure,
911 Schillergebäude, 64 West Randolph Str. Telephon: Central 4420.** 28jn,didosason*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 29jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Zigarren, Candy, Icecream Parlor—
—Allerseltenste Gelegenheit!—
$465, billig zu $800, kaufen einen am feinsten eingerichteten Zigarren-, Candy- und Eiscream-Parlor, fast neue Eichenholz-Fixtures, Drahtstühle und Tische, prächtige allerneueste Soda-Fountain, großer Vorrat Zigarren, Candies, Confectionery und Stationery; billige Miete für feinen Store mit prächtigen Wohnzimmern und Badezimmer. Dieser Laden ist in sehr dicht bewohnter Gegend auf der Nordseite gelegen, und ist ohne Zweifel einer der besten Stores jemals zum Verkauf angeboten; gar keine Konkurrenz und wird nur sehr wichtiger Geschäfte halber verkauft, welche dem Käufer erklärt werden. Wirkliche Käufer mit Anzahlung in der Tasche wollen vorsprechen Freitag von 2 bis 6 Uhr Nachm. in 3636 N. Ashland Avenue.

—Bäckerei- und Delikatessen-Käufer!—
—Muß bestimmt verkaufen!—
$475 oder beste Offerte, billig zum doppelten, kaufen, wenn morgen genommen, eine der besten Bäckereien und Delikatessenladen auf der Südseite in dicht bewohnter Nachbarschaft, umgeben von großen Apartmentgebäuden, kein anderer Laden im Umkreis von 4 Blocks; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen; hat den Besitzer in 15 Jahren nur einmal gewechselt; fast neuer Middleby Backofen und alle Backwerkzeuge; elegante Wallcases, Mehl-Cases und Counters, Cash Register etc.; großer Vorrat Mehl und Zucker und Delikatessen. Verkauft wegen Verzug nach dem Westen; Teil auf Abzahlung. Nur wirkliche Käufer wollen vorsprechen Freitag von 1 bis 5 Uhr, 4532 State Straße.

Grocery- und Delikatessenstore-Käufer, Achtung! Muß sofort verkauft werden, gutzahlender Grocery- und Delikatessenladen, großer Waarenvorrat, feine Fixtures. Dies ist altetablirter Platz und wird nur wegen anderem Geschäft verkauft. Große Tageseinnahme und Goldgrube für den richtigen Mann. Letzter Besitzer hat sich innerhalb zwei Jahren ein Flatgebäude erworben. Gebe guten Leuten Teil auf Abzahlung, wenn sofort genommen. Verkaufe alles zusammen für $600, billig fürs doppelte des Geldes. Kommt heute Abend bis 7 Uhr und morgen, Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr, fertig zum Geschäft, nach 1435 Clybourn Avenue.

$450 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort übernommen, altetablirten und gutzahlenden Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store, in bester Nachbarschaft, wo nur gegen baar gekauft wird, auf der Südseite, gerade gegenüber eines großen Vergnügungsplatzes; dieses Geschäft hat nie vorher den Eigentümer gewechselt; der Geschäftsumsatz ist ein großer; muß aber sofort besonderer Verhältnisse wegen verkauft werden; sehr niedrige Miete, mit Wohnzimmern; Logenhalle über dem Laden trägt mehr ein, als die Ausgaben betragen. Sprecht vor und überzeugt Euch. 5252 South Ashland Avenue.

Verkaufe acht-Zimmer Flat, Miete $35; Preis $400. 5-Zimmer Flat, Miete $25; Preis $150. 1331 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen; billig. 1535 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon und kleine Halle, wegen Geschäftsveränderungen. Adr.: Z. 966 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Butcherstand in altem Grocerystore ist mietefrei abzugeben. 2252 Foster Ave., nahe Oakley.

Zu verkaufen: Guter Schuhreparatur-Shop; keine Konkurrenz. 2748 N. Western Ave., nahe Elston.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, altes Geschäft, mit Icecream Parlor, sehr billig, gute deutsch-amerikanische Nachbarschaft. 3456 W. 63. Str. dosa

Eck-Saloon, mit Lease, auf der Nordseite, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Offerten unter: F. 160, Abendpost.

Zu verkaufen: Zwölf-Zimmer möblirtes Roominghaus, nebst Lease; immer besetzt; nahe Hochbahn und Cottage Grove Ave.-Straßenbahnlinien. Telephon: Oakland 5484. 820 Bowen Ave. dofrsa

Eis- und Expreß-Gesellschaft muß verkaufen: Sechzehn Pferde und Mähren, von $25 bis $150; Eis- und Expreßwagen; Einzel- und Doppelgeschirre; billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. dosa

Habe zu verkaufen: 27 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $6000, 6 Grocery-, 3 Delikatessen-, 3 Zigarrenstores, 3 Bäckereien, Butcherstore, Rooming- und Boardinghäuser von $200 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Mrgs. 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, Nord- oder Nordwestseite; will bis zu $2500 bezahlen für richtigen Platz. Kommt oder schreibt genaue Einzelheiten an Friedlander, 12 Borden Block.

Zu verkaufen: Kleine, gutzahlende erster Klasse Bäckerei mit nur besserer Kundschaft, in bester Lage der Nordseite. Telephon: Ravenswood 2312. dosaso

Verschleudere wegen Abreise Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer; kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 28mz1wX

Brauerei, aufgepaßt! Erfahrener Wirt sucht Saloon mit Businesslunch, Fabrikgegend. Adr. Z. 977 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Einrichtung, einschließlich Waarenvorrat. Großer Bargain wenn sofort genommen. Adr. Z. 974 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant und Lunchroom. Beste Lage, 2 Jahre Lease. Billig. 506 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eckfaloon an einer Hauptstraße, nahe mehreren Fabriken, mit kleiner Halle und zehn schönen hellen Zimmern, sieben vollständig möblirt, vollauf Stock und Alles in bester Ordnung. Näheres zu erfahren. 2352 Blue Island Ave., Ecke Lincoln Str. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, Delikatessen, guter Platz, tägliche Einnahmen $55. Untersucht, gegenüber Schule. Lischeid, 3159 Forest Ave. midofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, altes Geschäft, mit Ice Cream Parlor, sehr billig, gute deutschamerikanische Nachbarschaft. 3456 W. 63. Str. midosa

Muß verkaufen: Sofort, feiner Delikatessen und leichter Lunch; 5 helle Zimmer und Bad, Dampfheizung, Miete $30. Eigentümer krank. Seht Caldwell, 17 North La Salle Str. mido

Zu verkaufen: Saloon. Keine Agenten. Vorzusprechen zwischen 2 und 4 Uhr. 1400 S. Western Ave. dimido

$125 kaufen 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, heißes Wasser, Janitorbedienung. Bargain, wenn sogleich genommen. Verlasse die Stadt. 168 West Chicago Ave., Flat 9. dimido

Mehrere gute Roominghäuser an Nordseite billig zu verkaufen. J. J. Schultze, 1331 LaSalle Ave. 25mz*X

Zu verkaufen: Schuh-Shop, Reparaturen und neue Arbeit; gut für englisch sprechenden Schuhmacher. 7206 Süd Centre Ave. didosa

Zu verkaufen: Eck-Grocery, alter Platz, wegen Krankheit, muß aufgeben. 3536 Cortland Str. didosa

Gut gelegene Bäckerei, alles volle Preise, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Adr.: F. 130 Abendpost. didosa

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: Z. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Achtung! Zu verkaufen: Bäckerei, nach städtischer Ordinanz gebaut, an einer Hauptstraße, neben einem 5c Theater. Wegen Fortzug. Adr.: Z. 941 Abdpost. 23mz1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Teilhaber, mit $250, in blühendem Theatergeschäft. 108 S. La Salle Str., Zimmer 1115.

Teilhaber gesucht für das alt etablirte Original Doll Hospital, 1448 Wells Str., sehr gut für richtigen Mann als Nebenbeschäftigung. Nachzufragen 1750 Wells Str. Wm. Richter. 24mzsodidoson

Teilhaber im Restaurant für ausscheidenden gesucht. Adr.: Z. 954, Abendpost. sado

Geschäftsmann möchte sich mit $1000 an einem reellen Geschäft tätig beteiligen. Adr.: U. 48, Abendpost. di—sa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3stöck. Gebäude, nahe Center Str. „L" Station, 3—4 Zimmer Flats und Cottage hinten, Miete $624. Preis $5500.
Arthur Josetti, 657 North Ave. midosa

Günstige Gelegenheits-Käufe.—1939 Bissell Str., 2 Flat Brickhaus, $3700. 1548 Town Str., 2 Flat Framehaus, $2500. 2728 Best Ave., zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, $2900.
Arthur Josetti, 657 North Ave. midosa

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Gebäude, 5 Zimmer in jedem Flat, Hartholz-Fußböden, Konkret-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3800; $1500 Anzahlung. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$1000 Anzahlung kaufen zwei 6 Zimmer Brickhaus an Clifton Ave., Bad, Gas. Rest nach Uebereinkunft. Miete $38. $4200. F. Ruedel, 602 North Ave. dimidofrsa

Wenn Ihr ein gutes Haus an Nordseite kaufen wollt, kommt zu J. J. Schultze, 1331 LaSalle Ave. 25mz*X

Zu verkaufen: Prächtiges neues modernes 2-Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Beam Ceiling, Combination Fixtures, Lot 30×152½ Fuß. 4230 N. Lincoln Str., ein Block zur Hochbahnstation und Straßenbahn. Preis $7300. Leichte Abzahlungen: $1000 Baar, Rest wie Miete. dido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Wir haben Käufer für Nordseite Grundeigentum in allen Größen. Sprecht vor
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. mz22—31X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, hohes Basement; Barn, breite Lot; nahe Lincoln Park, Straßenbahn und Hochbahn. Adr.: D. R. 714, Abendpost. dosa

Sofortige Baarzahlung für billiges Grundeigentum auf Nordseite. Traub, 69 W. Washington Str. dosa

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, sanitäre Plumbing, Ofenheizung, $3800. Teil Baar, Rest leichte Abzahlung. 6119 E. Ravenswood Park. A. Kline. dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 1271 Cleveland Ave., zwei-Flats Brickhaus, nebst Cottage hinten; Hypothek von $1500; Preis $1000 für meinen Anteil; man handle schnell. Plotke & Crosby, 207 Division Str., Ecke Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Milchleute, Achtung! Moderne 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Heißwasserheizung, feines Milchhaus, ebenfalls schöner Stall, Wagen-Remise, einschließlich alle Maschinerie, 2 Pferde, 3 Wagen, und feine Route. Lot 37½×125 Fuß. Preis $5800. Alles vollständig.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats, Eichenholz-Bekleidung und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5930 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. modidofr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße — neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str. modidofr

Zu verkaufen: Freundliche 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, Oak-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2200; $200 Baar, $12 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Drei-Flat Brick, vier Zimmer und moderne Plumbing in jedem Flat; ebenfalls Cottage hinten, $5200. $2000 Baar; Miete $600.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Birch-Mahagoni-Finish Trim, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5500; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, offene Plumbing, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben. modidofr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes oder verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 2-Flat Brick Apartment-Gebäude, einige 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Durchweg Oak Trim, Combination Console und Bücherschränke, teure Gas- und Elektrik-Fixtures, hochfeine Dekorationen, Mosaik Tile Vestibules. Auf großen Lots mit prächtigen 30 Fuß Lawns. Office offen täglich einschließlich Sonntags. W. J. & C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 1835 Ballou Str., dreistöckiges Haus, halb Brick, halb Frame, Steinfundament, 3 5 Zimmer Wohnungen und Bäder, extra tiefes Grundstück, 25 bei 177, Hühnerhaus, $4250. ⅓ baar, Rest 5%. Eigentümer daselbst, 3. Etage, oder 116 N. State Str., Zimmer 1. dosa

Großer Bargain!—Muß verkauft werden! Drei Stores und Flat, gute Geschäftsecke, Fullerton Ave., Logan Square, gut für Saloon, Grocery, Meatmarket. Auskunft: Northwest State Bank, Milwaukee und North Ave.

Zu verkaufen: Allerlei Cottages, Häuser, Flats, Lots etc. Wir werden Euch reell bedienen. Kommt und seht uns. Schaefers, 3554 North Ave. dofrsa

$7500 kaufen Laden- und Flatgebäude, North Ave. nahe Central Park. Ein „Snap".
Schaefers, 3554 North Ave.

Zu verkaufen: $100 Baar, Rest wie Miete, Bargain, um schnell zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage; $2500; elektrisches Licht; Bad; schöne Dekorationen; viele andere zur Auswahl. Nachzufragen 3653 N. Kedzie Ave., Ecke Waveland u. Elston Ave. Offen täglich und Sonntags von 10 bis 6 Nachm. dofrsa

Zu verkaufen: Drei-Flat Frame, Lot 27×177, $4200; Miete mehr als 10 Proz. auf $5500.
Geo. Menger, 3702 Armitage Avenue. 28mz6tX

Wünsche schuldenfreies kleines verbessertes Grundeigentum für 3-stöck. Brick, modern, 5 Zimmer Flats, Lot 30 bei 125, Humboldt Park, westlich. John Martens, 2315 California, nahe Milwaukee Ave. midofr

Südseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer modernes, pressed Brick Haus, Stein Trim, große Empfangshalle, Hartholz Finish, Bad, nahe Grand Blvd. „L" Station; wenn Ihr ein prachtvolles Heim zu einem Schleuderpreis wollt, so sprecht sofort bei mir vor. $350 Baar, Rest auf monatliche Abzahlung, Preis nur $3350. Adr.: F. 102, Abendpost. 23mzX*

Umstände halber verschleudere ich mein zweistöckiges 12-Zimmer Brickhaus. 5939 Centre Ave. dofrsa

$500 kaufen 8 Zimmer Resident, Rest von $2000 auf Zeit. Wallace, 846 Center Str. sondido

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, nahe Park, große Yard, $1850; leichte Abzahlung. — G. Larson, 3305 S. Robey Str. dimido

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, auf's modernste eingerichtet; muß anderer Geschäfte wegen verkauft werden; sehr günstige Bedingungen. 5024 Aberdeen Str. 26mz,1wX

Vorstädte.

Vermiete, verkaufe, vertausche Vorstadthäuser mit ½ Acre Land, Geflügelhäusern, Elektrik 2 Block; $15 und $20. Taylor, 5 N. LaSalle Straße.

Zu verkaufen: Fünf Acres Gemüse- und Hühnerfarm, Lincoln und 40. Ave., drei Blocks von der Stadtgrenze: 6-Zimmer Haus und Stall. Muß verkaufen. $1600 Baar, Rest auf Hypothek. Eigentümer Gerberding. Telephonirt Niles Center 36 W 1, nach 2 Uhr Nachmittags. 24mz1wX

Muß verkaufen: Vorstadt Haus, 7 Zimmer, Barn, großer Garten, tragende Obstbäume, 25 Minuten zur Stadt. Eigentümer 1263 Monadnock Building. Telephon: Harrison 3296. dimido

Farmländereien.

**Exkursion am 2. April 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße.** midofrsason

Zu verkaufen oder vertauschen: Eine sehr günstig gelegene 40 Acres Obst- und Getreidefarm, 1½ Meilen von South Haven, Michigan; 7 Zimmer Haus, Steinfundament. Barn 30×40 und andere Außengebäude. Ganz umzäunt. Preis $4500. Hallmann und Koch, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 501. dofrsa

Wegen Abreise nach Deutschland verschleudere ich 40 Acres gutes Farmland, billig. Anzahlung. Anton Dick, Mauston, Wis.

Feine 240 Acres Taylor Co., Wis., Farm, für zwei oder drei Familie. Zwei vollständige Sets feine Gebäude und genug Bauholz für ein weiteres Set. Fünf Meilen vom Countysitz, nahe Schule und Kirche, aller Stock und Maschinerie, 160 Acres kultivirt; mäßiger Preis und Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 26mz*X

Zu verkaufen: 120 Acres Michigan Farm, schwarzer Boden, modernes 9 Zimmer Haus, Stall 60×60, Außengebäude, 2 Meilen von Stadt, Bargain zu $4500, Abzahlung.
J. Hoffert, 2037 West 18. Straße. 24mz1wX

Michigan Farm- und Fruchtland. St. Helen, Roscommon County. Auf leichte Abzahlungen verkauft. St. Helen Development Co., 2 N. Clark Str., Chicago. 13mz1mX

Verkaufe 20 und 80 Acker gute Farmen nahe Station, Fluß und Eisenbahn laufen durch's Land, geeignet für Hühnerfarm und Sommerresort, billig und auf Zeit zu bezahlen. Adr.: Z. 952 Abendpost. dido

Zu kaufen gesucht: Hühnerfarm, nahe Chicago, mit Gebäuden; muß billig sein, und gute Fahrgelegenheit haben. Adr.: U. 60 Abendpost. sadido

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein 8-Zimmer Brickhaus, ein 9-Zimmer Framehaus, Bargain; gute Lage. Adr.: F. 130 Abendpost. dofrsa

Sofortige Baarzahlung für Grundeigentum, auf welchem Zins oder Hypothek nicht bezahlt werden können. Traub, 69 West Washington Str.

Haben Sie eine Lot, eine Cottage, eine Farm oder Flatgebäude, welches Sie gegen anderes Grundeigentum zu vertauschen wünschen, kommen Sie zu
Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 500. 10mzsondidosalm

Muster-Bargains

für

Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag.

Da der sich blos alle Jahre einmal wiederholende

Große März Räumungsverkauf

von Möbel-Mustern mit dieser Anzeige dem Ende entgegengeht, sollten Alle, die noch Möbel kaufen wollen, diese außerordentlich seltene Gelegenheit

$25.00 bis $35.00 am Hundert zu sparen,

sofort benützen, und wenn die Möbel erst später gebraucht werden, halten wir dieselben ohne Kosten und liefern dieselben nach Wunsch zu irgend einer beliebigen Zeit ab.

Wir garantiren, daß diese Angaben und Preise den Tatsachen entsprechen.

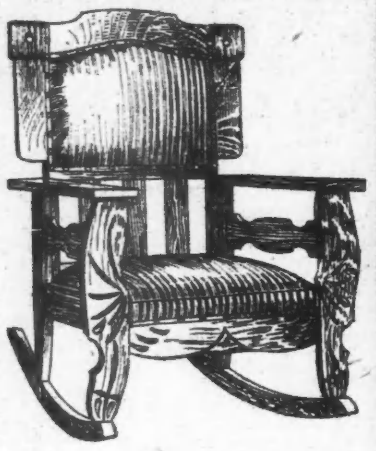
Alle Waaren sind jetzt, und waren schon immer seit 11 Jahren bei uns, mit einfachen Ziffern markirt. Kommen Sie, und überzeugen Sie sich von der **Wahrheit**.

Prinze Beaver Kochofen, genau wie Abbildung, garantirt gute Backöfen, wert 16.50, für... **9.75**

Aufsatz ist extra und kostet **3.75**.

Duke Beaver Kochofen, reduzirt zu......... **16.50**

Stewart Kochofen, die beste Sorte, diesen Verkauf reduzirt auf nur **22.50**



Dieser große prachtvolle Morris-Schaukelstuhl, mit Sprungfeder-Sitz, mit gutem haltbarem Stoff oder Morokko-Leder bezogen, wert $8.50 — bei diesem Verkauf nur.................... **4.50**

Buffets und Sideboards — aus bestem viertelgesägtem Eichenholz hergestellt — erste Klasse Arbeit und feinste Politur — wert bis zu $30.00 — jetzt aber blos zum Preise von nur **17.50** und.................. **14.50**

Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel und geräumigen Schubladen — wert bis $18.50 — bei dieser Gelegenheit zum Ausnahmepreis von nur **6.50**

Diese Box Lederstühle sind aus solidem Eichenholz sehr gut und stark gemacht, haben einen echten Ledersitz, und einen Wert von $3.50 — gehen aber bei diesem Verkauf für den Ausnahmepreis von nur.......... **1.65**

Runde 6 Fuß Ausziehtische, wert 14.50, für nur.......... **8.75**

Diese Stühle sind aus sehr gutem Hartholz hergestellt und gut gefirnißt und gehen von heute bis Montag zum Preise von nur................ **49c**

Muster Couches, in echtem Leder, Tapestry, Velour oder Plüsch bezogen, gehen ein Drittel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen.

9×12 Brussels Rugs blos bei diesem Verkauf für den speziell niedrigen Preis von nur **8.75**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite

Persisches Fest in Konstantinopel.

Von Kesnin-Bei.

Etwa 10—12,000 Perser leben in der türkischen Hauptstadt. In drei großen Hans — Gebäuden, die man großen Klöstern oder Kasernen vergleichen könnte — wohnen sie, und durch den Verkauf von Teppichen, Stickereien, Astrachan, Tee, Tabak, Waffen und hübsch gearbeiteten Metall-Tellern und -Gefäßen verdienen sie ihren Unterhalt.

Im Gegensatz zum Türken ist der Perser arbeitsam, rührig und ein kluger Geschäftsmann. Mit schnellem Schritt durcheilt er die Straßen, während der Muselmann langsam und gemessen einherwandelt; er besitzt den wahren geschäftlichen Geist und hat von Natur aus eine Begabung für den Handel, von dem er alle Schliche und Kniffe kennt. Er ist verschmitzt und schlau, und mit einer erstaunlichen Unverschämtheit versteht er es, Lügen zu erzählen. Während der Türke sich mit Rechnen nicht den Kopf zerbricht, rechnet der Perser auffallend gut, und auf hohe Zinsen ist er geradezu erpicht. Im Grunde seines Herzens ist er ein größerer Barbar als der Osmanli und auch nicht so entnervt wie dieser; sein Verstand ist schärfer, und er faßt schneller auf.

An ihrem langen Kaftan aus taubengrauem Stoffe, der um die Hüften mit einem breiten Seidenbande zusammengebunden wird und der in seinem Aussehen einem Schlafrock ähnelt, erkennt man die Perser. Ueber dem Kaftan tragen sie ein loses, offenes Gewand aus dunklem Stoff; ihre Kopfbedeckung ist der wohlbekannte astrachaner Kalpak, dessen Größe jetzt immer mehr abnimmt; man sieht welche, die kaum größer sind, als ein gewöhnlicher Fes.

Der Fremde, der einen tieferen Einblick in die persische Kolonie nehmen will, sollte dem Ali-Feste beiwohnen, dessen Feier ebenso rührend als schrecklich ist, und das man am zehnten Tage des Muharrem, des ersten Monats im muselmännischen Jahre, begangen wird. Da um diese Zeit nur wenig Europäer in Konstantinopel zu sein pflegen, wollen wir hier versuchen, eine Beschreibung davon zu geben.

Zunächst ein paar Worte über Ursprung und Bedeutung der Feier. Ali, der Neffe und Schwiegersohn Mohammeds, gab seinem Sohne Hussein die einzige Tochter des persischen Königs Yezdidjird zur Frau. So war in Alis Familie gleichzeitig weltliche Macht und geistige Herrschaft vereint. Aber in den Kämpfen jener unruhigen Zeit wurde Ali in der Moschee zu Kufa ermordet, und seine beiden Söhne, Hussein und Hassan, fanden mit ihren Familien und siebzig ihrer Freunde auf die entsetzlichste Art zu Kerbela ihren Tod. Noch heut gedenken die Muselmänner mit größter Trauer und tiefem Schmerz dieses Gemetzels; mit Trauer-Prozessionen und Geißelungen, durch die sie fürchterlich ihren Körper zerpeitschen, begehen sie diesen Jahrestag. In einigen Teilen Persiens werden Tazieh oder Mysterienspiele aufgeführt, in denen Ali, Hussein und Hassan mit ihren Frauen und Kindern auftreten. Bei vielen Sekten der Schiiten steht Ali in gleichem Ansehen wie Mohammed; von den tausend Menschenwerdungen Allahs sehen manche in ihm die vollkommenste und reinste. Diesen Glauben teilen auch viele Türken. Neun Zehntel der Perser sind Schiiten, im Gegensatze zu den Türken und Arabern, die Sunniten sind und sich über die Schiiten erhaben denken. In anerkennenswerter Toleranz läßt die ottomanische Regierung den Persern jedoch volle Freiheit bei der Feier ihres Festes.

Der wichtigste Teil dieser Feier vollzieht sich im Validé-Han, einem großen Gebäude, das von außen einer mittelalterlichen Festung gleicht. Gegen fünf- bis sechstausend Perser wohnen darin, und seine Mauern umschließen einen großen, viereckigen Hof, der zwei- bis dreimal so groß ist, wie das Palais Royal in Paris. Eine doppelte Reihe von Galerien, die durch gewölbte Arkaden ihr Licht erhalten, umgibt diesen Hof; an den Kreuzgang eines großen Klosters aus dem zwölften oder dreizehnten Jahrhundert erinnert er. Auf den Galerien münden Zellen und kleine Zimmer, die als Bureaus, Läden oder Wohnungen benutzt werden. Auf den Korridoren wird für die Mitglieder der Kolonie gekocht und überall stehen Cafedjes bereit, um Kunden zu bedienen. Das ganze Gebäude ist aus Stein erbaut und mit seinen granitenen Mauern, seinen Fallgattern und vergitterten Fenstern gleicht es einer Festung aus dem Mittelalter.

Neuntägiges Beten bereitet auf das Ali-Fest vor, und mit Sonnenuntergang des zehnten Tages erreicht es sein Ende. Bei Anbruch der Nacht ist der Hof von Validé-Han vollkommen schwarz ausgeschlagen, und zahllose Lampen und Kandelaber mit Kristall- und farbigen Gläsern werden an den Mauern aufgestellt, hinter und neben ihnen hängen Spiegel, die den Schein von Tausenden von Lichtern reflektiren. Bilder des Schahs von Persien oder des Löwen und der Sonne sind auch überall zu sehen. Rund um den Hof stehen Sofas, Stühle und Diwane zur Bequemlichkeit hervorragender Besucher, die dem Schauspiele beiwohnen wollen. Und bald erscheinen auch Kawassen aus den Botschaften, die das Nahen von Fremden melden. Schöne Europäerinnen, die der Gedanke, daß sie Blut würden fließen sehen, zwei Nächte nicht hat schlafen lassen, kommen schüchtern in Begleitung ihrer Gatten, und mutigere Damen, mit Zügen wie aus Erz gegossen, die Furcht nicht zu kennen scheinen, stehen auf Stühlen und, mit ihrem Opernglase bewaffnet, weiden sie sich an dem schrecklichen Schauspiele. Ihre schönen Besucherinnen empfangen die Perser mit der größten Höflichkeit, in kleinen Kristallgläsern reichen sie ihnen zur Erfrischung Tee mit Zitronenscheiben, außerdem Zigaretten, und den Herren Narghiles. In ganzen Scharen strömen die Türken herbei, besonders Offiziere und Ulemas; mindestens 20,000 Zuschauer sind vorhanden, und auf den Galerien des zweiten Stockes drängen sich türkische und persische Weiber, letztere erkennt man an ihrem Trauergewande und dem schwarzen Gazeschleier, der ihr Gesicht vollständig verhüllt.

Das Fest beginnt: Von fern hört man den gemessenen Ton der Zimbeln, der Trauerzug naht. Inzwischen ist es ganz dunkel geworden, und die großen Kohlenpfannen, die in kurzen Zwischenräumen auf dem Hofe aufgestellt sind, und auf denen in Petroleum getränktes Fichtenholz aufgeschichtet ist, werden angezündet. Vom Winde werden die Flammen hin- und hergetrieben, und unheimlich beleuchten sie das ganze Schauspiel.

Der erste Zug zieht vorüber; die Musik schreitet voran und in einem kläglichen Rhythmus wiederholen sie in den sechs Noten — mi, re, do, si, la, sol — unausgesetzt einen Satz, der zart und traurig klingt, und den sechs Klarinetten spielen. Jede Note wird durch einen Zimbelschlag markirt. Ganz unmöglich ist es, sich eine Vorstellung von dem melancholischen Reiz dieser ergreifenden Melodie zu machen, kein Trauermarsch könnte eine tiefere Wirkung hervorbringen. Plötzlich hört man Schmerzensausbrüche aus dem Zuge, die Perser klagen um den Tod der beiden jugendlichen Helden Hassan und Hussein. Während die einen rein mechanisch seufzen und jammern, ist die Trauer anderer so echt, daß sie in hysterische Weinkrämpfe verfallen und die Tränen ihnen in Strömen das Gesicht herunterlaufen. Jetzt hält ein Ulema oder Derwisch eine Ansprache und erzählt die ganze traurige Geschichte von dem Märtyrertote der jungen Leute zu Kerbela. Manchmal unterbricht Klagen und Jammern seine Erzählung, und sämtliche Zuhörer bedecken ihre Augen mit den Händen und weinen bitterlich. Der Zug bewegt sich weiter; an seiner Spitze geht ein Mann, der einen sehr großen Stock trägt, um den kostbare Tücher gewickelt sind. Hinter ihm flattert die Fahne des Propheten, und neben ihr wehen schwarze und weiße Banner mit gestickten Inschriften. Rosse, mit prächtigen Schabracken bedeckt und mit kostbaren Sätteln aufgezäumt, folgen; es sind dies die Schlachtrosse der siebzig Freunde der jungen Märtyrer. Auf den leeren Sätteln liegen zwei umgekehrte, damaszierte Schilde und zwei Schwerter mit gekreuzten Klingen. Ein Pferd trägt eine Art Sänfte, die das Zelt darstellen soll, in dem Hussein und seine Familie ermordet wurden. Durch seine blauen und schwarzen Vorhänge kann man seine junge Gattin mit ihren kleinen Kindern sehen. Schwarz gekleidete Reiter, die von Zeit zu Zeit Stroh in die Luft werfen, geleiten diese Gruppe. Das letzte Pferd trägt ein weißes Satteltuch und ein Geschirr, das rote Flecke aufweist. Diese Flecke sollen das Blut darstellen. Auf seinem Sattel sitzen zwei hübsche Tauben, deren Flügel karmesinfarben gefärbt sind; zwei lange goldene Pfeile sind am Sattel befestigt. Die Vögel sind ein Symbol für die reinen Seelen der beiden Märtyrer.

Hinter den Pferden gehen zwei Reihen von Personen, die sich an ihre nackte Brust schlagen und dabei mit holer Stimme rufen: „Hassan! Hussein!“ Dann vernimmt man das Klirren von Ketten, und eine andere Gruppe von Männern schreitet vorüber. Ihr Anzug ist schwarz und weiße Buchstaben sind darauf gemalt, was ihnen ein dämonisches Aussehen gibt. Den Rücken haben sie bis zur Hälfte entblößt, und mit großen eisernen Ketten, die sie mit beiden Händen halten, führen sie dagegen wuchtige Schläge; sobald ein Schlag auf ihren nackten Rücken fällt, ertönen die Zimbeln. Es fällt uns auf, daß diese Flagellanten ein eigenes Geschick haben, die Gewalt ihrer selbstgeführten Schläge zu brechen, aber dessenungeachtet sind ihre Rücken doch oft mit Blut und schrecklichen Wunden bedeckt.

Doch noch schrecklicheres folgt. Unter wildem Geheul nahen zwei- bis dreihundert Männer, die sich in zwei Glieder formirt haben. Ihr Kopf ist unbedeckt, und lange, weiße Gewänder tragen sie. Das sind die Neziers. Mit der einen Hand faßt jeder den Gürtel seines Nachbarn, in der anderen hält er ein funkelndes Schwert, mit dem er so lange auf seinen kahlgeschorenen Kopf schlägt, bis das Blut herunterfließt, sein Gesicht befleckt und sein weißes Gewand rot färbt. Keine Feder vermag die Greuel dieses Bildes zu schildern, das die aus den Kohlenpfannen aufzüngelnden Flammen beleuchten und noch grausiger machen. So ziehen in zwei Reihen diese bluttriefenden Köpfe vorbei; von Schmerz und aus religiösem Wahnsinn sind die Gesichtszüge verzerrt, und fürchterlich rollen ihre wilden Augen. Jeder Nezier hat seinen Verteidiger, der hinter ihm geht und mit einem Stocke die selbst beigebrachten Wunden zu lindern sucht. Manchmal kommt es auch zu regelrechtem Kampfe zwischen dem Fanatiker, der sich selber zum Märtyrer machen, und seinen Beschützer, der ihn vom Tode retten will. Gar manch einem muß das Schwert mit Gewalt entrissen werden. Ist es doch vorgekommen, daß sogar ein Kind von elf Jahren sich solch fürchterliche Wunden beigebracht hatte, daß man es aus dem Zuge nehmen mußte und ihm erst nach heftiger Gegenwehr die Waffe fortnehmen konnte. Dieses Handgemenge, der Lärm, der das Zusammenschlagen hölzerner Stöcke mit blutigen Schwertern macht, das dumpfe Auffallen funkelnder Klingen auf menschliche Schädel, die Ströme Blutes, das tolle Geschrei, der Schein der Fackeln, die vom Wahnsinn entstellten blutigen Gesichter, der Ton der Zimbeln und der Geruch des harzhaltigen Fichtenholzes — all das gibt ein Schauspiel, das trotz des Ekels und des Abscheus jedem unvergeßlich bleiben muß.

Nachdem dieser Zug blutiger Gespenster dreimal an uns vorübergekommen ist, zieht er nach einem anderen Han und dann noch nach einem dritten, und überall unterziehen sich die Teilnehmer denselben fürchterlichen Qualen. Kommen die Fanatiker an der Loge des persischen Gesandten vorbei, so grüßen sie ihn mit ihren blutigen Schwertern und bitten um die Begnadigung gewisser Gefangenen, eine Gunst, die ihnen nie versagt wird.

Andere Züge folgen dem ersten, und ungefähr um neun oder zehn Uhr abends erreicht die Feier ihr Ende. Gegen zehntausend Personen nehmen manchmal daran teil. Sechshundert Neziers wurden dabei gezählt, die sich in der geschilderten Art fast drei Stunden lang marterten. Die Neziers sind Gläubige, die in einer gefährlichen Krankheit oder in großer Gefahr ein Gelübde abgelegt haben.

Nachdem wir diesem gräßlichen Schauspiele beigewohnt, begeben wir uns in die Bäder, wohin man die Opfer gebracht hat. Es beruhigt uns zu hören, daß die meisten Wunden nicht gefährlich sind und rasch heilen werden, da sie sich nur auf die Schädeldecke erstrecken. Nachdem die Unglücklichen entkleidet und gewaschen sind, kann man kaum noch ihre Narben sehen. Den Kopf haben sie mit Leinwand verbunden, und darüber tragen sie ihren Fes; ihre blutigen Gewänder heben sie sorgfältig auf und nehmen sie mit sich, denn nach einer Religions-Vorschrift müssen sie am andern Morgen in geweihter Erde vergraben werden.

Bei unserer Rückkehr sehen wir mehrere Perser nach Hause gehen; den Kopf haben sie verbunden, in der einen Hand tragen sie einen Säbel, und in der anderen ein blutiges Bündel. Wir erkenen den Tabakhändler vom Eckladen in unserer Straße, den Mann, von dem wir manchmal Pferde mieten, und den Teehändler, der neben uns wohnt. Morgen werden sie sämtlich von ihren Wunden geheilt sein und sich mit ihren Landsleuten nach dem großen Friedhofe zu Skutari begeben, um hier zu beten. An diesem Orte findet die schreckliche Feier ihr Ende.

Letzte Gelegenheit
Dr. FLINT'S

Preis ist jetzt

$15

zur Heilung von

BRUCH

Bis zum 1. April.

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruhm meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Schmerzen heile, oder ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, so glaube ich, daß alle Bruchleidenden mit mir darin übereinstimmen werden, daß meine Heilung $75 wert ist, mein gewöhnlicher Preis. Dieser spezielle $15-Preis gilt nur bis zum 1. April.

Diese $15 Offerte gilt für alle Arten und Größen, große und kleine gewöhnliche Brüche, die in einer Behandlung geheilt werden können. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

10 an Bruch leidende deutsche Männer geheilt:

August Siebert, 833 N. Winchester Ave.
John Nielenberg, Marion, Wis.
Andrew Lashko, 12551 Butler Str., West Pullman, Ill., 15 Jahre bruchleidend.
Wm. Starda, 3410 W. 24. Str. Bruch 2 Jahre.
John Schober, Chatsworth, Ill. R. 3.
Paul Ulrich, 321 Stone Ave., LaGrange, Ill.
H. W. Schoff, 110 Franklin Str., River Forest, Illinois.
John Feike, 2455 Lawndale Ave.
Wm. A. Kemnitz, Toluca, Ill.
A. Scherber, 2564 Lime Str.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht vor oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wo Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

DR. FLINT

322 S. State Str., 2. Floor.

zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

Nur noch 3 Tage und unser Märzmöbelverkauf ist gewesen

Dieser Märzverkauf bietet eine Fülle von echten Bargains, die Euch überzeugen werden, falls Ihr nur nach diesem Laden kommt, ehe der Verkauf vorüber ist. Hunderte von ausgezeichneten Stücken von Möbeln sind in diesen Verkauf geworfen, um einen guten Schluß zu erzielen. Es gibt keine Gelegenheit zur Enttäuschung. Ihr werdet bessere Sachen finden, als Ihr erwartet habt.

Mit deutlichen Preisen markirt — Ein Preis für Alle — Liberale Kreditbedingungen

$4.85

Kommt morgen nach unserem Laden und seht den großen Bargain in Betten. Nie zuvor habt Ihr einen solchen Bargain gesehen. Es ist ein großes, massives, ganz stählernes Bett mit Pfosten in 2zölliger Dicke, in Vernis Martin Politur. Beachtet den Preis.............................. **4.85**

In beliebtem Entwurf, durchweg gut gemacht, von viertelgesägtem Eichen, hat eine reiche Gold-Politur. Mit voller Serwentine Front, hölzerne Schubladenzieher, großer franz. geschliffener Spiegel. Spez. Märzpreis. **16.75**

Märzverkauf von Morrisstühlen

$6.95

Dieser Morris Stuhl ist der beste Wert, der je zu dem Preis geboten wurde. Gestell ist von massivem Eichen, hochfein polirt. Mit Morocoline Leder gepolstert Hat starken Sprungfeder konstruirten Sitz und Rücklehne.

Spezielle Märzverkauf Eßzimmerausstattung **$24.50**

Prachtvoller Ausziehtisch mit 6 Stühlen in Leder gepolstert
$2.50 Anzahlung — $3 monatlich

Dieser spezielle Eßzimmertisch ist durchweg von hochfeinem Holz gemacht, elegant polirt, große Platte, durch schwere Säule und massive Scroll Colonial Unterlage gestützt. Golden Eichen Politur. Die Stühle sind von massivem Eichen und die Sitze von echtem Leder über Rohr gepolstert. Sie sind in einer reichen goldfarbigen Finish und prachtvoll polirt. Dies ist bei Weitem der größte Wert, der je in einer vollständige Eßzimmerausstattung geboten wurde.

Läden jeden Abend offen — Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

1209-1211 Milwaukee Ave. near Division St.

GAINER & KOEHLER

TWO STORES

3015-3017 Lincoln Ave. near Southport Ave.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und [illegible]

Hundert Dollars [illegible]

Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, [illegible]

[illegible]

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

[illegible]

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

[illegible]

Dr. Bergson & Co., [illegible]

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die Chicago Medical Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser und chronischer** Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Manneskraft

nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenkraft, verwirte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie **jedoch, daß** Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihr schreckliches Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis **es** zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien, ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgeben der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Stunden von 10—4 und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, **$1.50** und aufw.

[illegible]

R. W. HARTWIG,
Apotheker und Optiker,
800 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave. Offen Abends bis 10.

Blutvergiftung

Vera Vita das Wunder des Jahrhunderts, wird positiv garantirt Blutvergiftung in jedem Stadium zu heilen. Behandlung kostet nichts wenn wir fehlschlagen. Schreibt heute um Büchlein u. überzeug. Beweise. Vera Vita Chemical Co., 614 North Clark Str., Chicago.

mz25—31

Dr. Roberts' Methoden zur Heilung [illegible]

Dampfbäder gegen Rheumatismus!

2423 West 12. Str.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

[illegible]

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet diese Koupons aus und überreicht sie den Verkäufern zur Zeit des Einkaufs.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knabenanzüge—Oft- u. neue Frühjahrsanzüge für Knaben; alle die neuesten Modelle u. Farben; alle Größen für Knaben von 2½ bis 17 Jahre; beste 2.50-Werte; Freitag... **1.69** (2 an jeden Kunden.)

Muslin — 3600 Yards von schwerem gebleichtem Muslin, eine volle Yard breit; — die 9c Qualität — die Yard für nur... **5½c** (10 Yds. an jeden Kunden.)

Kniehosen—Knabenhosen für Knaben; stark gemacht; hell- u. dunkelfarbig; einfach u. Knickerbocker Facon; Alter 3 bis 16 Jahre; bis zu 75c wert, Freitag, Paar... **27c** (3 Paar an jeden Kunden.)

Muslin — 3,000 Yards von schwerem ungebleichtem Muslin— die reguläre 7c Qualität — am Freitag, die Yard für nur... **4¾c** (10 Yards an jeden Kunden.)

Hemden—300 Dutzend Negligeehemden für Männer; blauer Chambray, schwarzer Sateen und feiner Madras; in hell- u. dunkelfarbig; Größen 14 bis 17; bis 75c wert, Freitag, nur... **33c** (2 an jeden Kunden.)

Oxfords für Knaben — Eine Partie von Oxfords für Knaben; in schwarz, lohfarbig und Ochsenblut farbig; Größen 4 bis 11 — 1.50 wert — Freitag, das Paar für... **69c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Knabenkappen—Partie von neuen Frühjahrkappen für Knaben; blauer Serge und feine wollene Mischungen mit großem Visir; alle Größen, 39c wert, Freitag... **17c** (4 an jeden Kunden.)

Schuhe für Babies — Vici Kid-Knöpfschuhe für Babies — Ladle-der-Spitzen — 1.00 Werte; am Freitag, das Paar für... **59c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Sauce Pots—Blau und weiß und grau weiß emaillirte Sauce Pots—sämmtl. perfekte, erster Waare; 2½ Qt. Größe, 35c wert, Freitag... **15c** (2 an jeden Kunden.)

Hausslippers — Teppich Hausslippers für Damen — mit starken Sohlen — in allen Größen — am Freitag, das Paar für... **15c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Kaffeekannen — 4 Quart reinweiße emaillirte Kaffeekannen; reg. Pr. 1.10; Freitag... **59c** (1 an jeden Kunden.)

Shelf Oeltuch—Partie von Shelf-Oeltuch mit fancy Border; die 7c Qualität, Yard... **3½c** (10 Yards an jeden Kunden.)

Tassen und Untertassen — Reguläre Größe reinweiße Baltimore Tassen und Untertassen — Freitag, das Paar... **5c** (6 Paar an jeden Kunden.)

Fenster-Rouleaux—Leinene Fenster-Rouleaux, in allen Farben, mit guten Springrollen, 25c wert; Freitag, das Stück... **14c** (4 an jeden Kunden.)

Dreß Skirts — Reinwoll. Panama Dreß Skirts für Damen; in schwarz und farbig; regul. Preis 3.00; Freitag... **1.39** (2 an jeden Kunden.)

Gardinenstangen — Gardinenstangen mit Messing Ballenenden — bis zu 4 Fuß auszuziehen, 7c wert; Freitag, das Stück... **3c** (6 an jeden Kunden.)

Unterröcke — Unterröcke für Damen; von gestreiftem Gingham gemacht; reguläre 50c Wert, Freitag... **29c** (2 an jeden Kunden.)

Strumpfwaaren—Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen; die 12½c Sorte, Paar... **6½c** (6 Paar an jeden Kunden.)

Spitzen—Neue Partie von Torchon Spitzen u. dazu pass. Einsätzen, hübsche Muster; alle Breiten 5c u. 8c Werte; Freitag, Yd... **2½c** (12 Yds. an jeden Kunden.)

Strumpfwaaren—Schwere baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen; Größen bis 9½; 15c Sorten, Fr. Paar... **8¼c** (4 Paar an jeden Kunden.)

Stickerei—18zöll. Flouncing und Korset Schützer Stickerei; gut gearbeitete Muster; 20c wert, Freitag, die Yard... **12½c** (6 Yds. an jeden Kunden.)

Korset Schützer — Muslin Korset-Schützer für Damen; Spitzen besetzt; jede Größe bis 44; 25c Sorte; Freitag... **15c** (4 an jeden Kunden.)

Fancy Waaren—Partie von Spitzen Shams und Scarfs—Shams 30×30 Zoll, Scarfs 18×50 Zoll, 35c wt., Freitag, St... **19c** (6 an jeden Kunden.)

Beinkleider — Muslin Beinkleider für Damen; tucked und besetzter Flounce; speziell für Freitag... **19c** (4 an jeden Kunden.)

Seife — Sämmtl. 5c Toilettenseife, wie Meadow Sweet, Glycerine, Castile, Witch Hazel, etc., Freitag, Stück... **2c**

Kurzwaaren—Kings 200 Yds. Spulen Maschinenzwirn, 4 Spulen, 5c; Spezielle Sicherheits-Stecknadeln, alle Größen... **1c**

Seide — Beste Qualität Stickerei-Seide, in allen Farben, Strang zu 2½c; — schwarze Nähseide; 50 Yard Spulen — Freitag, nur... **2c**

Unterzeug—Partie von fließgefüttertem geripptem Unterzeug; alle Größen; 35c Werte, Freitag... **15c** (4 an jeden Kunden.)

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plaudereien aus Europa.

Von August Boecklin.

Der Streik der Kohlengräber. — Bassermannsche Gestalten. — Humanitätsdusel. — Belehrung der Fuhrleute. — Die Peitsche als Spielzeug. — Die höhere Löhnung der Gemeinen. — Die unzufriedene Schweizergarde. — Elektrizität statt Dampfkraft.

Nun ist doch der gefürchtete Streik der Kohlengräber im Ruhrgebiet ausgebrochen, aber er wird, wie man allgemein annimmt, aus den in meinem letzten Briefe angeführten Gründen nicht lange währen. Leider sind auch schon schwere Ausschreitungen der Streiker gegen Arbeitswillige und Schutzleute vorgekommen, und es wird den Behörden der Vorwurf gemacht, daß sie nicht rechtzeitig für den ausgibigen Schutz der nicht streikenden Arbeiter, etwa die Hälfte der Belegschaften, Sorge trugen. Was können einige hundert Gendarmen und Polizisten gegen eine viertel Million aufgeregter Menschen anrichten, deren Reihen erfahrungsgemäß durch Scharen von Gesindel verstärkt werden, dem die Auflehnung gegen die Staatsgewalt ein Vergnügen ist? Nach preußischer Gepflogenheit war bis jetzt kein Militär in das Ausstandsgebiet gesandt worden, aber die blutigen Vorfälle auf einzelnen Zechen, gegen die Gendarmen und Schutzleute machtlos waren, machten es nötig, von diesem letzten Mittel Gebrauch zu machen. Um die Ursachen des deutschen Kohlengräberstreiks zu verstehen, muß man wissen, daß die Löhnung dieser schwer arbeitenden Leute, trotz der gegenteiligen Versicherung der Kohlenbarone, eine erbärmliche ist. Nach der Veröffentlichung des Bergbaulichen Vereins, also der Zechenbesitzer selbst, beträgt der Durchschnittslohn der Hauer zur Zeit 1666 Mark jährlich, etwas über $400, der Jahreslohn der Gesamtbelegschaft aber nur 1446 Mark, $360; im Jahre 1907 aber $50, bezw. $30 mehr, was umso ungerechter ist, als die Kohlen seit letzterem Zeitpunkt um 25 v. H. teurer geworden sind und eine weitere Steigerung um 15 v. H. vom 1. April ab bereits angekündigt ist, und ferner die Preise der Lebensmittel und sonstiger Bedürfnisse seit 1907 bedeutend gestiegen sind. Wie stets in solchen Fällen, versuchen die Grubenbesitzer den Streik dadurch zu brechen, daß sie Italiener, Slovaken, Kroaten, u. s. w. schleunigst in Sonderzügen einführen, so erst heute noch 1500 Mann, richtige Bassermann'sche Gestalten, denen ich allein im Walde nicht begegnen möchte.

Ich war gestern auf einige Stunden in Essen a. d. Ruhr, und freue mich, wieder in meinem stillen Heim zu sein. Das Industriegebiet macht gegenwärtig den Eindruck, als ob es ein Kriegsschauplatz wäre. Gendarmen und Schutzleute, mit Karabinern bewaffnet, an allen Bahnhöfen, daneben feiernde Kohlengräber in Sonntagskleidern mit finstern Mienen, und zahlreiche Strolche als Mitläufer, die nur auf den Augenblick warten, mitzumachen, wenn es losgeht. Es macht sich zur Zeit ein eigentümlicher femininer Humanitätsdusel in gewissen deutschen Gesellschaftskreisen und Zeitungen bemerkbar, der alle Uebel und menschlichen Irrungen durch Belehrung des Volkes heilen will. Die Räuber und Mörder sind nach dieser Anschauung nur noch bedauernswerte „Opfer der Erziehung", oder gar geistig Minderwertige, die man milde behandeln und durch gutes Beispiel und Belehrung bessern soll, gegen Unfug jeder Art soll die Polizei nicht mit Strafmandaten einschreiten, sondern, wie ein Wiesbadener vielgelesenes Blatt soeben in einem mit Fremdwörtern gespickten Aufsatz ausführt, „das geartete Publikum die Initiative ergreifen und durch Belehrung Remedur schaffen, die eines moralischen Erfolges sicher sein könne." Als Beispiel führt das Blatt die Unsitte des Tragens der gefährlichen Hutnadeln der Damen an, durch die neulich ein Wiesbadener Arzt ein Auge einbüßte. Eine Polizeiverordnung mit Strafandrohung sei überflüssig, die Herren sollten nur stets die Damen auf die gefährliche Nadeln höflich aufmerksam machen, das würde schon helfen. So ist das Tragen solcher Nadeln in Deutschland auch nicht verboten, ebenso nicht, Bananen-, Aepfel- und andere Obstschalen auf den Fußsteig (Trottoir auf gut Deutsch) zu werfen.

Nur immer schön belehren! — so auch die Barbiere, die ihre Messer nicht antiseptisch behandeln und dadurch ihre Kunden gesundheitlich in große Gefahr bringen. Polizeiverordnungen in diesem Sinne sind mit Erfolg gerichtlich außer Kraft gesetzt worden, weil kein Reichsgesetz besteht, das eine antiseptische Behandlung von Rasirmessern u. s. w. vorsieht! Von dem Tage an, an welchem der erste Flaum meine Oberlippe zierte, habe ich mich stets selbst rasirt, so laufe ich also nicht Gefahr, mit Bartkrätze oder einer anderen Seuche behaftet zu werden, Dank der Bummelei eines Verschönerungsrats, der seine Werkzeuge nicht bakterienfrei macht, weil das Gesetz ihn nicht dazu zwingt. Die „deutschen Frauenvereine für den Tierschutz wollen es auch einmal, da die Polizei in den meisten Fällen versagt, mit der Belehrung versuchen, indem sie Vorträge veranstalten, zu welchen sie Fuhrleute freundlichst einladen. Da die Herren Rosselenker aber meistens nicht erscheinen, so verfielen die Damen verschiedener Städte, so auch die meine geliebten Koblenz, auf ein ausgezeichnetes Anziehungsmittel. Sie luden die Kutscher zu einem Vortrag mit dem Zusatz ein, daß den Herren je ein Liter feines Lagerbier und belegte Butterbrode verabreicht würden, — und siehe da, sie alle, alle kamen, vom feinen Herrschafts- und Droschkenkutscher bis zum gemeinen Dreckfuhrmann herab, letztere in der Mehrzahl. Hoffentlich wird die Belehrung über die Behandlung der Pferde ebenso Anklang finden, wie das feine Lagerbier nebst belegtem Butterbrod.

Ich war einmal in Wiesbaden Zeuge davon, wie ein alter Herr, ehemaliger Kavallerieoffizier, einen Kutscher mahnte, seinen ermüdeten Gaul nicht mit der Peitsche, sondern durch freundliche Worte aufzumuntern. Gewöhnlich wird man in solchen Fällen mit einer Flut von ausgesuchten Schimpfworten überschüttet, aber dieser Rosselenker machte eine rühmliche Ausnahme. Mit dem Kopfe nickend trat er vor seinen Schimmel, zog die Mütze und sagte, sich höflich verbeugend: „Gute Morje, Herr Gaul! Wolle se so gut sein und dä Wage do nuff ziehe. Dä Herr do sagt, Sie dähte es, wenn ich freundlich mit Ihne schwätze däht also, mol zu, wenn es Ihne gefällig es!"

Und siehe da! Der Schimmel zog an und fort ging es unter dem Gelächter der Zuschauer, in das auch der Fuhrmann einstimmte, dem der alte Oberst nachrief „Sehen Sie, nur immer freundlich, dann ziehen die armen Schinder schon!" Die Peitsche spielt leider in Deutschland, wie auch in anderen europäischen Ländern, noch immer eine böse Rolle. Den kleinen Kindern schon wird häufig zu Weihnachten eine Peitsche geschenkt, die sie an anderen Kindern und den Hunden erproben. Kommen sie dann später zu Pferden, so müssen diese ihre Kunstfertigkeit kennen lernen, und es ärgert jeden anständigen Menschen, wenn er sieht, wie solche Lümmel, groß und klein, stets mit der Peitsche herumfuchteln und auf die Zugtiere losschlagen, ohne sich oft ihrer Rohheit bewußt zu sein. Am besten haben es in dieser Hinsicht die deutschen Militärpferde. Ihre Mißhandlung wird schwer bestraft, schwerer manchmal, als die von Soldaten seitens ihrer Vorgesetzten. Gäule kosten Geld, Soldaten kriegt man umsonst. Der deutsche Kronprinz gilt als großer Pferdefreund und der Bestand darin in seinem Leib-Husaren-Regiment in Danzig-Langfuhr ist ein wahrhaft musterhafter. Auch für seine Regimentsmusik trägt er Sorge, und neulich hat er einen russischen Musiker nebst 20 russischen Saiteninstrumenten, Balalaika genannt, kommen lassen, um in seinem Trompeterkorps einzuführen. Die Balalaika ähnelt einer Guitarre, sie ist aber etwas kürzer und hat zwei oder drei Saiten.

Alle deutschen Soldaten vom Stande der „Gemeinen" spitzen freudig erregt die Ohren! Es soll ihnen etwas zu teil werden, was ihnen schon seit Jahren in Aussicht gestellt wurde, — eine höhere Löhnung! Zur Zeit beträgt diese sage und schreibe 22 Pfennige, 5 Cents, täglich, und wenn das Gerücht „aus zuverlässiger Quelle sich bewahrheitet, wird sie auf ganze 30 Pfennige erhöht werden, etwa 7 Cents! Dann wird ein Jubelruf „wie Donnerhall, wie Schwertgeklirr und Wogenprall", durch die deutschen Lande brausen, und ein stolzes Gefühl die Brust der deutschen Vaterlandsverteidiger schwellen. Man bedenke: 30 Pfennige täglich, oder 7 Cents!

„Ist es möglich, daß ein Mann,
So viel Geld vertrinken kann?"

Bedeutend besser gestellt sind ja Ihre „Boys in blue", aber die sind nur Söldner, die nicht um der Ehre, sondern um schnöden Mammons willen dem Onkel Sam dienen. Oder gar die päpstliche Schweizergarde, deren Mannen vom langsamen Schritt Exerciren und Felddienstüben keine blasse Ahnung haben. Sie beziehen einen hohen Sold, sind herrlich gekleidet und kennen keine verlumpte 4. Garnitur, und doch sind sie unzufrieden und drohen mit Streik, weil ihr neuer Kommandeur, ein Oberst Repond, die unglaubliche Vermessenheit hat, ein neues Exerzirreglement einzuführen, das ihre Billigung nicht findet, weil sie jetzt wirklich wie echte Soldaten exerziren und sogar in Bajonettengriffen gedrillt werden sollen. Infolge dieser Neuerungen kam es innerhalb der Schweizergarde wiederholt zu erregten Szenen, wobei namentlich der Neffe des Obersten, ein gewisser Peter Glossen, den der Oberst aus eigener Machtvollkommenheit zum Adjutanten ernannt hatte, eine Rolle spielte. Jetzt beabsichtigt die Schweizergarde, sich mit einer Petition an den Papst zu wenden und sich über den strengen Obersten zu beschweren. Wenn es dem Esel zu wohl ist, geht er auf's Eis tanzen.

Bekanntlich wird in vielen Ländern schon lange der Plan erörtert, an Stelle der Dampfbahnen und Dampfschiffe elektrischen Betrieb einzuführen. Auf dem Rhein fahren schon zwei, durch Elektrizität getriebene größere Frachtschiffe und elektrischen Bahnbetrieb gibt es auch auf verschiedenen kürzeren Strecken, der sich durchaus bewährt hat.

Nun geht die kleine, aber rührige Schweiz allen anderen Ländern mit gutem Beispiel voran, und beabsichtigt, wie im Nationalrat beantragt wurde, die Elektrifizirung der gesamten Bundesbahnen, um die Schweiz durch die Ausbeutung ihrer Wasserkräfte von der Kohleneinfuhr unabhängig zu machen. Das würde eine Errungenschaft sein, welche das Verkehrswesen gänzlich umgestalten und in neue Bahnen leiten würde.

— Entgegenkommend. — Schöne Dame (zum Maler): Könnten Sie nicht meinen Mund etwas kleiner malen?— Maler: Aber Gnädigste sehen doch, daß ich ihn schon beträchtlich verkleinert habe. Wenn Sie es aber wünschen, kann ich ihn auch ganz weglassen!

— Ein Naturphilosoph. — Fritzchen (bei einem Straßenspaziergang): Du, Mama, warum regnet es eigentlich? — Mama: Damit die Blumen wachsen können, die Du hier siehst. — Fritzchen: Aber warum regnet es dann auch auf den Straßen?

Fancy Waaren
(Dritter Floor, State Straße.)

Waschbare Embroidery Kiss. für allerlei Stickerei, in allen Farben und Weiß, Dutzend... **1½c**
17c per Strang...
Stamped Baby Bibs. & Werte, Auswahl... **2½c**
Stamped Rainbow Korset Covers, billige Entwürfe, wert 39c morgen... **12½c**
Stamped echt leinene Dresser Scarfs, neue Entwürfe und N. Jahrhundert Entwürfe, die 75c Sorten, Freitag zu... **48c**

Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Kurzwaarenartikel
(Main Floor, Dearborn Straße.)

Weißes Cotton Tape, 24 Yd.-Rolle, **3½c**
Seid. Haarnetze, gute Farben, Dutz., **14c**
Rainsool bezogene Dreß Shields, **3½c**
Schuhpolitur, 2-in-1 oder Stay Shine, **5c**
Buster Brown Garters für Kinder, **11c**
Feather Stitch Braid, 4 Yd.-Stücke, **3½c**
Dreßmakers spitze Stecknadeln, 3 Pap., **5c**

Keine gelegenere Zeit als Freitag, um Oster Coats, Suits u. s. w. einzukaufen.

(Zweiter Floor.)

Dieses prachtvolle Taffeta Seide Coat-Kleid ist eine Oster-Neuheit, welche bei modeliebenden Damen bereits große Beliebtheit erlangt hat. Dies sind Nachbildungen eines entschieden hochmodernen, kostspieligen Kleides. Angefertigt aus guter Qualität Taffeta Seide. Mit offener Front, besetzt mit schwarz und weiß gestreifter Seide, genau wie die Abbildung. Ein wirklich elegantes Kleid, in Schwarz und Navy. Gute $15.00 Werte — in diesem Verkauf, speziell zu... **$9.98**

Waists—Einzelne Partien und Reste der bestverkäuflichen Muster dieser Saison. Waists sind gemacht aus Pongees, Poplins, Sateens etc. Alles gutpassende, gutgemachte Waists, nicht viele von einer Facon, jedoch sämmtlich außerordentliche Werte. Wert bis zu $1.00, so lange der Vorrat reicht, Auswahl... **48c**

Dieser $20 Tailored Serge Suit, ein elegantes Kleid, welches bei modeliebenden Damen sich großer Beliebtheit erfreut.—Tadellos passend, guter Schnitt. Nachbildung eines kostspieligeren Suits und ebenso gut gemacht. Rücken und Cuffs besetzt mit Reihen flacher seidener Braid und Knöpfen, wie Abbildung.—Mit Peau de Cygne Seide gefüttert, in Schwarz und Navy. Für Damen und Mädchen—Spezieil... **$12.95**

Dieser durchweg mit Satin gefütterte Serge Coat, genau wie Abbildung.—prachtvoll geschneidert, tadellos passend mit mannish Kragen und Lapels, besetzt mit Inlaid Satin und Knöpfen. Ein Coat der von tüchtigen Schneidern angefertigt wurde. Da wir die nur Größen 34 bis 36 haben, offeriren wir dieselben morgen zu... **$7.98**

Dieser $9.50 gesäumte Serge Coat, genau wie abgebildet. Von gutem, starkem, dauerhaftem Serge, großer breiter Kragen und Cuffs von schwarz und weiß gestreiftem Suiting. Eine sehr hübsche Facon in schwarz und marineblau, morgen für... **$5.98**

$12.95 — $9.98 — $7.98 — $5.98

$3 (Trade Mark) Damenschuhe, $1.35
(Vierter Floor, Mitte)

Der Ueberschußvorrat von Damenschuhen und Oxfords, von einem wohlbekannten Fabrikanten von $3 Schuhen, zu weniger als der Hälfte des wirklichen Wertes—ein weiterer Beweis der großen Ersparnisse, die wir bieten. Seht nach der Schutzmarke und Preis an jedem Paar angebracht.

$3 Damenschuhe Einschließlich Patentleder, Gunmetal und Vici Kid Schuhen, alle Goodyear Welt und bei hand genähte Sohlen. Suede Tops, in schwarz und farbig, weiße Calf Tops mit Patentleder Vamps und Cloth Tops, Gunmetal Calf u. Patentleder Vamps. Alle Größen, aber nicht alle Facons. Achtet auf die Handelsmarke u. den Preis an jedem Paar, Auswahl... **$1.35**

$3 Damen Oxfords, Pumps, Court, Gibson u. Sailor Ties, aus Suede Calf, in schwarz und farbig, Patent Leder mit mattem Kid u. fancy Tops, feinstes Vici Kid, konserv. Facon, alle nach rechts. Leisten gemacht, Knöpfe, Schnür- und Blücherfacons. Goodyear Welt und handgewendete Sohlen. ... Preis auf jedem Paar. Auswahl zu... **$1.35**

Waschstoffe, Bettücher, u. s. w.
(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

81×90zöll. hohlgesäumte gebl. Bettlaken zu 59c... 81×90zöll. Fairfax gebl. Bettlaken, gerissen u. gebügelt... **43c**

Feines gebl. Bettuch... Kissen, dichtes Gewebe, 9-4, die Yard, 16½c u. 18c... **15½c**

36zöll. gebl. Bettuchzeug, die regulär für 7c verkaufte Qualität... **4¾c**

36zöll. Kleider- und Wrapper-Percale... **7½c**

32zöll. franz. Tissue Kleider-Gingham u. 27zöll. bedruckte Voile... **12½c**

Franz. Flannelette, ein großes Sortiment von Farben für Wrappers und Kimonos, Yard... **4¾c**

Feiner gebl. Nainsook f. Unterzeug, zu 3 des reg. Preises, Yd... **8c**

12,500 Yards seidene Waschstoffe, wie Jacquards, Seidenstreifen u. ... Gewebe, Werte bis 25c. Freitag, Yd... **12½c**

Fancy Kimono Crepe, Persian u. Orient. Facons, wert 18c... **12½c**

Ausgesuchte Kleider-Ginghams, Längen bis zu 20 Yards... **7¾c**

7,500 Yards Reste von amerik. Kattun, Ginghams, Lawns... **3½c**

Echte amerik. Kattune, blau, grau, rot... **4¾c**

Schürzen-Ginghams ... die Yard... **4¾c**

... **8¾c**

Die Anmut einer Figur mit einem gut passenden Korset
(Dritter Floor, Mitte)

kann am besten durch das Tragen von Redfern Korsets erzielt werden. Genau die Facon, wie sie die Mode vorschreibt, mit der niedrigen Büste und geraden Linien über den Hüften, um das jugendliche Aussehen zu geben. Wenn das Korset nicht eng genug ist, daß das Kleid auch nicht gut sitzt. Das Korset sollte sorgfältig gewählt werden und muß genau das richtige Modell für die betreffende Figur sein. Laßt unsere Expert-Korsetiere Euch bei der Auswahl behilflich sein—kostenfreies Anpassen, und erklärend wie Ihr Euch schnüren sollt, um es richtig zu tragen u. a. m. Jede korrekt gekleidete Dame, welche die jetzige Mode, grazöse und gerade Figur wünscht, sollte ein Redfern Korset tragen.

Redfern Korsets für sich gut kleidende Damen, welche das Fleisch in den Gelenken und am Rücken unter der Taillenlinie zu kontrolliren wünschen, um mit leichter, durchweg mit Fischbein gesteift, Fischbeine oben und unten gesteppt, damit sie nicht durchreißen, Büste ist eng anschließend, jedoch genügend Raum um zu atmen zu können, langer Skirt mit Elastic Gores über den Hüften, sechs Strumpfbänder daran befestigt, für... $5.00

Redfern Korsets, für schlanke Figuren, die hübschen, weichen Linien geben den jugendlichen, schlanken Effekt, von importirtem Coutil, mittelhohe Büste, mit elegantem Besatz, sechs Strumpfbänder daran befestigt, zu... **$4.00**
Brassieres für mittlere und starke Figuren, zu 49c und aufwärts bis 2.00.

Redfern Korsets für die schlanken Damen, mit weichem, biegsamem Walohn gesteift, so angeordnet, daß es die Hüften knapp ... nicht ... voll garnirt. Die Hauptsache dieses Korsets besteht darin, denjenigen Komfort zu geben, die die extremen Modelle tragen können, zu... **$3.00**

Seht die neuen elastischen Hüften- wie auch die elastischen Büstenverminderer, sie geben den starken Figuren schlanke Aussehen.

Es ist herrlich, gesund zu sein

und mit Gesundheit kommt Zufriedenheit und Erfolg. Wenn Ihr schwächlich, blutarm, oder schlecht genährt seid, dann ist

Malt-Marrow

von unschätzbarem Wert. Es füllt Euren Körper mit Lebenskraft. Es befähigt Euch zu kämpfen und im ewigen Ringen des Lebens zu gewinnen. Bestellt heute eine Kiste zur Ablieferung nach Eurem Hause. Ruft auf: Calumet 3401 alle Depts., Automatic 73-602, und Ihr erhaltet sie sogleich.

McAvoy Malt Extract Dept., Chicago

Dr. med. F. A. ARTHUR
Deutscher Spezialist
Neue Nr. 6 W. Randolph Str.
Nordwestecke, State Str., 5. Floor.

Dr. Arthur.

Ich wünsche, daß Leute mit den schlimmsten Fällen von Nervenkrankheit — Blutvergiftung, Beschwerden — Varicocele—Hydrocele — unnatürliche Ausflüsse — Wunden — Geschwüre—geschwollene Drüsen — alle Urin- und Prostatische Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden — Hämorrhoiden und Rheumatismus zu mir kommen, damit ich ihnen beweisen kann wie schnell ich sie zu heilen vermag. Es ist nicht nötig, hohe Preise für eine Heilung zu bezahlen. Ihr könnt meine Behandlung nehmen, und bezahlen wenn Ihr geheilt seid, oder bei der Woche oder beim Monat. Ich heile viele Fälle so billig wie $2.50. Ich stelle Ihre Krankheiten und Schwäche fest ohne Fragen zu stellen, und in allen heilbaren Fällen garantire ich eine Heilung oder keine Bezahlung.

Ganz gleich, was Eure Krankheit ist, wer Euch behandelt oder wer Euch erfolglos zu heilen versucht hat, kommt zu mir wegen freier Konsultation und einem freien Behandlungskursus. Ich habe spezielles Studium betrieben in den großen Universitäten von Berlin und Wien ... Sprechstunden: Täglich 9 ... Sonntags ...

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860. modimifr

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
ok5didosa*

Billige Reise nach und von Europa.
Kauft direkt in der Hauptoffice der Linie Eure Schiffskarten. Prachtvoll eingerichtete, moderne Dampfer. Sehr gute zweite und dritte Klasse. Donaldson Line, 209 Tacoma Building, Chicago. Phone Franklin 3044. 26mz,didosonlj

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank etablirt 1848 New York)
Erbschaften besorgt. Vorschußzahlungen.
Chicagoer Korrespondenten:
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bdg.
111 W. Monroe Str.
Sonntags offen von 10—12.
feb3,do*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
5 Minuten von Halsted Str.
16mz,lidido,1m

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank
James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
dido*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Uhr.
feb3,lamodido